LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 1998 und 1999

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	3
	Abschnitt Finanzverwaltung	
01	Landessteuern	4
02	Allgemeine Bewilligungen	13
04	Allgemeine Landesvermögensverwaltung	23
05	Staatliche Finanzierungshilfen	56
09	Gemeinsame Einrichtungen der Länder und überregional zu finanzierende Aufgaben	60
12	Zuweisungen an die kommunalen Gebietsrechenzentren(KGRZ)	64
15	Schuldverpflichtungenaus Neuschulden des Landes Hessen	66
16	Übrige Einnahmen und Ausgaben	74
	Abschluß des Abschnitts Finanzverwaltung	88
	Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich	
20	Allgemeine Zuweisungen	92
22	Zuweisungen an den LandeswohlfahrtsverbandHessen	105
24	Landesausgleichsstock	107
26	Pauschalierte Zuweisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen	109
30	Zuweisungenfür den kommunalen Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr	112
32	Zuweisungenfür Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe	120
36	Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetzund dem Hessischen Krankenhausgesetz	124
41	Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues	132
43	Zuweisungenfür kommunale Altablagerungenund Altstandorte	138
	Abschluß des Abschnitts Kommunaler Finanzausgleich	142
	Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)	
50	Zuweisungen an Gemeinden außerhalb des Steuerverbundes, soweit nicht in anderen Einzel-	146
	plänen veranschlagt	
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisseder Gemeinden	148
	Abschluß des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	154
	Abschluß des Einzelplans17	158
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	162
	Stellenpläne, Stellenübersichten	167
Anlagen	Bezeichnung	Seite
1.	I A Erfolgspläne 1998 und 1999 der Hessischen Staatsbäder	174
	I B Finanzpläne und Stellenübersichten 1998 und 1999 der Hessischen Staatsbäder	178
II. 	Erfolgspläne, Finanzpläne und Stellenübersichten 1998 und 1999 des Ferienhotels des Landes Hessen	180
III.	Erfolgspläne der Hessischen Lotterieverwaltungfür die Haushaltsjahre 1998 und 1999	182
IV.	Erfolgspläne und Finanzpläne 1998 und 1999 der Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)	184
V.	Erfolgspläne 1998 und 1999 des FreilichtmuseumsHessenpark	185
VI.	Aufstellung der landeseigenen und angemieteten Behördenzentren und - häuser	186
VII.	Wirtschaftsplan- Hessischer Investitionsfonds- für die Haushaltsjahre 1998 und 1999	192
VIII.	Beteiligungendes Landes Hessen	206

Vorwort zum Einzelplan

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltungerscheinen alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig (Ressort) zugeordnetsind.

Er enthält insbesonderedie Verteilung der Lasten und der Steuerquellenzwischen dem Bund und den Ländern, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden (Gemeindeverbänden)sowie die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichfondsund die Finanzierung des Datenverbundes. Er enthält ferner die Erträge und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienstdes Landes und die mit dem Schuldendienstzusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmitteldes Landes in Kap. 17 15 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in DM)

	Einzelplan 17	1999	1998	1997
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	26.458.500.000	25.268.710.000	25.030.260.000
1	Eigene Einnahmen	331.356.600	350.335.700	369.368.100
2	Übertragungseinnahmen	11.808.000	12.390.000	17.690.000
3	Vermögenswirksameund besondere Finanzierungseinnahmen	6.199.931.000	7.010.802.100	7.077.204.200
	Gesamteinnahmen	33.001.595.600	32.642.237.800	32.494.522.300
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	778.402.500	613.102.500	651.484.200
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	51.405.100	48.414.100	48.281.600
	Ausgaben für den Schuldendienst	7.337.267.200	7.441.314.300	7.081.442.400
6	Übertragungsausgaben	8.114.696.000	7.724.281.000	7.613.204.000
7	Bauausgaben	1.941.000	876.000	801.000
8	Sonstige Investitionsausgaben	1.182.646.000	1.187.589.000	1.188.256.900
9	Besondere Finanzierungsausgaben	314.726.800	276.435.800	295.274.800
		17.781.084.600	17.292.012.700	16.878.744.900
	Zuschuß / Überschuß	15.220.511.000	15.350.225.100	15.615.777.400

C. Personalsoll

_	Stellen					
_	1999	davon Leerstellen	1998	davon Leerstellen	1997	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1,0		1,0			
beamtete Hilfskräfte						
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst						
Angestellte	28,0	1,0	28,0	1,0	25,0	1,0
davon Auszubildende						
Arbeiter	117,0	1,0	117,0	1,0	113,0	1,0
davon Auszubildende						
Zusammen	146,0	2,0	146,0	2,0	138,0	2,0

D. Wesentliche Änderungengegenüberdem Vorjahr:

keine

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 01 Landessteuern

Zu Kapitel 17 01 - Allgemein

Die Einnahmeansätze orientieren sich an den Ergebnissen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 10./11.11.1997. Sie berücksichtigen die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 (BGBI.I S. 2590) sowie die von der Mehrheit der Länder angestrebte Herabsetzung der Annuitätszahlungen an den Fonds "Deutsche Einheit".

EINNAHMEN

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01 und 018 01 bis 018 02

Bund und Länder sind nach Artikel 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach der Neufassung des Gemeindefinanzreformgesetzes(GFRG) vom 06.02.1995 (BGBI. I S. 189), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes zur Fortsetzung der Unternehmensteuerreform vom 29.10.1997 (BGBI. I S. 2590), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens aus dem Zinsabschlag. Die Gemeinden sind ab 1998 mit einem Anteil von 2,2 v.H. an der Umsatzsteuer beteiligt, der ihnen außerhalb des Landeshaushaltszufließt (Art. 11 des Gesetzes zur Fortsetzungder Unternehmenssteuerreform).

Die bei 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz i.d.F. vom 25.02.1971 (BGBI. I S. 145), zuletzt geändert durch Art. 8 des Zinsabschlaggesetzes vom 09.11.1992 (BGBI. I S. 1853), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und des Zinsabschlags mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftsteuernwird von dem folgenden hessischen Gesamtaufkommenausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträgesind als Landesanteilveranschlagt.

Haushaltsjahr 1998

Titel	Gesamt- aufkommen	Anteil des Bundes				Anteil der hessischen Gemeinden		
	TDM	v.H.	TDM	v.H.	TDM	v.H.	TDM	
1	2	3	4	5	6	7	8	
011 01 1) 011 02 1) 012 01 2) 013 01 2) 014 01 2) 014 02 017 01 018 01 018 02	27 350 600 - 1 680 000 94 100 2 940 000 3 170 000 - 370 000 580 000 4 169 100 - 3 260 000	42,5 42,5 50,0 50,0 50,0 50,0 44,0 44,0	11 624 000 - 714 000 40 000 1 470 000 1 585 000 - 185 000 290 000 1 834 400 - 1 434 400	42,5 42,5 42,5 50,0 50,0 50,0 44,0 44,0	11 624 000 - 714 000 40 000 1 470 000 1 585 000 - 185 000 290 000 1 834 400 - 1 434 400	15 15 15 12 12	4 102 600 - 252 000 14 100 500 300 - 391 200	

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Haushaltsjahr 1999

Titel	Gesamt- aufkommen	Anteil des Bundes			Anteil des Landes Hessen	he	Anteil der ssischen Gemeinden
	TDM	v.H.	TDM	v.H.	TDM	v.H.	TDM
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1) 011 02 1) 012 01 2) 013 01 2) 014 01 2) 014 02 017 01 018 01 018 02	28 583 500 -1 760 000 541 200 3 080 000 3 690 000 - 430 000 612 000 4 251 800 - 3 320 000	42,5 42,5 42,5 50,0 50,0 50,0 44,0 44,0	12 148 000 - 748 000 230 000 1 540 000 1 845 000 - 215 000 306 000 1 870 800 - 1 460 800	42,5 42,5 42,5 50,0 50,0 50,0 44,0 44,0	12 148 000 - 748 000 230 000 1 540 000 1 845 000 - 215 000 306 000 1 870 800 - 1 460 800	15 15 15 12 12	4 287 500 - 264 000 81 200 510 200 - 398 400

- Nach Abzug von Erstattungen Kindergeld.
 Nach Abzug von Erstattungenan das Bundesamt für Finanzen.

011 01	911	Lohnsteuer - ohne Zerlegung	12 148 000 000	11 624 000 000	11 326 250 000 11 046 476 588
011 02	911	Lohnsteuer - Zerlegung	-748 000 000	-714 000 000	-616 250 000 -672 214 218
012 01	911	Veranlagte Einkommensteuer	230 000 000	40 000 000	180 000 000 129 995 389
013 01	911	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	1 540 000 000	1 470 000 000	1 100 000 000 1 115 704 807
014 01	911	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung	1 845 000 000	1 585 000 000	2 017 500 000 1 878 097 950
014 02	911	Körperschaftsteuer - Zerlegung	-215 000 000	-185 000 000	-167 500 000 -184 915 854
015 01	911	Umsatzsteuer	6 550 000 000	6 330 000 000	6 300 000 000 6 211 355 732

Erläuterungen:015 01 und 016 01

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteu-er beträgt zum Ausgleich der überproportionalen Mehrbelastungen aus der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs seit 1996 49,5 v.H. von dem um 2,2 v.H. Gemeindeanteil verminderten Gesamtaufkommen.

015 02	911	Umsatzsteuerkürzung	zugunsten	des	Fonds			
		"Deutsche Einheit"				-563 000 000	-563 000 000	-724 000 000
								-728 116 135

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Gemäß Artikel 31 des Gesetzes zum Staatsvertrag über eine Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion vom 25.06.1990 tragen die Länder und ihre Kommunen 50 v.H. der vom Bund an den Fonds "Deutsche Einheit" zu leistenden Zuschüsse, indem sie einen entsprechenden Anteil ihrer Umsatzsteuereinnahmen an den Bund abführen. Das Gesetz zur Errichtung des Fonds "Deutsche Einheit" vom 25.06.1990 (BGBI. II S. 518, 533) ist zuletzt durch Artikel 6 des Zweiten Gesetzes zur Umsetzung des Spar-, Konsolidierungs- und Wachstumsprogramms vom 21.12.1993 (BGBI. I S. 2374) geändert worden.

Weniger infolge Berücksichtigung der von der Mehrheit der Länder angestrebten Herabsetzungder Annuitätszahlungenan den Fonds. Hinweis auf Kap. 17 01 - 017 02.

015 03 911	Umsatzsteuerkürzung zugunsten der Kommunen			-222 300 000
------------	--	--	--	--------------

Erläuterungen:

Ab 1998 bei Titel 613 02 veranschlagt.

016 01	911	Einfuhrumsatzsteuer	1 550 000 000	1 470 000 000	1 300 000 000
--------	-----	---------------------	---------------	---------------	---------------

1 348 297 581

230 808 582

-214 700 000

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungzu Titel 015 01.

Erläuterungen:

Die Gemeinden führen nach § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG) vom 06.02.1995 (BGBI. I S. 189), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 (BGBI. I S. 2590), im Austausch gegen ihren Anteil am Aufkommen der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer eine Umlage aus dem Istaufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr ab. Der Umlagesatz beträgt nach § 6 Abs. 3 GFRG 45 v.H. des Istaufkommens an Gewerbesteuer. Hiervon erhält der Bund 19 v.H.-Punkte und das Land 26 v.H.-Punkte.

Erläuterungen:

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 GFRG ab 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage ab. Aufgrund des § 6 Abs. 5 GFRG und der Verordnung zur Festsetzung der Erhöhungszahl 1998 vom 12.12.1997 (BGBI. I S. 2922) beträgt der Umlagensatz 1998 als Grundbeitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" weitere 13 v.H.-Punkte. Die von der Mehrheit der Länder angestrebte Herabsetzung der Annuitätszahlungen an den Fonds "Deutsche Einheit" führt zu einem niedrigeren Ansatz.

Hinweis auf Kap. 17 01 - 015 02. Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlageverbleiben voll dem Land.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
017 03 911	Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage .	50 000 000	56 210 000	-72 420 000
Erläuterunge Ausgleichsbe den Folgekos für 1997 in 19	etrag aus der Ist-Abrechnung der kommunalen Beiträge zu sten der Deutschen Einheit für das Jahr 1996 in 1998 und			
018 01 911	Zinsabschlag - ohne Zerlegung	1 870 800 000	1 834 400 000	2 157 300 000 1 908 916 734
Erläuterungen:018 01 und 018 02 Bund und Länder sind nach dem Zinsabschlaggesetz vom 09.11.1992 (BGBI. I S. 1853) am Aufkommen aus dem Zinsabschlag je zur Hälfte beteiligt. Nach § 1 des GFRG erhalten die Gemeinden vorweg 12 v.H. des Aufkommens. Die bei 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz vom 25.02.1971, geändert durch Artikel 8 des Zinsabschlaggesetzes, an andere Länder abzuführen. Die Gemeinden sind hieran mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt hälftig auf Bund und Land.				1 906 916 734
018 02 911	Zinsabschlag - Zerlegung	-1 460 800 000	-1 434 400 000	-1 682 300 000 -1 596 669 548
Erläuterunge Vgl. Erläuteru	en: ıngzu Titel 018 01.			
	Zwischensumme A (Tit. 011 01 bis 018 02)	23 553 000 000	22 238 210 000	21 624 280 000 20 959 322 953

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	B. Reine Landessteuern			
051 01 911	Vermögensteuer	10 000 000	50 000 000	995 000 000 976 103 961
	e n: nen. Ab Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer stgesetzt(Rechtsgrundlageentfallen).			976 103 961
052 01 911	Erbschaftsteuer	570 000 000	550 000 000	285 000 000
schaft-undSc	en: ufkommen resultiert aus der Novellierung des Erbhenkungsteuerrechts in Art. 2 des Jahressteuergesetzes 12.1996(BGBl. I S. 2049).			345 445 322
053 01 911	Grunderwerbsteuer nach altem Recht			
	e n: us der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis eltenden Grunderwerbsteuerrecht(Restzahlungen).			920 993
053 02 911	Grunderwerbsteuer nach neuem Recht	830 000 000	800 000 000	525 000 000
(BGBI. I S. 26.02.1997(E	ge nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 17.12.1982 1777) mit Steuersatz 2 v.H und der Neufassung vom BGBI. I S. 418) mit Steuersatz 3,5 v.H ap. 17 01 - 613 01.			492 134 504
054 01 911	Kraftfahrzeugsteuer	970 000 000	1 115 000 000	1 080 000 000 1 057 554 859
055 09 911	Totalisatorsteuer	3 000 000	3 000 000	3 000 000
	Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.			2 240 856
056 01 911	Andere Rennwettsteuern	5 500 000	5 500 000	5 500 000 4 633 912
057 01 911	Lotteriesteuer	226 500 000	221 500 000	221 500 000 214 270 605

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Erläuterungen:

Lotteriesteueranteil an der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinschaftlich durchgeführten Süddeutschen Klassenlotterie und Aufkommen aus anderen Lotterien, insbesondere aus dem Zahlenlotto, den Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 und der Staatlichen LosbrieflotterieHessen.

Der Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie ist bei 17 16 - 123 01, der Überschuß aus dem Zahlenlotto bei 17 16 - 123 03, der Überschuß aus Zusatzlotterien bei 17 16 - 123 06 und der Überschuß der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen bei 17 16 - 123 07 ausgebracht.

Pferdewette I	Sportwettsteuer	5 000 000	5 000 000	5 000 000 4 501 488
(BGBI. I S. 1		85 000 000	80 000 000	85 000 000 86 481 578
061 01 911	Biersteuer	90 000 000	90 000 000	95 000 000 90 174 323
069 01 911	Andere Steuern			
	Zwischensumme B (Tit. 051 01 bis 069 01)	2 795 000 000	2 920 000 000	3 300 000 000 3 274 462 402
	Gesamteinnahmen	26 348 000 000	25 158 210 000	24 924 280 000

24 233 785 355

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 01 911 Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen nach neuem Recht	276 700 000	266 700 000	300 000 000
Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich um vier Siebtel (bei Rechtsvorgängen, die mit 2 v.H. besteuert werden) bzw. um ein Drittel (bei Rechtsvorgängen, die mit 3,5 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmenbei Titel 053 02.			281 219 717
Erläuterungen: Nach § 1 des Grunderwerbsteuer-Zuweisungsgesetzes vom 25.03.1997 (GVBI. I S. 50) weist das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten vier Siebtel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer nach neuem Recht (Steuersatz 2 v.H.) und ein Drittel des Aufkommens nach Steuersatz 3,5 v.H. zu. Hinweis auf Kap. 17 01 - 053 02.			
n e u 613 02 911 Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen	236 700 000	226 200 000	
Erläuterungen: Zuweisung zusätzlicher Umsatzsteueranteile des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs. Siehe Art. 1 Nr. 8 Finanzausgleichsänderungsgesetz 1996 vom 04.03.1996 (GVBI. I S. 101) - § 46 a FAG Bis 1997 Titel 015 03.			
685 09 549 Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine	2 880 000	2 880 000	2 880 000
Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 96 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.			2 151 222
Erläuterungen: Zur Ausschüttung gelangen 96 v.H. des Aufkommens bei 17 01 - 055 09 (§ 16 Rennwett- und Lotteriegesetz i.d.F. vom 20.12.1993, BGBI. I S. 2254).			
685 11 549 Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine			
686 01 029 Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen	6 000	6 000	6 000 5 221

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Anteil des Landes Hessen an dem dem Staat Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen auf Grund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluß der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches. Die Finanzministerkonferenz kam am 01.10.1992 überein, die Anteile der Länder neu aufzuteilen. Auf Bayern entfallen - wie bisher - 50 v.H. des Gesamtanteilsund auf Hessen 9,39 v.H. der verbleibenden Hälfte.

Gesamtausgaben	516 286 000	495 786 000	302 886 000
			283 376 160

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	26 348 000 000	25 158 210 000	24 924 280 000 24 233 785 355
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen	26 348 000 000	25 158 210 000	24 924 280 000 24 233 785 355
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	516 286 000	495 786 000	302 886 000 283 376 160
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Gesamtausgaben		516 286 000	495 786 000	302 886 000 283 376 160
Zuschuß/überschuß		25 831 714 000	24 662 424 000	24 621 394 000 23 950 409 196

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 02 Allgemeine Bewilligungen

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u 119 31	013	Einnahmen aus Veröffentlichungen			
		Vgl. Vermerk bei Titel 529 02.			
119 41	017	Rückzahlungen von Überzahlungen	1 000	1 000	1 000 1 347
119 46	017	Ersatzleistungen von Versicherungsunternehmen .	4 500 000	4 500 000	4 500 000 4 198 860
	mlich	n: Erstattungen von Versicherungsunternehmen auf Grund flichtbei Kraftfahrzeugunfällen.			
119 51	017	Vermischte Einnahmen	10 000	10 000	10 000 7 479
119 55	017	Einnahmen nach Jahresschluß aus Anlaß der Rechnungsprüfung			
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen außer für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
241 01	231	Erstattungen des Bundes nach dem Bundeskindergeldgesetz			 2 813 576
	lem Ja	Vgl. Vermerk bei Titel 681 36. en: ahressteuersgesetz 1996 wird das Kindergeld ab 1996 als s Lohnsteuerabzugsgewährt (BGBI. I S. 1250).			
281 01	017	Erstattungen der Landesbetriebe Staatliche Technische Überwachung Hessen und Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	410 000	410 000	300 000 418 884

Allgemeine Bewilligungen					
Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997	
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM	
Datenverarbe desbetrieb im entfallenden	en: the Überwachung Hessen sowie die Hessische Zentrale für eitung werden seit 01.01.1977 bzw. 01.01.1989 als Lan- Sinne von § 26 Abs. 1 LHO geführt. Die auf die Betriebe Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sind nteilmäßigdem Landeshaushaltzu erstatten.				
282 01 017	Kostenbeiträge der Hessischen Staatsbäder, des Ferienhotels, der Staatl. Techn. Überwachung Hessen, des Freilichtmuseums Hessenpark und der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung	750 000	750 000	750 000 850 651	
Staatl. Ted Hessenpark uin die Selbst und Kraftfahr	en: iträge der Hessischen Staatsbäder, des Ferienhotels, der ihn. Überwachung Hessen, des Freilichtmuseums und der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung für die versicherung des Landes übernommenen Vermögenswerte zeuge (s. Titel 681 02) sowie Beiträge für die Übernahme rzeugein die Globalunfallversicherung(s. Titel 543 02).			850 651	
287 01 261	Zuweisungen aus dem EG-Fonds zur Regulierung von Schäden im Zusammenhang mit Katastrophenfällen				
Elementarere	nds stellt in besonderen Fällen aus Anlaß von ignissenden Ländern Beträge zur Verfügung, die zur Behe- häden verwendet werden sollen. Vorsorglich ist ein Leerti-				

5 671 000

5 671 000

5 561 000 8 290 797

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Persönliche Verwaltungsausgaben

441 59 Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfäl-318 000 000 306 000 000 340 000 000 312 648 245 1. Im einzelnen sind nachzuweisen: 441 01 Landtag 441 02 Ministerpräsident 441 03 Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz 441 04 Kultusministerium 441 05 Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten

441 06 Ministerium der Finanzen

441 07 Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesent-

441 08 Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit

441 11 Hessischer Rechnungshof

441 14 Hessische BeamtenkrankenkasseDarmstadt

441 15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

441 21 Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung.

2. Vgl. Vermerk bei Titel 446 01.

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden den Ressorts nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt.

Die Beihilfemittel für Landesbedienstete der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Kap.15 15), der Hessischen Staatstheater (Kap. 15 41, 42 und 43), der Staatsbauverwaltung (Kap. 06 08), der Hessischen Tierseuchenkasse (Kap. 21 33 -ATG 77) und der Staatlichen Betriebskrankenkasse Darmstadt (Kap. 1407) sind aus Verrechnungsgründen bei den aufgeführten Kapiteln gesondert veranschlagt. Die Beihilfemittel für Landesbedienstete der Universitätsklinika (Kap. 15 06, 08 und 11) sind in den Wirtschaftsplänen der Universitätsklinika(Anlagen I bis III zum Epl. 15) veranschlagt. Anpassungan die voraussichtlicheEntwicklung.

Unterstützungen für die Beamten, Angestellten 442 59 941

5 000 5 000 5 000

Im einzelnen sind nachzuweisen:

442 01 Landtag

442 02 Ministerpräsident

442 03 Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

442 04 Kultusministerium

442 05 Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten

442 06 Ministerium der Finanzen

442 07 Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

442 08 Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit

442 11 Hessischer Rechnungshof

442 14 Hessische Beamtenkrankenkasse Darmstadt

442 15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

442 21 Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage: § 92 Abs. 2 und § 215 Abs. 1 Hessisches Beamtengesetz in Verbindung mit dem Runderlaß des Hessischen Ministers der Finanzen vom 07.03.1968 (StAnz. S. 564, 611) und dem Runderlaß des Hessischen Ministers des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 09.03.1970 (StAnz. S. 704) . Die Kapitel, bei denen Unterstützungsmittel aus Verrechnungsgründen gesondert veranschlagt werden, sind in der Erläuterung zu Titel 441 59 zusammengestellt.

443 01 941	Fürsorgeleistungen	9 200 000	9 200 000	9 200 000
	rge nach den §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz dem Hessischen Beamtengesetz.			9 168 574
446 01 933	Beihilfen an Versorgungsempfänger	232 000 000	224 000 000	250 000 000 226 946 121
	Die Titel 441 59 und 446 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			220 340 121
Erläuterunge	n:			
Beihilfen an V	/ersorgungsempfänger; siehe auch Titel 441 59. Die Bei-			
	Versorgungsempfänger der Hochschule für Musik und			
Darstellende	Kunst Frankfurt am Main (Kap. 15 15) sind aus			

n e u

Erläuterungen:

Fahrkostenzuschüsse für die regelmäßigen Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte nach dem Erlaß des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 28. Feb. 1997 (StAnz. S. 875).

Verrechnungsgründendort gesondert veranschlagt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

525 61 012 Kosten für zentrale Fortbildung 1 275 000 1 380 000 1 500 000 668 515

Erläuterungen:

Ausgaben für die nachfolgend aufgeführten zentralen Fortbildungsmaßnahmen incl. Reisekosten sowie Honorare und Kosten für wissenschaftliche Betreuung und Beratung:

- a) Zentrale Seminare und Lehrgänge,
- b) Führungsfortbildung/Führungskräfteentwicklung,
- c) Ergänzende Maßnahmen für den Bereich der Schwerbehindertenfortbildung,
- d) Wirtschaftsvolontariatefür Bedienstete des Landes Hessen,
- e) InternationaleFortbildung: Französisch-hessischeund britisch-hessische Tagungen, Sprachfortbildung,
- f) Fortbildungzum ThemenbereichEuropäischeUnion: Lehrgang, EU-Volontariat, BeamtenaustauschprogrammKAROLUS,
- g) FührungskollegSpeyer,
- h) FührungskollegHessen,
- i) Maßnahmen des Zentralen Arbeitsstabes Verwaltungsreform zur Begleitung der Verwaltungsreform.
- Ausgaben für Maßnahmen der Ausbildung, Fortbil-525 62 012

dung und Umschulung von Frauen im Landes-

Erläuterungen:

Maßnahmen für den beruflichen (Wieder-)Einstieg von Frauen sowie Betreuungskosten von Kindern unter zwölf Jahren oder nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen nach § 11 Abs. 3 des Gleichberechtigungsgesetzes.

Gebühren für Gutachten zur beihilferechtlichen 526 01 314 Anerkennung von Leistungen der Psychotherapie .

Erläuterungen:

Bund und Länder sind übereingekommen, die Beihilfefähigkeit von Lei-Psychotherapie dem Ergebnis eines stungen der von Voranerkennungsverfahrensabhängigzu machen. Der Ansatz ist geschätzt.

80 000 80 000 100 000

280 000

110 000

280 000

110 000

280 000

110 000 107 013

Erläuterungen:

Zentraler Ansatz für Auslandsdienstreisen in besonderen Fällen, insbesondere im Zusammenhangmit Europaangelegenheiten.

Kapitel Titel	ZWECKE	BESTIMMU	N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄL	ERLÄUTERUNGEN		1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
529 02 013	Zur Verfügung der L gerliche Aufbauarbeit 1. Aus diesem Titel könn gaben bestritten werder 2. Mehrausgaben können bei Titel 119 31 geleiste Verpflichtungsermächtig	en auch persönlich h. in Höhe von 50 v. twerden.	ne Verwaltungsaus-	2 750 000	2 750 000	2 750 000 1 195 835
	Haushaltsjahr	DM	DM			
	1999 2000 2001 2002 2003ff	200 000 150 000 	200 000 150 000 			
	Gesamtverpflichtung	350 000	350 000			
3. Ausgaben kung des l Darüberhinau menhang m 27 500 DM d Ansatz kön Pressesprech	isgabenfür staatsbürgerlich bis zu 500 000 DM Umweltbewußtseinsund d is dürfen von den Resso it Arbeitstagungen und es Ansatzes in Anspruc nen auch die Kost eer bestritten werden. Die eenvon Journalistenverwar	für Öffentlichkeit es Umweltverhalt rts für Aufwendu d Pressekonfere ch genommen w en der Telefo e Mittel dürfen in	ens. Ingen im Zusam- Inzen insgesamt Inden. Aus dem Inkonferenz der			
529 03 019	Zur Verfügung des N sondere oder unvorh			10 000	10 000	10 000 6 886
543 02 017	Kosten für die Glob rer landeseigener Kra	alunfallversiche ıftfahrzeuge .	rung der Fah-	50 000	50 000	50 000
nen Bedingu mäß für alle	en: sschutz(für Fahrer und I ngen für die Kraftfahrze e Unfälle auf Dienstfal die Selbstversicherungge	ugversicherung (A orten gewährt. H	AKB) vertragsge- Haftpflichtschäden			46 915
545 01 019	Veranstaltungen der	Landesregierun	g	1 070 000	1 070 000	1 070 000

803 514

Erläuterungen: Aus diesen Mitteln ist der außergewöhnliche Aufwand von Staatsbesuchen sowie für Empfänge und Veranstaltungen der Landes-regierungzu bestreiten.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

681 02 017 Schadenersatzleistungen (auch aus Billigkeitsgründen) im Zusammenhang mit der Haltung staatseigener Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge und Vermögenswerten

3 200 000 3 200 000

3 000 000 2 805 339

Erläuterungen:

Aus diesem Titel werden Schadenersatzleistungen nach dem Grundsatz der Selbstversicherunggezahlt.

1 000 000 1 000 000

1 000 000 16 414

Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Titel 287 01 geleistet werden.

Erläuterungen:

Die Mittel sind für die Gewährung staatlicher Finanzhilfen bei Elementarschädenvon erheblichem Umfang vorgesehen.

Die Finanzhilfen des Landes erfolgen nach den Richtlinien für die Gewährung staatlicher Finanzhilfen bei Elementarschäden vom 20.02.1992(StAnz. S. 628).

681 36 231 Kindergeld nach § 45 Bundeskindergeldgesetz . . .

452 113

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um Mehr- oder Mindereinnahmenbei Titel 241 01.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungenzu Titel 241 01.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

871 01	871	Gewanrieistungen	 9 420 000	9 820 000	9 020 000
					9 020 000

Zu 871 01

Rückzahlung der aufgrund der Ausgleichsvereinbarung vom 1./ 9.02.1994 mit der Hessischen Brandversicherungsanstalt Darmstadt von der Versicherung gezahlten Raten aus der Schadensregulierung JVA Weiterstadt.

Titelgruppen

Titelgruppe 69 Maschinelle Aufbereitung

Zu Titelgruppe69

Durch die Automation des Landeshaushalts sollen die bisherigen Verfahren der Aufstellung, des Vollzugs und der Rechnungslegung beschleunigt und ein umfassendes Informationsangebot gewährleistet werden. Hier werden die Mittel für die Softwareerstellung und -pflege für alle Ressorts zentral veranschlagt.

513 69 017	Post- und Fernmeldegebühren	40 000	40 000	25 000 25 576
Erläuterungen: Kosten für Modem, Leitungsgebühren.				
515 69 017	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	55 000	65 000	35 000 27 556
Erläuterunge Kosten für Wa	e n: artung, Instandsetzungund Ergänzung der Ausstattung.			27 556
518 69 017	Gerätemieten			
522 69 017	Verbrauchsmittel der maschinellen Aufbereitung	10 000	10 000	5 000 754
Erläuterungen: Papier, Farbbänder, Disketten.				
525 69 017	Aus- und Fortbildung, Umschulung	300 000	300 000	300 000 140 641

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	en: Ilung der Mitarbeiter der Ressorts für die Verfahren Haus- tellung"HAV" und HaushaltsvollzugHessen "HvHe".			
538 69 017	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 945 000	3 285 000	3 500 000
Erläuterunge Benutzerentge	e n: eltefür die Verfahren HAV und HvHe.			3 021 593
547 69 017	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .			
812 69 017	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland	250 000	300 000	135 000 323 751
Haushaltsplar Kassenverfah	r integrierten Haushaltsautomation werden die Verfahren			
	Summe Titelgruppe 69	3 600 000	4 000 000	4 000 000 3 539 872
	Weggefallene Titel			
526 02 314	Gutachten			 1 073 285
Organisations	en: ur Erstellung von Gutachten und zur Durchführung von suntersuchungen im Rahmen der Verwaltungsreform sind haltsjahr1997 bei Kap. 03 01 - 526 75 veranschlagt.			
685 01 011	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften sowie an internationale Organisationen			3 300
Philarmonie, E Der Jahresbe für Verwaltu	en: zahlungen an die Gesellschaft der Freunde der Berliner Berlin, werden eingestellt. eitrag an Deutsche Sektion des Internationalen Instituts ngswissenschaften ist ab dem Haushaltsjahr1998 bei 85 01 veranschlagt.			3 240
	Gesamtausgaben	582 150 000	563 655 000	622 098 300 568 501 882

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen	4 511 000	4 511 000	4 511 000 4 207 686
2	Übertragungseinnahmen	1 160 000	1 160 000	1 050 000 4 083 110
3	Vermögenswirksame und besondere			. 555 5
	Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen	5 671 000	5 671 000	5 561 000 8 290 797
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	559 305 000	539 905 000	599 205 000 548 762 939
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	8 975 000	9 430 000	9 735 000 7 118 085
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	4 200 000	4 200 000	4 003 300 3 277 107
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	9 670 000	10 120 000	9 155 000 9 343 751
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Gesamtausgaben		582 150 000	563 655 000	622 098 300 568 501 882
Zuschuß/überschuß		-576 479 000	-557 984 000	-616 537 300 -560 211 085

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 04 Allgemeine Landesvermögensverwaltung

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11	871	Verwaltungsgebühren			
111 41	871	Eintrittsgelder der Museen, Schlösser und Gärten .	24 000	24 000	24 000 20 073
113 01	871	Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen und Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe	2 000	2 000	4 000 1 291
119 06	016	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	17 000	17 000	12 000 16 374
119 41	872	Rückzahlungen von Überzahlungen	130 000	130 000	130 000 128 424
119 51	872	Vermischte Einnahmen	50 000	50 000	50 000 17 542
119 52	872	Erbschaften des Staates, insbesondere nach § 1936 BGB (Zentraltitel)	600 000	600 000	500 000 831 022

Erläuterungen:

Die Mittel sind für 1998 in Höhe der Einnahme des Jahres 1996, für 1999 in Höhe der Einnahmen des Jahres 1997 als Zuwendung an die Hessische Kulturstiftung abzuführen (§ 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung);siehe Titel 685 01.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

121 02 861 Gewinne der Hessischen Staatsbäder

- Die Summe der im Erfolgsplan ausgewiesenen Personalund Sachaufwendungen ist verbindlich. Überschreitungen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen, soweit der Mehraufwand nicht durch Mehrerlöse oder Einsparungen gedeckt wird.
- Die Summe der im Finanzplan vorgesehenen sonstigen In-vestitionen ist verbindlich. Überschreitungen und Abweichungen von den vorgesehenen Maßnahmen bedürfen der Zustimmungdes Ministeriumsder Finanzen.

Erläuterungen:

Die Hessischen Staatsbäder

Bad Hersfeld, Bad Nauheim, Bad Salzhausen, Schlangenbad, Bad Schwalbachund

Bad Wildungen

werden als kaufmännisch eingerichter Betrieb im Sinne des § 26 LHO geführt.

Der Erfolgsplan der Hessischen Staatsbäder ist als Anlage I A, der Finanzplan als Anlage I B angefügt. Das Grundkapital des Betriebes betrug am 31.12.1996 176 580 667,55 DM. Die Pensionslasten, die das Land für frühere Bedienstete der Staatsbäder zu tragen hat, werden dem Land von den Hessischen Staatsbädern anteilmäßig erstattet (siehe Kap. 14 03). Die Kraftfahrzeuge und die sonstigen Vermögenswerte der Hessischen Staatsbäder sind in die Selbstversicherung des Landes, die Kraftfahrzeuge in die Globalunfallversicherung übernommen (s. Kap. 17 02 - 543 02). Gewinne wurden bisher nicht ausgeschüttet.

121 03 869 Gewinn des Ferienhotels des Landes Hessen

Etwaige Gewinne (Überschüsse) können der Rücklage für Bauunterhaltung und Investitionen zugeführt werden.

Erläuterungen:

Das Ferienhotel des Landes Hessen "Waldhotel Bad Häring" in Bad Häring (Tirol/Österreich) wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 LHO geführt. Die Leitung ist dem Direktor der Hessischen Staatsbäder übertragen. Der Betrieb ist eine soziale Einrichtung des Landes für seine Bediensteten und die mit ihnen in Hausgemeinschaft lebenden Angehörigen; Landtagsabgeordnete sind den Landesbediensteten gleichgestellt. Der Betrieb soll bei allgemein tragbaren Pensionspreisen im Rahmen seiner sozialen Zielsetzung Kostendeckung anstreben. Gewinn zu erzielen ist nicht beabsichtigt. Dazu ist es notwendig, daß das Land dem Betrieb das Gebäude unentgeltlich zur Nutzung überläßt und etwaige Verluste ausgleicht. Der Erfolgsplan und der Finanzplansind als Anlage II angefügt.

121 04 862 Gewinn der Hessischen Lotterieverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 LHO geführt. Sie hat die Staatslotterien zu veranstalten und zu betreiben. Zur technischen Durchführung der Lotterien bedient sie sich der Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen. Der Erfolgsplanist als Anlage III angefügt.

Es sind ausgewiesender Überschuß

aus den Sportwettenbei 17 16-123 02, aus dem Zahlenlottobei 17 16-123 03, aus den Zusatzlotterienbei 17 16-123 06, aus der Losbrieflotteriebei 17 16-123 07.

121 05 869 Gewinne der Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)

- Die Summe der im Erfolgsplan ausgewiesenen Personal-und Sachaufwendungen ist verbindlich. Überschreitungen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen, soweit der Mehraufwand nicht durch Mehrerlöse oder Einsparungen gedeckt wird.
- Die Summe der im Finanzplan vorgesehenen Investitionen ist verbindlich. Überschreitungen und Abweichungen von den vorgesehenen Maßnahmen bedürfen der Zustimmung des Ministeriumsder Finanzen.

Erläuterungen:

Die Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels), und zwar

Schloß Auerbach,

Burg Frankenstein,

Schloß Friedrichstein (Café-Restaurant),

Schloß Hirschhorn,

Burg Hohenstein,

Jagdschloßund AussichtsrestaurantNiederwald,

Sababurg,

Schloß Spangenberg,

Burg Staufenberg,

Schloßhotel Weilburg und

Schloßhotel Wilhelmsthal

werden als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 LHO geführt. Die Leitung ist dem Direktor der Hessischen Staatsbäder übertragen. Das Eigenkapital des Betriebes betrug am 31.12.1996 26 744 378,21 DM. Der Betrieb soll die ihm vom Land unentgeltlich zur Nutzung überlassenen Liegenschaften mit einem optimalen Nutzen für die Öffentlichkeit und für das Land als Eigentümer bewirtschaften. Soweit die Einnahmen aus Gaststätten und Hotelbetrieben zur Deckung der anfallenden Bewirtschaftungsund Bauunterhaltungskosten sowie der Aufwendungen für Ersatz oder Ergänzung der Einrichtungsgegenstände nicht ausreichen, gewährt das Land dem Betrieb einen jährlichen Zuschuß für laufende Zwecke bzw. als Verlustausgleich. Außerdem übernimmt das Land die Finanzierung notwendiger Neu-, Um- und Erweiterungsbauten. Der Erfolgsplan und der Finanzplansind als Anlage IV angefügt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

121 06 189 Gewinne des Freilichtmuseums Hessenpark

- Die Summe der im Erfolgsplan ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist verbindlich.
 Überschreitungen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen, soweit der Mehraufwand nicht durch Mehrerlöse oder Einsparungen gedeckt wird.
- Die Summe der im Finanzplan vorgesehenen sonstigen In-vestitionen ist verbindlich. Überschreitungen und Abweichungen von den vorgesehenen Maßnahmen bedürfen der Zustimmungdes Ministeriumsder Finanzen.

Erläuterungen:

Das Freilichtmuseum Hessenpark bei Neu Anspach/Taunus wird von einem kaufmännisch eingerichteten Landesbetrieb im Sinne des § 26 LHO geführt. Die Leitung ist dem Direktor der Hessischen Staatsbäder übertragen. Der Betrieb hat die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, eine Gesellschaft des Landes Hessen, mit den laufenden Geschäften und der Errichtung von Gebäuden beauftragt und dieser Gesellschaft die zum Betrieb des Museums erforderlichen Liegenschaften verpachtet. Der Betrieb leitet die vom Land zum Aufbau und Unterhalt der Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen bei Kap. 18 34 bereitgestellten Zuschüsse an die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH weiter und überwacht deren bestimmungsgemäße Verwendung. Das Land gewährt dem Landesbetrieb im Rahmen des Erfolgsplanes Betriebskostenzuschüsse zum Ausgleich eigener Aufwendungen und solcher, zu denen er gegenüber der Freilichtmuseum Hessenpark GmbH aus der Geschäftsbesorgung verpflichtet ist. Der Erfolgs- und Finanzplansind als Anlage V beigefügt.

Gewinne aus der Beteiligung des Landes an wirtschaftlichen Unternehmen

Zu 121 11 bis 121 33

Die Beteiligungen des Landes Hessen sind in der Anlage VIII ausgewiesen. Die Ansatzveränderungen basieren auf den für 1998 erwarteten Gewinnausschüttungen.

Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, den für die angestrebte Beteiligung der neuen Bundesländer am Nennkapital der Kreditanstalt für Wiederaufbau ohne Entrichtung eines Aufgeldes erforderlichen entsprechenden Verzicht auf erwirtschaftete Sonderrücklagenanteileauszusprechen.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Am Grundkapital der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind der Bund mit 80 v.H. und die Länder mit 20 v.H. (16 v.H. alte Länder, 4 v.H. neue Länder) beteiligt.

Noch nicht vollzogen ist die Beteiligung der neuen Länder an den bilanziellen Sonderrücklagen der KfW, die per 31.12.1996 rd. 2,831 Mrd. DM betragen haben. Die Beteiligung soll dadurch erfolgen, daß die bisherigen Anteilseigner anteilig auf ihnen zustehende Rücklagenanteile verzichten, die dann den neuen Ländern entsprechend zugerechnet werden. Bezogen auf den 31.12.1996 hätten die alten Länder insgesamt einen Verzicht in Höhe von rd. 22,655 Mio. DM zu leisten, auf Hessen entfiele ein Betrag von 2,197 Mio. DM.

Die Übertragung der Rücklagenanteile, die ohne Gegenleistung erfolgen soll, bedarf nach § 63 Abs. 2 LHO einer haushaltsrechtlichen Ermächtigung.

beträgen zu überlassen.

121 12 411	Gewinne aus der Beteiligung des Landes an Unternehmen, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaues zum Ziel haben	2 359 100	2 359 100	2 455 100 2 455 124
121 21 529	Ländliche Siedlung			
121 23 862	Lotterie, Lotto, Toto	2 640 000	2 640 000	2 625 000 2 894 851
	en: Inteil des Landes an der Süddeutschen Klassenlotterie ist 01 veranschlagt.			
121 31 869	Andere Beteiligungen	4 000 000	4 000 000	 109 283
121 32 869	Gewinn der Flughafen Frankfurt am Main AG	15 600 000	15 600 000	15 000 000 8 221 826
	en: liegt das sich derzeit abzeichnende Jahresergebnis der nkfurtam Main AG zugrunde.			0 == 1 0=0
121 33 869	Gewinn der Hessischen Industriemüll GmbH Wiesbaden	2 112 400	1 406 600	2 112 400 843 984
124 01 012	Mieten und Pachten aus Behördenzentren und Behördenhäusern	970 000	960 000	866 600 1 200 052

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

		1999	1998
1.	Amts- und Dienstwohnungen	202 600 DM	200 600 DM
2.	Mietwohnungen und		
	Einzelwohnräume	76 000 DM	75 300 DM
3.	Dienst- und Werkräume, Hörsäle,		
	Wagenhallen	63 600 DM	62 900 DM
4.	Pachten und Nutzungsentgelte für		
	unbebauteLiegenschaften	500 DM	500 DM
5.	Andere Mieten und Pachten	594 700 DM	588 400 DM
6.	Sonstige Nutzungsverhältnisse		
	(Gestattungsverträgeu.a.)	32 600 DM	32 300 DM
Zu	sammen	970 000 DM	960 000 DM

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder verbilligt überlassen werden:

- Melsungen, Kasseler Straße 29 u. 31, Wirtschaftsgebäude(Pavillon) an die Egerländer Trachtengruppe, Schloßparkund Parkplatz an die Stadt Melsungen;
- 2. Hadamar, Schloß Hadamar,

Teile an die EvangelischeKirche:

- 3. Wiesbaden, Rheinstraße 23-25/Luisenstraße 10-12, vier Diensträume an die Hessische Kulturstiftung;
- 4. Wiesbaden, Schloß Biebrich,

Repräsentationsräumean die ArbeitsgemeinschaftBiebricher Vereine und Verbände e. V. für kulturelle Veranstaltungen und Empfänge, Dachgeschoßund Räume im Westpavillon an das Institutfür Steinkonservierungin Hessen, Rheinland-Pfalzund Saarland, sowie Arbeitsräumefür die Kommission für Archäologische Landesforschungin Hessen e. V.;

- 5. BehördenzentrumFrankfurtam Main-Gutleutstraße, Räume an die Gesellschaftzur Förderungbetrieblicherund betriebsnaherKindereinrichtungene.V. Frankfurtam Main;
- 6. BehördenzentrumWiesbaden-SchiersteinerBerg, Teile des Parkhauses an den Bund zur Nutzung durch die amerikanischen Streitkräfte;
- 7. BehördenzentrumKassel, Friedrich-Ebert/Bodelschwinghstraße, Sporthalle an die Stadt Kassel.

Mehr durch Mieterhöhungen.

124 02 871 Mieten und Pachten aus Allgemeinem Grundver-

1 971 800 1 952 300

2 405 600 2 354 589

Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

		1999	1998			
1.	Amts- und Dienstwohnungen	26 000 DM	25 800 DM			
2.	Mietwohnungen und					
	Einzelwohnräume	340 000 DM	336 400 DM			
3.	Dienst- und Werkräume, Hörsäle,					
	Wagenhallen	94 000 DM	93 100 DM			
4.	Pachten und Nutzungsentgelte für					
	unbebauteLiegenschaften	189 000 DM	187 400 DM			
5.	Andere Mieten und Pachten	1 109 000 DM	1 097 900 DM			
6.	Sonstige Nutzungsverhältnisse					
	(Gestattungsverträgeu.a.)	213 800 DM	211 700 DM			
	sammen eniger durch den Verkauf von Liegensch	1 971 800 DM	1 952 300 DM			
	Tronigor duren den Verhaur von Elegeneen anten.					

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder verbilligt überlassen werden:

- Propstei Johannesbergbei Fulda, an das "Fortbildungszentrumfür Handwerk und Denkmalpflege, Propstei Johannesberg, Fulda e. V. ";
- 2. Heppenheim, Burg Starkenburg,

an das Deutsche Jugendherbergswerk-Landesverb. Hessen e.V.-;

- 3. Teile der Burg Breuberg/Odw., des Schlosses Lichtenbergund die Johanneskapellein Limburg, In der Erbach 3, an die Evangelische und Katholische Kirche;
- 4. Burg Breuberg/Odw.,

an das Deutsche Jugendherbergswerk-LandesverbHessen e.V.-(Oberburg), Teile der Unterburg an den Breuberg-Bunde.V;

- 5. Vöhl-Ederbringhausen, Burg Hessenstein,
 - an das Deutsche Jugendherbergswerk-LandesverbHessen e.V.;
- Bad Wildungen, Schloß Friedrichstein, Außenkeller und Clubraum an die Gemeinschaftder Freunde Schloß Friedrichsteine. V.:
- 7. Veste Otzberg in Hering,
 - Bandhaus und Korporalhaus an die "Sammlung zur Volkskunde in Hessen Museum Otzberg GmbH;
- 8. Friedewald, Schloßareal Mitteltrakt,
 - Teile an das Heimatmuseum sowie an die Folkloregruppe;
- 9. Weilburg, Schloßplatz 1,
 - an das Bergbau- und Heimatmuseum;
- 10. Fischbachtal, Schloß Lichtenberg,
 - an das Volkskunde-/Heimatmuseum;
- Darmstadt, ParkgrundstückeHerrngarten, Orangeriegarten, Kraftsruhe und Mathildenplatz,

an die Stadt Darmstadt;

- 12. Darmstadt, Im Kavalleriesand35,
 - Teilfläche an das RegierungspräsidiumDarmstadtfür Asylbewerber:
- 13. Limburg, Schloß Limburg,
 - Teilbereichean die Stadt Limburg;
- 14. Dillenburg, Hofgartengelände, an die Stadt Dillenburg;
- 15. Burg Schwarzenfels,
 - Marstallgebäudean die Ev. Kirchengemeinde, Schwarzenfels;
- 16. Burg Friedberg, Friedberg,
 - Adolfsturm an die Stadt Friedberg;
- 17. Teilfläche der Wasserkuppein der Rhön an eine Jugendbildungsstätte.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
			1	
131 01 871	 Erlöse aus der Veräußerung unbeweglicher Sachen einschließlich Zinsen von Kaufpreisraten (Zentraltitel)	30 000 000	36 000 000	7 000 000 12 057 282
	veräußern. 5. Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, die landeseigene Liegenschaft Schloß Friedewald verbilligt zu veräußern.			
Straßenbauve Regionalentw Abwicklung of des ehem Domänenver dem Minister von Liegenso gen - Giroze 19 21), anfall schlagt.	en: Just der Veräußerung unbeweglicher Sachen, die bei der Jerwaltung (Kap. 07 21 und 07 22), den Ämtern für Jerklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft aus der Jer Restkaufgelder aus dem Verkauf von Grundstücken Jaligen Kammervermögens (Kap. 03 42), der Jerwaltung (Kap. 03 34), der Forstverwaltung (Kap. 03 55), Jerium für Wissenschaft und Kunst aus der Veräußerung Jehaften (Kap. 15 80) und der Landesbank Hessen-Thürin- Jentrale - Landestreuhandstelle, Frankfurt am Main (Kap. Jen, sind bei den aufgeführten Kapiteln gesondert veran- Jedvermehrter Verkäufe.			
131 03 871	Erlöse aus der Übertragung der Gewähr-trägeranteile an den öffentlich-rechtlichen Brandversicherungsanstalten	5 000 000	5 000 000	60 000 000
132 01 017	Kraftfahrzeugen (Zentraltitel)	1 400 000	1 400 000	1 400 000 889 464
nahme der I VEBEG Verv Die Erlöse we Der Ansatz	nderten Kraftfahrzeuge der Landesdienststellen - mit Aus- Kraftfahrzeuge der staatlichen Polizei - werden durch die vertungsgesellschaftmbH in Frankfurt am Main veräußert. Irden zentral hier vereinnahmt. ist entsprechend den in den Haushaltsjahren 1998 und rtenden Aussonderungengeschätzt.			
132 02 017	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen .	500	500	500 18 725
Erläuterunge	en:			10 / 25

Erläuterungen: Der Ansatz ist entsprechend den in den Haushaltsjahren 1998 und 1999 zu erwartenden Aussonderungen im Bereich der Liegenschaftsverwaltunggeschätzt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
133 01 871	Erlöse aus der Übertragung des Anteils an der Hessischen Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt am Main und aus dem Ausscheiden aus der Gewährträgerschaft der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten, Wiesbaden	24 000 000	24 000 000	24 000 000 24 000 000

Erläuterungen:

Das Land Hessen und der Hessische Sparkassen- und Giroverband haben die Trägerschaft der Hessischen Landesbank - Girozentrale- und die Gewährträgerverhältnisse der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten in grundlegender Weise neu geordnet. Kernpunkt der Neuordnung war der Übergang der alleinigen Trägerschaft der Hessischen Landesbank - Girozentrale- auf den Hessischen Sparkassen- und Giroverband und das Ausscheiden des Landes aus der Gewährträgerschaft der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten. Der Übergang des Stammkapitals des Landes bei der Hessischen Landesbank - Girozentrale- und der Trägerschaft des Landes bei den Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten wird vom Hessischen Sparkassen- und Giroverband mit einem Betrag von 530 000 000 DM abgegolten.

Hierauf sind zum Nennwert anzurechnen:

- -- Genußrechte von nom. 265 Mio. DM, die der Hessische Sparkassen- und Giroverband bei der Hessischen Landesbank -Girozentrale- begründet und an das Land mit Wirkung vom 01.01.1990abgetreten hat (vgl. Titel 181 04),
- -- Geschäftsanteile von nom. 25 794 800 DM an gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften, die der Hessische Sparkassen- und Giroverband dem Land mit Wirkung vom 01.01.1990 aus dem Bestand der Hessischen Landesbank- Girozentrale- verschaffthat.

Der Restbetrag in Höhe von 239 205 200 DM ist in zehn Jahresraten an das Land zu zahlen. Der erste Teilbetrag von 23 205 200 DM wurde am 31.12.1990 fällig; die neun weiteren Teilbeträge in Höhe von je 24 Mio. DM sind am 31.12. des jeweiligen Jahres zu entrichten.

113 862

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen (161 01 bis 161 04); sonstige Zinseinnahmen

Erläuterungen: 161 01/181 01, 161 04/181 04, 162 03/182 03, 162 04/182 04

Zinseinnahmen und Rückflüsse von Darlehen, Hypotheken und dgl., soweit nicht die Einnahmen zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens verwendet werden.

a) Darlehensschuldner b) Darlehenszweck	Darlehens- betrag in DM	Zinseinnahmen 1999 in DM	Zinseinnahmen 1998 in DM	Darlehensrück- flüsse 1999 in DM	Darlehensrück flüsse 1998 in DM
7. 404 04					
Zu 161 01 und 181 01 1 a) Hessische Landesbahn GmbH, Wiesbaden 1 b) Liquiditätshilfe- Stand: 01.02.1997-	15 330 103,00				
Zusammen	15 330 103,00				
Zu 161 04 und 181 04					
1 a) Deutsche Lufthansa AG, Köln 1 b) Wohnungsbautenfür Betriebsangehörige - Stand: 31.12.1996 -	1 768 321,27	18 913,66	20 874,54	138 260,20	144 712,92
2 a) Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt 2 b) Investitionen- Stand: 31.12.1996- 3 a) Landesbank Hessen-Thüringen	25 739 818,93				15 720 000,00
- Girozentrale-, Frankfurt am Main 3 b) Genußrechtskapital265 000 000,00		20 670 000,00	20 670 000,00		
Zusammen Abgerundet	27 508 140,20	20 688 913,66 20 688 900,00	20 690 874,54 20 690 800,00	138 260,20 138 200,00	15 864 712,92 15 864 700,00
Zu 162 03 und 182 03 1 a) Gewerbliche Betriebe 1 b) Darlehen zur Abwicklung der Katastrophenschädenan gewerblichen Betrieben im Sommer 1967 - Stand: 31.12.1996 -	109 000,00			10 000,00	10 000,00
Zu 162 04 und 182 04 1 a) GemeinnützigeWohnungsgesellschaftmbH Hessen, Frankfurt am Main 1 b) Darlehen - Stand: 01.02.1996 -	30 800,00			2 200,00	2 200,00
161 04 872 Sonstige Unternehmen			20 688 900	20 690 800	22 032 600 22 748 194
161 12 872 Sonstige Zinseinnahmen	und Kosten				 18 229

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
162 03 635	Maßnahmen zur Abwicklung von Katastrophenschäden bei Handwerk und Kleingewerbe			
162 04 872	Andere Zinseinnahmen			
	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich; Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen			
181 01 749	Schienenverkehr			
181 04 872	Sonstige Unternehmen	138 200	15 864 700	10 098 600 17 097 490
182 03 635	Maßnahmen zur Abwicklung von Katastrophenschäden bei Handwerk und Kleingewerbe	10 000	10 000	10 000
182 04 872	Sonstige Darlehensrückflüsse	2 200	2 200	2 200 2 200
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen außer für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
241 01 016	Erstattungen vom Bund	2 000	2 000	2 000 1 521
Unterhaltung	en: ist der Zuschuß des Bundes für die Bewirtschaftung und des Zivilschutz-Bunkers auf dem Grundstück Friedrich- in Wiesbaden.			1 321
271 01 016	Verwaltungskostenerstattung	300 000	295 000	220 000 292 145
	enerstattungen der Staatsbauämter für die Inanspruchnah- ördenzentren und -häusern im Zusammenhang mit Leistun-			232 140
281 01 871	Prozeßkostenerstattung	1 000	1 000	1 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

gseinnahmen)			
		625 000	625 000	625 000
1999	1998			376 872
25 000 DM	25 000 DM			
600 000 DM	600 000 DM			
625 000 DM	625 000 DM			
allene Titel				
n Ausland				
		112 649 600	133 637 700	151 582 100 97 048 858
	1999 25 000 DM 600 000 DM 625 000 DM allene Titel sung ausländi	25 000 DM 25 000 DM 600 000 DM 600 000 DM 625 000 DM 625 000 DM	### KapiteIn des Landes- ### 1999	## Ausland

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

513 01	016	Post- und Fernmeldegebühren	2 300 000	2 150 000	2 240 000
					1 697 551
Frläute	runae	n·			

Erläuterungen: Sind einer Fernsprechzentrale des Landes mehrere Dienststellen angeschlossen, so werden die Fernsprechgebühren und die sächlichen Betriebskosten voll bei 513 01 desjenigen Kapitels veranschlagt, in dem auch der übrige Sachaufwand der die Fernsprechzentrale unterhaltenden Dienststelle nachgewiesen wird. Bei Behördenzentren und häusern ist das die zuständige Liegenschaftsstelle (Kap. 1704).

	1999	1998		
1. Porto	DM 2 300 000 DM	DM 2 150 000 DM		
Zusammen	2 300 000 DM	2 150 000 DM		
Weniger durch Abgang der Fernmelde Hersfeld, Vitalisstraße17.	anlage in der Lie	egenschaft Bad		
519 01 016 Unterhaltung der Behö	rdenzentren und	d -häuser	9 274 300	9 174 300

Die Titel 519 01 und 519 02 sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

	1999	1998
1. LandeseigeneGebäude	8 824 300 DM	8 824 300 DM
2. Sonstiges	450 000 DM	350 000 DM
Zusammen	9 274 300 DM	9 174 300 DM

Zu 1: Der Bewertung liegen 12 bzw. 5 v.H. der Friedensneubauwerte zugrunde.

Die Verwaltung der Behördenzentren und Behördenhäuser obliegt der zuständigenLiegenschaftsstelleder Hessischen Finanzverwaltung.

Der im Behördenzentrum Kassel-Knorrstraße untergebrachte Landesbetrieb "Staatliche Technische Überwachung Hessen" entrichtet eine Nutzungsentschädigung (s. Kap. 07 17). Ansonsten wird für die Nutzung durch Landesbehördenkein Mietzins erhoben.

Zur Zeit befinden sich in der Verwaltung der Liegenschaftsstellen

15 landeseigeneBehördenzentren,

1 gemietetes Behördenzentrum,

25 landeseigeneund

8 gemietete Behördenhäuser.

Die Einzelaufstellungist als Anlage VI beigefügt.

In Betracht kommen

A. LandeseigeneGebäude

1998 und 1999 Anzahl: 40 (40)

		Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1988)
	Mark	Mark
	66 474 300	26 949 700
Summe davon 12 v.H. davon 5 v.H.	66 474 300 7 976 900 	26 949 700 1 347 400

B. Gemietete/gepachteteGrundstücke (Gebäude und Räume)

1998 und 1999

Wegen der gemieteten Objekte siehe Anlage VI.

519 02 871 Unterhaltung des Allgemeinen Grundvermögens . .

1 571 200 1 571 200

1 555 500 984 123

Vgl. Vermerk bei Titel 519 01.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

	1999	1990
1. LandeseigeneGebäude	1 471 200 DM	1 471 200 DM
2. Sonstiges	100 000 DM	100 000 DM
Zusammen	1 571 200 DM	1 571 200 DM

- Zu 1: Der Bewertung liegen 12 bzw. 5 v.H. der Friedensneubauwerte
- Zu 2: Unvorhergesehene Instandsetzungskosten, die im Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Übernahme von Liegenschaften

Von den Liegenschaftsstellen der Finanzämter werden 49 Liegenschaften (30 landeseigene Mietwohn- und gemischt genutzte Grundstücke sowie 19 Burgen und Schloßanlagen)verwaltet.

Es befinden sich in folgenden Liegenschaften Dienstwohnungen:

- 2 Dienstwohnungenim Schloß Friedrichsteinin Bad Wildungen;
- 1 Dienstwohnungin Fritzlar, Georgengasse3 und 5;
- 1 Dienstwohnungin Bad Hersfeld, Lutherstraße1.

In Betracht kommen

A. LandeseigeneGebäude

1998 und 1999 Anzahl: 49 (53)

	Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1988) Mark
	12 260 300	
Summe davon 12 v.H. davon 5 v.H.	12 260 300 1 471 200 	

B. Gemietete/gepachteteGrundstücke (Gebäude und Räume)

1998 und 1999 Anzahl: - (-)

526 01 8	71 Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	10 000
Erläuteru Der Ansat	ngen: ist nach den Erfahrungenin der Vergangenheitgeschätzt.			3 433
n e u 538 01 8	Entwicklung von Grundstücken	200 000	200 000	

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
Erläuterunge		'	,	
werden, die z führen, um si	Haushaltsstelle können Entwicklungsmaßnahmen bezahlt zu einer Höherwertigkeit von landeseigenen Grundstücken in			
544 01 871	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluß des Haushaltsjahres			200 6 360
546 01 871	Vermischter Sachaufwand			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01 871	Schadenersatzleistungen	10 000	10 000	10 000 5 847
Erläuterunge Der Ansatz ist	n: nach den Entwicklungender letzten Jahre geschätzt.			3 047
682 01 873	Zuschuß an die Kerckhoff-Stiftung	200 000	200 000	200 000 155 000
vom 28. Mär. Stiftung in Ba triebene Kerd geltlich zu lie gen des Sta	n: es Beschlusses des Landtags des Volksstaates Hessen z 1930 hatte das Staatsbad Bad Nauheim der Kerckhoff- nd Nauheim für das von der Max-Planck-Gesellschaft be- ckhoff-Institut Heizdampf und elektrische Energie unent- efern. Seit 1962 wird die Lieferpflicht durch Geldleistun- atsbades abgegolten. Von dieser satzungsfremden Ver- l das Staatsbad entlastet.			
682 02 869	Zuschuß an das Ferienhotel des Landes Hessen	80 000	80 000	76 000 66 500
Erläuterunge	Das Land überläßt dem Betrieb die bebauten und unbebauten Grundstückezur unentgeltlichen Nutzung. n:			00 300
Vgl. Erläuteru	ung zu Titel 121 03. Der veranschlagte Zuschuß ergibt Erfolgsplan- s. Anlage II			
n e u 682 03 869	Abwicklungskosten für die ehemalige Blista EHG Gemeinnützige Gesellschaft für Elektronik und Hilfsmittel mbH, Marburg	400 000	400 000	
	Die Mittel sind übertragbar.			_

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Erfüllung von Verpflichtungen des Landes Hessen (Verlustausgleich, Personalmaßnahmen) aus der Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Blista EHG zum 30.06.1994 gegenüber der Rechtsnachfolgerin (Blista Braille tec Gemeinnützige GmbH für Blinden- und SehbehindertentechnikMarburg).

n e u

682 04 869 Zuschuß an die GrundstücksentwicklungsgesellschaftmbH betreffend das alte Polizeipräsidium in Frankfurt am Main

Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Gesellschaft im Haushaltsjahr 1998 einen Zuschuß von bis zu 1500 000 DM und im Haushaltsjahr 1999 einen Zuschuß von bis zu 700 000 DM zu Lasten der Ausgaben bei Kap. 18 39 -715 01 zu gewähren.

Erläuterungen:

Für die Verwaltung der Altliegenschaften des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main wird eine Grundstücksentwicklungsgesellschaft gegründet, an der das Land eine Beteiligung übernimmt. Der Betrieb der Gesellschaftmacht die Zuführung von Finanzmittelnerforderlich.

683 01 871 Zuschuß an den Verein zur Förderung kurmedizinischer Forschung e.V., Bad Wildungen

120 000 120 000

120 000 120 000

Erläuterungen:

Der Verein ist Träger der Kurmedizinischen Forschungsstelle Bad Wildungen. Diese betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Balneologie und der Harnsteinprophylaxe. Die Heilquellen Bad Wildungens sind in die Forschungsarbeiten einbezogen. Der Zuschuß fördert die auch aus Spenden Dritter finanzierte Arbeit des Instituts.

685 01 873 Zuwendung an die Hessische Kulturstiftung 500 000 831 000 2 588 700 360 000

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungenzu Titel 119 52.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	Bauausgaben			
711 01 016	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Behördenzentren und -häuser)	190 000	275 000	200 000 224 521
Erläuterunge	n:			224 32 1
Liegenschaftsst	telle Liegenschaft Veranschlagte Kosten Art der Maßnahme - DM -			
1998: Wiesbaden II	Wiesbaden, Schiersteiner Berg Sicherungs- und Brandschutzmaßnahmen beim Hessischen Landeskriminalamt Kostenschätzungvom 21.09.1995 275 000			
1999: Fulda	Fulda, Hvon-Bibra-Platz3 Umbaumaßnahmen Kostenschätzungvom 03.03.1997 190 000			
711 02 871	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Allgemeines Grundvermögen)			<u>.</u>
711 07 871	Erstattung und Verrechnung von Instandsetzungskosten bei dem Allgemeinen Grundvermögen	1 000	1 000	1 000
sten verrechr anerkannt sin Bruttoprinzips	en: iß können die Mieter mit der Miete Instandsetzungsko- nen, die vom Staatsbauamt als allgemein werterhöhend nd und zu einem höheren Mietzins führen. Wegen des sind die vollen Mietbeträge bei Titel 124 02, die verrech- ntenInstandsetzungskosterhier nachzuweisen.			-
791 01 871	Altlastensanierung Wiesbaden, Pfälzer Straße	600 000	600 000	600 000

600 000 123 810

Erläuterungen:

Fortführung der im Jahr 1996 begonnenen Aufstellung eines Sanierungsplans für die landeseigene Liegenschaft Wiesbaden, Pfälzer Str. 3 - 9, und Durchführungder Sanierung. Siehe Erläuterungzu Titel 381 01 UT 2.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Sonstige Ausgaben für Investitionen und

	Investitionsförd (Sonstige Inve		nmen			
812 13 012	Erwerb von Fernmeldea	anlagen		150 000	200 000	200 000
Erläuterunge	n:	1999	1998			66 873
	Anschaffungen	DM 150 000 DM	DM 200 000 DM			
Zusammen		150 000 DM	200 000 DM			
Zimi 1999 : Erne am i	euerungder Telefonanlagefo merstraße27. euerungder Telefonanlagen Main, Hamburger Allee 22 ephstraße22 - 26 (je 75 000	für die Behördenh 24, und Fulda,	_			
821 01 871	Erwerb von Grundstück	en		800 000	800 000	8 963 400 122 905
Errichtung neu -häuser und	n: erb von Grundstücken, insl uer bzw. Erweiterung bestehe Dienstgebäude. Für dens geländegegen Werterstattui	enderBehördenze elben Zweck ist	ntren, auch Domä-			000
821 02 871	Erwerb eines unbebaut	en Grundstücks	in Berlin			
Erläuterunge	Das Ministerium der Finanze des Kaufpreises einen Betrag im Haushaltsjahr 1995 Ausgleichsrücklagebei Kap. 1	g bis zur Höhe der b erzielten Einnahm	pei Titel 131 02 nen aus der			
Für den Erwe	erb eines unbebauten Grui e Vertretungdes Landes He		n als künftiger			
831 04 853	Kapitalerhöhung bei de aufbau, Frankfurt am M	er Kreditanstalt ain	für Wieder-			
	Vgl. Vermerk bei Titel 121 11.					
831 05 859	Erwerb einer Info-Consult-Hessen Gi	Beteiligung mbH	an der			25 500
831 06 871	Erwerb einer Beteiligur wicklungsgesellschaft n	ng an einer Grui nbH	ndstücksent- 			50 000
831 07 869	Erwerb von Beteiligur die Förderung des Whaben	/ohnungsbaues	zum Ziel			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

n e u

50 000

Erläuterungen:

Es ist beabsichtigt, sich am Stammkapital der Regionalpark Rhein-Main GmbH mit 50 000 DM zu beteiligen. Die Regionalpark Rhein-Main GmbH soll für die Entwicklung und Gestaltung der Freiflächen des Untermaingebietes Konzepte entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten koordinieren.

861 05 859 Darlehen an die Messe Frankfurt GmbH

Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Gesellschaft etwaige Gewinnausschüttungen und Zinszahlungen auf gewährte Darlehen als Darlehen zinsfrei oder als Zuführung zu den Rücklagen zur Verfügung zu stellen und gewährte Darlehen in Stammkapitalumzuwandeln.

Erläuterungen:

Das Land Hessen ist mit 40,0 v.H. neben der Stadt Frankfurt am Main am Stammkapital der Messe Frankfurt GmbH, Fankfurt am Main, beteiligt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppen

	o.g.appon			
n e u	Titelgruppe 69 Maschinelle Aufbereitung			
Zu ATG 69 Modernisierun zen.	gsmaßnahmenin Behördenzentren und -häusern im Zusamm	enhang mit dem Einsat	z von Bildschirmarb	eitsplät-
515 69 016	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 487 000		
Erläuterunge Für Blend- und	n: Il Sonnenschutzsowie Deckenleuchten.			
519 69 016	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	697 000		
Erläuterunge Elektroarbeite	n: n,Brandschutzund Beleuchtung.			
	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1 150 000		
Erläuterunge Für Verkabelu	n: ngenin mehreren Gebäuden.			
812 69 016	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	10 000		
Erläuterunge Anschaffung Rheinstraße/L	eines Klimagerätes für das Behördenhaus Wiesbaden,			
	Summe Titelgruppe 69	3 344 000		

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 71
Bewirtschaftung der Behördenzentren und Behördenhäuser
Die Gruppentitel 422 71, 425 71 und 426 71 sind von der gegenseitigen Deckungsfähigkeitausgenommen.

Zu Titelgruppe71

Bewirtschaftungskosten der Behördenze ge VI).	ntren und -häuse	er (siehe Anla-			
n e u 422 71 016 Dienstbezüge der Bea - Laufende Zahlunger			52 000	52 000	
Erläuterungen:	1999	1998			
 Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	52 000 DM DM	52 000 DM DM			
Zusammen	52 000 DM	52 000 DM			
425 71 012 Vergütungen der Anges	stellten	1998	1 590 000	1 590 000	1 309 000 1 308 981
 Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwen- dungen des Arbeitgebers zur Zu- 					
satzversicherung	1 582 000 DM DM	1 582 000 DM DM			
3. Überstundenvergütungen,					
Zeitzuschläge 4. Besondere Zulagen	8 000 DM DM	8 000 DM DM			
Zusammen	1 590 000 DM	1 590 000 DM			

6 030 000

6 030 000

6 430 000 5 783 869

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:					
-	1999	1998			
 Löhne, Zuwendungen, Urlaubs- geld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwen- dungen des Arbeitgebers zur Zu- 					
satzversicherung	6 000 000 DM	6 000 000 DM			
2. Aufwandsentschädigungen	DM	DM			
Überstunden,Zeitzuschläge	30 000 DM	30 000 DM			
Zusammen	6 030 000 DM	6 030 000 DM			
Aus dem Ansatz dürfen Kräfte im Ro höchstens 566 (596) Arbeitsstunden je Wo Weniger entsprechenddem tatsächlichen	che bezahlt werd				
427 71 016 Beschäftigungsentgelte	für Vertretung	s- und			
Aushilfskräfte			70 000	70 000	90 000 52 355
In den Fällen des Erziehung Lasten des Aufkommens d steten geleistet werden.					52 355
Erläuterungen: Für Vertretungs- und Aushilfskräfte. W sächlichen Bedarf.	'eniger entsprec	hend dem tat-			
459 71 016 Fürsorgeleistungen un ausgaben			5 000	5 000	5 000 5 863
Erläuterungen: Aus dieser Haushaltsstelle können Tre gütungen und sonstige personalbezo werden.					3 003
515 71 016 Geräte, Ausstattungs- stände, sonstige Gebra			110 000	110 000	120 000 102 543
Erläuterungen:					102 040
Dienstzimmerausstattungen Sonstige Ausstattungen	1999 DM 110 000 DM	1998 DM 110 000 DM			
Zusammen Für die Geräteunterhaltung (Instandsetz ten 77 000 DM.	110 000 DM	110 000 DM			
516 71 016 Dienst- und Schutzkleic	lung		5 000	5 000	4 000 5 835

Kapitel Titel	ZWECKB	ESTIMMUN	I G	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ER LÄ U	TERUNGEN		1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
				'	-	
Erläuterunge	en:					
4	A who a it a a a built a li	1999	1998			
	von Arbeitsschutzklei- von Schutzkleidung für	5 000 DM	5 000 DM			
	rdenselbstschutz	DM	DM			
Zusammen		5 000 DM	5 000 DM			
517 71 016	Bewirtschaftung der Be	ehördenzentren	und			
	-häuser			20 190 000	19 140 000	19 150 000 17 495 022
Erläuterunge	en:					17 400 022
		1999	1998			
)	4 133 000 DM	3 583 000 DM			
	Kraftstrom	4 627 000 DM	4 127 000 DM			
)	8 274 000 DM	8 274 000 DM			
_	Hauswirtschaftskosten —	3 156 000 DM	3 156 000 DM			
Zusammen		20 190 000 DM	19 140 000 DM			
518 71 016	Mieten und Pachten .			4 484 000	4 440 000	4 627 000
Erläuterunge	an·					4 267 451
_		1999	1998			
	ür Dienstgebäude und -	4 484 000 DM	4 440 000 DM			
1.2 Mieten	für Wohngebäude und gen	DM	DM			
1.3 Pachten	für unbebaute Grund-					
2. Mieten u		DM	DM			
	zeuge	DM	DM			
Zusammen		4 484 000 DM	4 440 000 DM			
547 71 016	Anderer Sachaufwand			300 000	300 000	520 000
5						41 154
Erläuterunge			na Danista de et			
	Ansatz wird die noch nich					
	eils der ehemaligen Kaseri					
	enzentrum Fulda, Haimba					
	in Wiesbaden und der r Ansatz ist geschätzt.	Oit-Antoine-Kase	ine in Aroisen			
Destritteri. Der	modiz isi yesonalzi.					
671 71 016	Erstattungen				<u>-</u> -	
57171 010	Liotatiangon			_		
812 71 016	Erwerb von Geräten	. Ausstattungs-	und Ausrü-			
	stungsgegenständen .			50 000	70 000	28 000
						24 730
						<u>_</u> 100

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Litatierungen.		
	1999	1998
1. Erstmalige Anschaffungen		
1 Einachsschlepper	DM	8 000 DM
1 Frontsichelmäher	DM	5 400 DM
1 Frontkehrmaschine	DM	5 200 DM
1 Einachshänger	DM	5 400 DM
2. Ersatzbeschaffungen		
1 Kompakttraktor	50 000 DM	46 000 DM
Diverse	DM	DM
Zusammen	50 000 DM	70 000 DM

Summe Titelgruppe 71	32 886 000	31 812 000	32 283 000
			29 087 803

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 72 Bewirtschaftung Allgemeinen Grundverdes

	Bewirtschaftung des mögens Die Gruppentitel 425 72 ur seitigen Deckungsfähigkeitaus		Grundver- on der gegen-			
Zu Titelgrupp Vgl. Erläuterur	ngenzu Titel 519 02.					
425 72 871	Vergütungen der Anges	tellten				
426 72 871	Löhne der Arbeiter			705 000	705 000	664 000 543 773
Erläuterunge	n:	4000	4000			
geld, Leistunger zur Sozia dungen de satzversich 2. Aufwandse 3. Lohn fr Überstund Zusammen Aus dem An	Zuwendungen, Urlaubs- vermögenswirksame n, Arbeitgeberanteile alversicherung, Aufwen- es Arbeitgebers zur Zu- herung entschädigungen ür Mehrarbeit und len, Zeitzuschläge nsatz dürfen Kräfte im Re		700 000 DM DM 5 000 DM 705 000 DM			
427 72 871	Beschäftigungsentgelte schäftigte Kräfte, für kräfte	Vertretungs- ur 	nd Aushilfs- ·······	30 000	30 000	36 000 23 584
459 72 871	Fürsorgeleistungen und ausgaben			500	500	200
	n: Haushaltsstelle können Tre d sonstige personalbezog					479
515 72 871	Geräte, Ausstattungs- stände, sonstige Gebrau			20 000	20 000	20 000 10 994

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

			L		
Erläuterungen:	1999	1998			
1. Dienstzimmerausstattungen	DM	DM			
2. Sonstige Ausstattungen	20 000 DM	20 000 DM			
Zusammen	20 000 DM	20 000 DM			
Für die Geräteunterhaltung (Instandset. ten 12 000 DM.	zung und Wartung	g) sind enthal-			
516 72 871 Dienst- und Schutzklei	dung		1 000	1 000	1 000 387
517 72 871 Bewirtschaftung der Räume			1 400 000	1 400 000	851 000
Radille			1 400 000	1 400 000	897 109
Erläuterungen:					037 103
4 11-1	1999	1998 257 000 DM			
1. Heizstoffe	257 000 DM 160 000 DM	257 000 DM 160 000 DM			
3. Reinigung	318 000 DM	318 000 DM			
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten	665 000 DM	665 000 DM			
Zusammen	1 400 000 DM	1 400 000 DM			
Mehr durch Preissteigerungen.					
518 72 871 Mieten und Pachten .			600	600	 10 089
Erläuterungen: Mehr durch Anmietung einer Garage.					10 000
521 72 871 Unterhaltung des soi mögens			40 000	40 000	60 000
Erläuterungen: Diverse Maßnahmen in den Bereichen all	er 16 Liegenschaft	sstellen.			30 110
547 72 871 Anderer Sachaufwand			5 000	5 000	7 500 3 674
812 72 012 Erwerb von Geräten stungsgegenständen ir					21 000
Summe Titelgruppe 72			2 202 100	2 202 100	1 660 700 1 520 198

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 73
Freilichtmuseum Hessenpark
Das Land überläßt dem Betrieb die bebauten und unbebauten
Grundstücke zur unentgeltlichen Nutzung.

Zu Titelgruppe73 Vgl. Erläuterungenzu Titel 121 06.			
682 73 869 Zuschuß für laufende Zwecke	2 900 000	2 900 000	2 800 000 2 900 000
891 73 869 Zuschuß für Investitionen	160 000	160 000	160 000 140 000
Summe Titelgruppe 73	3 060 000	3 060 000	2 960 000 3 040 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 74
Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)
Das Land überläßt dem Betrieb die bebauten und unbebauten Grundstücke zur unentgeltlichen Nutzung.

Zu	Titelgruppe74
\/~I	Erläutorungen

zu Titel 121 05

vgi. Enauterung	enzu nier iz i us.			
	Zuschuß für laufende Zwecke und Verlustaus- gleich	1 250 000	1 250 000	1 200 000 924 000
Erläuterungen: Der veranschla Erfolgsplan- siel	gte Zuschuß für laufende Zwecke ergibt sich aus dem			924 000
Erläuterungen:		400 000	400 000	400 000 441 000
Zuschulß für I (Anlage IV).	laufende Investitionsvorhaben nach dem Finanzplan			
5	Summe Titelgruppe 74	1 650 000	1 650 000	1 600 000 1 365 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 78 Hessische Staatsbäder

Zu Titelaruppe78

Vgl. Erläuterungenzu Titel 121 02.

Verpflichtungsermächtigung Haushaltsjahr DM DM 1999 1 800 000 2000 500 000 - 2001 - - 2002 - - 2003ff - - Gesamtverpflichtung 500 000 1 800 000

Erläuterungen:

Der Zuschuß für laufende Zwecke ist nach dem Erfolgsplan - siehe Anlage I A - veranschlagt.

Er ist vorgesehen zur Abdeckung des stark ansteigenden Liquiditätsbedarfs, der insbesondere durch außerordentlich hohe Einnahmeausfälle sowie stark rückläufige Auslastungen der staatsbadeigenen Kliniken und sonstigen Kureinrichtungen verursacht ist. Für diese Entwicklung sind die Auswirkungen der Gesundheitsreformgesetze sowie rückläufige Kuranträge der Versicherten infolge der unsicheren schwierigen Arbeitsmarktlage verantwortlich.

Von den Ansätzen in den Jahren 1998 und 1999 sind jeweils 2 500 000 DM zur Tilgung des bei der Staatshauptkasse Hessen aufgelaufenenBetriebsmittelkreditsvorgesehen.

Die Mittel sind in Höhe von 2 Mio. DM übertragbar.

Erläuterungen:	Erl	äu	te	rur	na	en	:
----------------	-----	----	----	-----	----	----	---

	1999	1998
 Investitionsvorhaben nach den Finanzplänen der Staatsbäder - Anlage I B	3 900 000 DM	3 900 000 DM
tung an einen Investor	DM	2 000 000 DM
Zusammen	3 900 000 DM	5 900 000 DM

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 79 Hessische Landesbahn GmbH

Zu Titelgruppe79

Die wirtschaftliche Lage der Hessischen Landesbahn GmbH mit ihren Tochtergesellschaften (Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn AG, Kassel-Naumburger Eisenbahn AG, Butzbach-Licher Eisenbahn AG und Hersfelder Eisenbahn GmbH) hat sich durch den geänderten Ordnungsrahmen und die konsequente Umsetzung des neuen Unternehmenskonzepts (HLB 2000) deutlich verbessert. Ab dem Haustalte des Frankeisens 4007 wird im Konsequente Umsetzung des Frankeisens 4007 wird im Konsequente

	7 wird im Konzern mit einem ausgeglichenen Ergebnis			
682 79 832	Zuschüsse für laufende Zwecke			1 101 000 2 354 000
Erläuterunge Vgl. Erläuteru	e n: ngzu Titelgruppe79.			2 354 000
831 79 832	Kapitalerhöhung	8 400 000	9 400 000	6 000 000 2 000 000
	Die Hessische Landesbahn GmbH wird ermächtigt, mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Kapitalerhöhungen bei ihren Tochtergesellschaftendurchzuführen.			2 000 000
werbsfähigkei eine Kapitale	en: e Landesbahn GmbH benötigt zur Stärkung ihrer Wettbe- it und zum Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs rhöhung in Höhe von 31,0 Mio. DM. Die Maßnahme wird 1996 bis 1999 durchgeführt.			
861 79 832	Darlehen			
	Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, gewährte Darlehen in Eigenkapital umwandeln.			
891 79 832	Zuschuß für Investitionen			 792 675
	Summe Titelgruppe 79	8 400 000	9 400 000	7 101 000 5 146 675

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	Weggefallene Titel			
519 03 871	Unterhaltung denkmalgeschützter Liegenschaften .			
	Die Mittel sind übertragbar.			
519 05 871	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Rahmen des Sonderprogramms für Bauunterhaltungsmaßnahmen an Landesgebäuden			. <u></u>
	Die Mittel sind übertragbar.			1 589 422
831 08 859	Erwerb einer Beteiligung an der Träger-GmbH für den Deutschen Pavillon der Expo 2000			
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, den Gesell- schafteranteil des Landes zu Lasten der bei Kap. 02 01 - 682 01 veranschlagten Mittel zu leisten.			
831 20 125	Erwerb von Anteilen an der ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs- GmbH, Frankfurt am Main			
	Gesamtausgaben	92 108 600	95 516 600	85 045 400 72 414 167

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen	111 721 600	132 714 700	150 734 100 96 378 319
2	Übertragungseinnahmen	303 000	298 000	223 000 293 667
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	625 000	625 000	625 000 376 872
Ges	samteinnahmen	112 649 600	133 637 700	151 582 100 97 048 858
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	8 482 500	8 482 500	8 534 200 7 718 904
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	42 095 100	38 567 100	37 806 600 42 773 403
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	25 720 000	30 611 000	16 355 700 14 185 347
7	Bauausgaben	1 941 000	876 000	801 000 348 331
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 870 000	16 980 000	21 547 900 7 388 182
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Gesamtausgaben		92 108 600	95 516 600	85 045 400 72 414 167
Zus	chuß/überschuß	20 541 000	38 121 100	66 536 700 24 634 691

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 05 Staatliche Finanzierungshilfen

Zu Kapitel 17 05

Staatliche Finanzierungshilfen werden in Form von Staatsbürgschaften und Garantien, staatlichen Krediten, Zuschüssen, Beihilfen und Schuldendiensthilfen gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft vom 06.03.1989 und den Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen an die gewerbliche Wirtschaft vom 04.07.1992 (StAnz. S. 1819 ff.) gewährt.

Staatsbürgschaften und Garantien werden vom Ministerium der Finanzen aufgrund des Gesetzes betreffend Übernahme von Bürgschaften vom 06.06.1964 (GVBI. S. 174) und aufgrund der Ermächtigung der jeweiligen Haushaltsgesetze übernommen. Aus den von der Währungsreform an übernommenen Bürgschaften ergibt sich am 31.12.1996 ein Obligo von 661 994 938,88 DM.

Für die Gewährung von staatlichen Krediten und anderen Finanzierungshilfen sind im Epl. 07 Mittel ausgebracht. Einzelheiten über ihre Vergabe ergeben sich aus den entsprechenden Erläuterungen. Die Bearbeitung von Anträgen auf staatliche Finanzierungshilfen (Bürgschaften, Garantien, Kredite, Beihilfen usw.) ist der Wirtschaftsförderung Hessen Investitionsbank AG Hessische Landesentwicklungs- und Treuhandgesellschaft (HLT) in Wiesbaden übertragen. Daneben obliegt der HLT auch die Verwaltung der vom Land gewährten Finanzierungshilfen. Für die Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben erhält die HLT eine Dienstleistungsvergütung.

Für die im Rahmen der Industrieansiedlung gewährten Hessenplandarlehen für Wohnungsbauten ist die Landesbank Hessen-Thüringen-Girozentrale-Landestreuhandstelle Frankfurt am Main, mit der Verwaltung beauftragt.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 017	Verwaltungsgebühren	1 580 000	1 565 000	1 723 000
				1 281 921

Erläuterungen:

Laufende Verwaltungsgebühr für staatsverbürgte Kredite gemäß Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft vom 04.07.1992 (StAnz. S. 1819 ff.) und den Richtlinien für die Übernahme von Garantien für Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen an Unternehmen in Thüringen vom 25.05.1990 (StAnz. S. 1139). Der Ansatz ist nach der voraussichtlichen Entwicklung geschätzt.

111 12	017	Bearbeitungsgebühren	350 000	350 000	200 000
					286 300

Erläuterungen:

Einmalige Bearbeitungsgebühren für staatl. Finanzierungshilfen gemäß Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft vom 04.07.1992 (StAnz. S. 1819 ff). Der Ansatz ist nach der voraussichtlichen Entwicklung geschätzt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
119 51 681	Vermischte Einnahmen			
141 01 681	Einnahmen aus Gewährleistungen (Inland)	800 000	800 000	700 000 2 617 269
Verwertung Schuldner (§ flüsse für	en: enhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der von Sicherheiten und unmittelbare Zahlung- en der 774 BGB). Es handelt sich hier um angenommene Rück- die unter 17 05 - 871 01 erfolgten ngszahlungen.			2 017 209
162 02 692	Zinsen von Krediten aus Mitteln des Strukturverbesserungsplanes	2 000	2 000	3 000
	e n: dem Stand der Ausleihungen. Die Mittel zur Gewährung sind bei Kap. 07 02 ausgebracht.			4 177
182 02 692	Tilgung von Krediten aus Mitteln des Strukturverbesserungsplans	71 000	71 000	71 000
	en: ch dem Stand der Ausleihungen. Die Mittel zur Gewäh- liten sind bei Kap. 07 02 ausgebracht.			48 677
	Gesamteinnahmen	2 803 000	2 788 000	2 697 000 4 238 344

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

Erläuterungen:

Für die Bearbeitung und Verwaltung von Staatsbürgschaften werden gemäß den Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen an die gewerbliche Wirtschaft vom 04.07.1992 (StAnz. S. 1819 ff.) und den Richtlinien für die Übernahme von Garantien für Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen an Unternehmen in Thüringen vom 25.05.1990 (StAnz. S. 1139) Verwaltungs- und Bearbeitungsgebühren erhoben (s. Tit. 111 11 und 111 12). Soweit der Bund für gebührenpflichtige Landesbürgschaften Rückbürgschaften übernommen hat, erhält er den vereinbarten Gebührenanteil.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

Erläuterungen:

Für die Inanspruchnahme aus Landesbürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes Hessen. Die Veranschlagung richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf. Bürgschaften im Wohnungsbau sind bei Kap. 19 20 veranschlagt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen	2 803 000	2 788 000	2 697 000 4 238 344
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen	2 803 000	2 788 000	2 697 000 4 238 344
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	6 000	6 000	15 000 4 896
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	25 000 000	28 000 000	35 000 000 23 961 408
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	25 006 000	28 006 000	35 015 000 23 966 303
Zus	chuß/überschuß	-22 203 000	-25 218 000	-32 318 000 -19 727 959

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 09 Gemeinsame Einrichtungen der Länder und überregional zu finanzierende Aufgaben

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119 51	215	Vermischte Einnahmen	 	
		Gesamteinnahmen	 	

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
612 01 911 Länderfinanzausgleich	3 350 000 000	3 200 000 000	3 250 000 000
Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesge- setzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wie- der zu. Erläuterungen: Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Bundesländern auf der Grundlage			3 246 823 446
der Regionalisierungder Steuerschätzungvom November 1997. 632 02 017 Anteil des Landes an den Verwaltungskosten der Zentralen Datenstelle der Landesfinanzminister (ZDL)	90 000	87 000	85 000 79 619
Erläuterungen: Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 29. April 1971 hat der Senator für Finanzen des Landes Berlin für die Finanzminister und - senatoren der Länder (Landesfinanzminister) in seinem Geschäftsbereich eine Zentrale Datenstelle -ZDL- eingerichtet. Sie dient der Vorbereitung der Beratungen der Landesfinanzminister. Die Länder ersetzen anteilig dem Land Berlin den rechnungsmäßigen Fehlbetrag der ZDL. Die ZDL ist im Haushalt des Landes Berlin bei Kap. 15 02 veranschlagt. Hier ist der voraussichtliche Anteil des Landes Hessen an den Verwaltungskosten der ZDL ausgebracht.			79 013
685 07 017 Anteil des Landes an den Kosten der Geschäftsstelle der Tarifgemeinschaft deutscher Länder in Bonn	114 000	111 000	108 000 85 326
Erläuterungen: Die Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat nach gemeinsamem Beschluß einen hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt und eine Geschäftsstelle in Bonn eingerichtet. Der Haushaltsplan der Geschäftsstelle wird der Konferenz der Finanzminister der Länder jeweils zur Genehmigung vorgelegt. Hier handelt es sich um den Anteil des Landes Hessen.			65 326
685 08 017 Andere anteilige Kosten			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppen

Titelgruppe 71	
Zuweisungen an den Lastenausgleichsfonds	
Etwaige Einnahmen aus Abrechnungen der Vorjahre fließ der Titelgruppe wieder zu.	en
doi Thoigrappo Miodoi Zu.	

					
654 71	243	Andere Zuweisungen - § 6 Abs. 4 LAG	10 200 000	10 700 000	11 500 000

Erläuterungen:

Nach § 6 Åbs. 4 Lastenausgleichsgesetz(LAG) leisten Bund und Länder einschließlich des Landes Berlin an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes für Unterhaltshilfe. Der Bund trägt 1/3 des Zuschusses; 2/3 entfallen auf die Länder nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehendenHaushaltsjahr.

614 71 243 Finanzzuweisungen - § 6 Abs. 2 LAG -

Der Ansatz ist nach dem voraussichtlichenBedarf geschätzt.

Summe Titelgruppe 71	10 200 000	10 700 000	11 500 000 12 419 163
Gesamtausgaben	3 360 404 000	3 210 898 000	3 261 693 000 3 259 407 553

12 419 163

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 09 0 Steuern und steuerähnliche Abgaben 1 2 Übertragungseinnahmen 3 Vermögenswirksame und besondere 4 Persönliche Verwaltungsausgaben 5 Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst 6 Übertragungsausgaben 3 210 898 000 3 261 693 000 3 360 404 000 3 259 407 553 7 8 9 Besondere Finanzierungsausgaben 3 360 404 000 3 210 898 000 3 261 693 000 3 259 407 553

-3 210 898 000

-3 261 693 000 -3 259 407 553

-3 360 404 000

Kapitel 17 12 Zuweisungen an die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ)

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 12 Zuweisungen an die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ)

Die Ausgabenansätzedes Kapitel 17 12 sind übertragbar

Zu Kapitel 17 12

Die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Durch Art. 6 des Nachtragshaushaltsgesetzes1996 vom 15. Juli 1996 (GVBI. I. S. 314) wurden die Zuweisungen des Landes an die Kommunalen Gebietsrechenzentrenneu festgesetzt.

Weniger wegen Abbau der Landeszuweisung.

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

617 01 911	Allgemeine Finanzzuweisung an das KGRZ Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen gemäß § 2 Abs. 3 DV-VerbundG	17 120 000	25 680 000	34 240 000 42 800 000
	n: hluß der ehemaligen Kommunalen Gebietsrechenzentren ankfurtam Main und Gießen.			42 800 000
617 04 911	Allgemeine Finanzzuweisung an das KGRZ Kassel gemäß § 2 Abs. 3 DV-VerbundG	4 800 000	7 200 000	9 600 000 12 000 000
617 05 911	Allgemeine Finanzzuweisung an das KGRZ Wiesbaden gemäß § 2 Abs. 3 DV-VerbundG	4 200 000	6 300 000	8 400 000 10 500 000
	Gesamtausgaben	26 120 000	39 180 000	52 240 000 65 300 000

Kapitel 17 12 Zuweisungen an die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ)

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 12

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere			
3	Finanzierungseinnahmen			
	i manzierungseilmannien			
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertregungseuegeben	00.400.000	20.400.000	
О	Übertragungsausgaben	26 120 000	39 180 000	52 240 000 65 300 000
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			
0	Sonstige investitionsausgaben			
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	26 120 000	39 180 000	52 240 000
				65 300 000
Zus	chuß/überschuß	-26 120 000	-39 180 000	-52 240 000
				-65 300 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 15 Schuldverpflichtungen aus Neuschulden des Landes Hessen

Zu Kapitel 17 15

Leistungenim Rahmen des Schuldendiensteskönnen ab 01. Jan. 1999 auch in der Währung EURO erfolgen.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

151 01 921 Zinseinnahmen vom Bund	1 000 000	1 000 000	 1 194 172
Erläuterungen:151 01, 152 01, 161 01 und 162 03 Zinseinnahmen aus nutzbar angelegten Geldbeständen der Staatshauptkasse. Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheitgeschätzt.			1 194 172
152 01 921 Zinseinnahmen von Ländern	7 000 000	7 000 000	 7 740 158
161 01 921 Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen	3 000 000	3 000 000	12 000 000 3 739 682
162 01 921 Zinsen aus Wertpapieren			
Erläuterungen: Zinseinnahmen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminennicht zurückverkauftsind.			-
162 02 921 Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes .			 31 500
Erläuterungen: Hier sind Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes zu vereinnahmen.			31 300
162 03 921 Sonstige Zinseinnahmen	2 000 000	2 000 000	 2 847 245

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppen

Titelgruppe 81 Schuldenaufnahmen im allgemeinen

Zu Titelgruppe81 Hier ist der Kreditbedarfdes Landes zentral veranschlagt.

321 81 921	Bei öffentlichen Unternehmen			
322 81 921	Bei Sozialversicherungsträgern			
325 81 921	Kreditmarktmittel	5 568 000 000	6 382 000 000	6 436 000 000 6 583 500 000
	Summe Titelgruppe 81	5 568 000 000	6 382 000 000	6 436 000 000 6 583 500 000
	Gesamteinnahmen	5 581 000 000	6 395 000 000	6 448 000 000 6 599 052 756

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Sächliche Verwaltungsausgaben; Ausgaben für den Schuldendienst

Ausgaben für den Schuldendienst

n e u

546 01 921 Vermischter Sachaufwand in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes

Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes geleistet werden.

561 01 921 Zinsen für Darlehen des Bundes

33 000 000 40 000 000

32 000 000 28 779 873

- Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähia.
- Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 19 07 - 162 06 und 162 10 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zinsen für	Darlehensbetrag DM	Zinsen 1999 DM	Zinsen 1998 DM
a) Darlehen für den Wohnungsbau Stand 30.04.1997 b) für noch aufzuneh- mende Darlehen für den Wohnungsbau	1 958 309 098	30 897 000	38 554 000
im Haushaltsjahr1997	44 145 000	765 000	756 000
im Haushaltsjahr 1998	40 257 000	697 000	690 000
im Haushaltsjahr1999	37 010 000	641 000	
Summe Haushaltsbetrag	2 079 721 098 	33 000 000 33 000 000	40 000 000 40 000 000

Bei diesem Titel sind die Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen von Wohnungsbaudarlehen veranschlagt. Der Ansatz beruht im wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängigist.

Kapitel Titel	ZWECKB	ESTIMMUN	l G	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄU	TERUNGEN		1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
561 02 921	Zinsausgaben an den	Bund		3 000 000	3 000 000	3 000 000
	Die Titel 546 01, 561 02, 575 03, 575 04, 575 0					617 587
Zinsen für Kas Das Ministeric gehenden Ve 8 v.H. der beschaffen. Ir gung Gebrac werden. Der 1	deckungsfähig. en:561 02, 562 01, 571 01 ussenkredite. um der Finanzen ist durch erstärkung der Betriebsmit Haushaltssumme im n welcher Höhe und für v uch gemacht wird, kan. Bedarf an Mitteln für die shalb geschätzt.	Gesetz ermächti tel der Staatshau Wege kurzfristig velche Zeit von d n im voraus ni	uptkasse bis zu er Kredite zu lieser Ermächti- icht übersehen			
562 01 921	Zinsausgaben an Länd	der		6 000 000	6 000 000	6 000 000
	Vgl. Vermerk zu Titel 561 02					977 327
571 01 921	Zinsen für Kassenkremen		r Unterneh-	10 000 000	10 000 000	10 000 000
	Vgl. Vermerk zu Titel 561 02					2 704 589
575 01 921	Zinsen für Anleihen und Schuldscheinda geber	rlehen anderer	r Darlehens-	2 701 701 000	2 504 720 800	2 401 404 600 2 305 553 575
Erläuterunge	Vgl. Vermerk zu Titel 561 02 en:					2 303 333 373
Zinsen für	Darlehensbetrag DM	Zinsen 1999 DM	Zinsen 1998 DM			
a) Darlehen Stand 31.07.199 b) aufzunehmer		1 941 378 100	2 239 944 540			
Darlehen für das Jahr 199	97 6 436 000 000	264 776 200	264 776 200			
für das Jahr 199 für das Jahr 199		495 546 700 				
Summe Haushaltsbetra	56 978 889 203 g	2 701 701 000 2 701 701 000	2 504 720 740 2 504 720 800			
575 02 921	Geldbeschaffungskost Vgl. Vermerk zu Titel 561 02			20 000 000	20 000 000	20 000 000 11 360 325

Erläuterungen:
Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionenfür Hessenanleihen(Restanten).

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
575 03 921	Zinsderivate			
575 04 921	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen			
	Hessenanleihe von 1968 wurde in den Jahren 1979 bis urs von 101 % zurückgezahlt. Buchungsstelle für die Ab-			
575 05 921	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber .	5 000 000	5 000 000	5 000 000 2 776 871
	Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			
575 06 921	Zinsen für übernommene Darlehensverpflichtungen			7 100
	n, das das Land Hessen mit Wirkung vom 30.09.1990 von V., Marburg, im Rahmen ihrer Sanierung übernommen			28 333
581 01 921	 Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 19 07 - 182 06 und 182 10 geleistet werden. 	80 000 000	68 000 000	68 000 000 62 344 662

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Tilgung für	Darlehensbetrag DM	Tilgung 1999 DM	Tilgung 1998 DM
a) Darlehen für			
den Wohnungsbau	4 050 000 000	75 504 000	04040000
Stand 30.04.1997	1 958 309 098	75 564 000	64 942 000
b) noch aufzunehmende			
Darlehen für den			
Wohnungsbau im Haushaltsjahr1997	44 145 000	1 613 000	1 600 000
,			
im Haushaltsjahr 1998	40 257 000	1 471 000	1 458 000
im Haushaltsjahr1999	37 010 000	1 352 000	
Summe	2 079 721 098	80 000 000	68 000 000
Haushaltsbetrag		80 000 000	68 000 000

Bei diesem Titel sind die Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen veranschlagt. Der Ansatz beruht im wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

581 07 921 Anteil des Bundes an den außerplanmäßigen Tilgungen aus Darlehen für Studien- und Modellvor-

> Ausgaben dürfen in Höhe der anteiligen Einnahmen bei Kap. 19 07 - 173 21 geleistet werden.

Erläuterungen:

Die früher im Einzelplan 19 - Förderung des Wohnungs- und Städtebaus - bei Kap. 19 22 - 581 07 nachgewiesenen Ausgaben für die außerplanmäßigen vom Land abzuführenden Rückflüsse aus Darlehen des Bundes für Studien- und Modellvorhaben sind vom Haushaltsjahr 1984 an im Schuldendienst des Landes veranschlagt. Nach Abschnitt V Abs. c der "Bestimmungen über die Verzinsung und Tilgung der den Ländern zur Förderung des Wohnungsbaus, für sonstiae wohnungspolitische Maßnahmen und für Zwecke des baulichen Luftschutzes bewilligten Bundesdarlehen" vom 08.06.1961 ist der Anteil des Bundes an den von einzelnen Bauherrn vorzeitig ganz oder teilweise zurückgezahlten Darlehen jeweils zum Schluß eines Rechnungshalbjahres abzuführen. Ausgaben werden nicht erwartet. Hinweis auf Kap. 1907 - 17321.

595 01 921 Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligaund Schuldscheindarlehen tionen anderer

> Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänenausgenommen.

4 408 454 391

4 478 566 200 4 784 593 500 4 535 718 200

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Tilgung für	Darlehensbetrag DM	Tilgung 1999 DM	Tilgung 1998 DM
a) Darlehen			
Stand 31.07.1997	38 592 889 203	4 478 566 200	4 784 593 500
b) für noch aufzuneh-			
mende Darlehen			
im Haushaltsjahr1997	6 436 000 000		
im Haushaltsjahr 1998	6 382 000 000		
im Haushaltsjahr1999	5 568 000 000		
Summe	56 978 889 203	4 478 566 200	4 784 593 500
Haushaltsbetrag		4 478 566 200	4 784 593 500

595 06 921 Tilgung übernommener Darlehensverpflichtungen .

312 500 312 500

Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden, sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungzu Titel 575 06.

Weggefallene Titel

Ausgaben dürfen in Höhe der anteiligen Einnahmen bei Kap. 19 07 - 182 04 geleistet werden.

Kapitel 17 15 Schuldverpflichtungen aus Neuschulden des Landes Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
4	Figure Finnehmen	40,000,000	40.000.000	
1	Eigene Einnahmen	13 000 000	13 000 000	12 000 000 15 552 756
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere			
	Finanzierungseinnahmen	5 568 000 000	6 382 000 000	6 436 000 000
				6 583 500 000
Ges	amteinnahmen	5 581 000 000	6 395 000 000	6 448 000 000
				6 599 052 756
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
_				
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst	7 337 267 200	7 441 314 300	7 081 442 400
c	Übertregungseuegeben			6 823 910 032
6	Übertragungsausgaben			
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			
Ü	Constige investitions adagazeri			
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	amtausgaben	7 337 267 200	7 441 314 300	7 081 442 400 6 823 910 032
				0 023 910 032
Zus	chuß/überschuß	-1 756 267 200	-1 046 314 300	-633 442 400 -224 857 276
				-224 001 210

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 16 Übrige Einnahmen und Ausgaben

Vgl. Vermerk bei Titel 653 02.

EINNAHMEN

Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBI. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1996 (GVBI. I S. 314), beträgt die Spielbankabgabe 80 v.H. der Bruttospielerträge der Spielbank. Für einen Anlaufzeitraum kann die Spielbankabgabeauf 60 v.H. der Bruttospielerträgeermäßigt werden.

Erwartete Spielbankabgabebei

Erwartete Spielbarikabyabeber		
, 3	1999	1998
1. der Spielbank Bad Homburg		
v.d.H	56 000 000 DM	56 000 000 DM
2. der Spielbank Kassel	10 800 000 DM	10 800 000 DM
3. der Spielbank Wiesbaden	38 000 000 DM	38 000 000 DM
4. dem Zweigspielbetrieb Bad		
Wildungen	2 100 000 DM	2 100 000 DM
5. der Spielbank Frankfurt am Main		
im Transitbereich des Flughafens		
Frankfurt	3 600 000 DM	3 600 000 DM
-		
Zusammen	110 500 000 DM	110 500 000 DM

Mehr entsprechendder voraussichtlichen Entwicklung.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

(Eigene Einn	ahmen)			
n e u 111 11 012 Verwaltungskosten		5 000 000	5 000 000	
Erläuterungen: Mehreinnahmen durch den Wegfall von Gebü Hess. Verwaltungskostengesetz.	hrenbefreiungen nach § 8			
119 41 017 Rückzahlungen von Haush Jahre		150 000	150 000	100 000 175 555
Erläuterungen: Der Betrag ist nach Erfahrungswertengeschätzt	<u>.</u>			173 333
119 51 017 Vermischte Einnahmen		2 000	2 000	2 000 4 894
123 01 862 Gewinnanteil an der Süddrie		20 000 000	20 000 000	17 400 000 18 847 796
Erläuterungen: Anteil des Landes am Gewinn der vor Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz gemeinsam betriebenen Süddeutschen Klass sind geschätzt. Die anteilige Lotteriesteuerist bei 17 01 - 057 01	, Sachsen und Thüringen enlotterie. Die Einnahmen			
123 02 862 Überschuß aus den Wett wettengesetz		3 674 000	3 616 000	3 928 000 3 328 322
Erläuterungen: Die Hessische Lotterieverwaltung veranstalte Juli 1974 eine Pferdewette Rennquintett nach lassung von Sportwetten im Lande Hessen S. 17), zuletzt geändert durch Gesetz vom 314). Die Einnahme ist aus dem voraussi des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverw teilig ermittelt. Die Lotteriesteuer aus den Sportwetten ist i veranschlagt.	dem Gesetz über die Zuvom 16.02.1949 (GVBl. 15.07.1996 (GVBl. I S. chtlichen Jahresüberschuß altung (vgl. Anlage III) an-			3 320 322
123 03 862 Überschuß aus dem Zahlenl Vgl. Vermerk bei Titel 981 78.	otto	123 352 000	121 879 000	129 950 000 127 743 872
vgi. veillieikbei illei 301 / 6.				

Titėl ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer	DM	DM	DM

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet ein Zahlenlotto nach dem Gesetz über das Zahlenlotto und Zusatzlotterien in Hessen vom 29.06.1956 (GVBl. S. 117), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1996 (GVBl. I S. 314). Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuß des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (vgl. Anlage III) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschussessiehe ATG 78. Die Lotteriesteuer aus dem Zahlenlotto ist bei Kap. 17 01 - 057 01

Die Lotteriesteuer aus dem Zahlenlotto ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 06	862	Uberschuß aus Zusatzlotterien	42 633 000	42 165 000	43 286 000
					45 341 678

Vgl. Vermerk bei Titel 981 78.

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet nach dem Gesetz über das Zahlenlotto und Zusatzlotterien in Hessen vom 29.06.1956 (GVBI. S. 117), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1996 (GVBI. I S. 314) zu dem Zahlenlotto, dem Fußballtoto und der Pferdewette Rennquintett seit Juli 1977 die Zusatzlotterie "Spiel 77" und seit Juli 1991 die Landeslotterie "SUPER 6" als weitere Zusatzlotterie. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuß des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (vgl. Anlage III) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschussessiehe ATG 78. Die Lotteriesteuer aus dem Spiel 77 ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 07	862	Überschuß aus der Losbrieflotterie	4 500 000	4 500 000	4 750 000
					4 308 172

Vgl. Vermerk bei Titel 981 74.

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 im Auftrag des Landes Hessen die Staatliche Losbrieflotterie Hessen. Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuß des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (vgl. Anlage III) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschussessiehe ATG 74. Die Lotteriesteuer aus der Losbrieflotterie ist bei Kap. 1701 - 057 01 veranschlagt.

129 01	013	Einnahmen aus Anlaß "50 Jahre Hessen"			
		Vgl. Vermerk bei Titel 547 78.			405 091
162 01	017	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen	10 000	10 000	10 000 1 650
182 01	017	Sonstige Darlehensrückflüsse			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen außer für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

3 700 000 4 287 000

9 715 000 3 916 215

Erläuterungen:

Die Verwaltungshilfe für das Land Thüringen soll auch in den Jahren 1998 und 1999 fortgeführt werden. Es ist eine vollständige Erstattung der bei Ausgaben-Titelgruppe80 veranschlagtenKosten vorgesehen.

242 02 019 Erstattung von Verwaltungskosten von den übrigen neuen Bundesländern

50 000 50 000

50 000 14 036

Erläuterungen:

Für die übrigen neuen Länder ist beabsichtigt, ebenfalls eine vollständige Erstattung der Verwaltungshilfekosten im Einzelfall zu vereinbaren. Der Ansatz ist geschätzt.

5 595 000 5 595 000

5 605 000 5 699 501

Vgl. Vermerk bei Titel 981 79.

Erläuterungen:

Die Unternehmer der Spielbanken in Wiesbaden, Bad Homburg und Kassel haben sich in Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe verbleibenden Unternehmeranteil am Bruttospielertrag zusätzliche Leistungen je zur Hälfte den jeweiligen Spielbankstädten und dem Land Hessen zu erbringen.

Die zusätzliche Leistung beträgt je Vertragsjahr:

4 v.H. des Bruttospielertragesbis 5 Mio DM.

5 v.H. des Bruttospielertragesvon 5 Mio bis 10 Mio DM,

10 v.H. des Bruttospielertragesüber 10 Mio DM.

Sinkt der Bruttospielertrag unter 6 Mio DM, so entfallen diese zusätzlichen Leistungen.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe ATG 79. Weniger entsprechend der voraussichtlichenEntwicklung.

1 000 000 1 000 000

1 047 000 951 125

Vgl. Vermerk bei Titel 981 79.

Erläuterungen:

Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBI. I S. 431) sind vier vom Hundert der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBI. I 1989 S. 1) je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeindezu.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe ATG 79.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;

		besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)		
325 01	921	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch be-dingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO		
Erläute Hinweis		n: tel 971 02.		
351 01	951	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage		112 900 000 237 400 000
		Vgl. Vermerk bei Titel 17 04 - 821 02.		237 400 000
351 02	951	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich		
351 03	951	Entnahme aus der Rücklage für den Länderfinanzausgleich		
353 01	951	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage		
355 01	951	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage		
356 01	951	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes		
Erläuterungen: Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluß des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht. Vgl. auch Kap. 17 16 - 916 01.				-
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage zur Verwendung des Überschusses aus den Zusatzlotterien des Landes .		
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 78.		
359 02	951	Entnahme aus der Rücklage zur Verwendung des Überschusses aus der Losbrieflotterie		
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 74.		
361 01	971	Überschuß der Haushaltsjahre 1996 und 1997	63 100	95 200 296 016

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
Erläuterunge Der Übersch veranschlagt.	uß des Haushaltsjahres 1996 ist in 1998 als Einnahme			
381 02 991 Zuführung aus der ATG 80		1 250 000	1 250 000	4 740 000 4 953 000
	Gesamteinnahmen	321 416 000	320 067 100	439 558 200 554 956 906

AUSGABEN

Persönliche Verwaltungsausgaben

461 01 981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . . 210 000 000 64 000 000

Bei Besoldungserhöhungsgesetzensind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträgezu leisten.

Erläuterungen:

Der Globalansatz berücksichtigt Mehrausgaben für die Erhöhung der Bezüge, Vergütungen und Löhne sowie Minderausgaben durch den Abbau von 850 Stellen jährlich bei Fortführung der Stellenbesetzungssperren, den Abbau von Zulagen und Sonderzuwendungen und Einschränkungen nach Maßgabe bundesrechtlicher Regelungen, soweit sie nicht in den Einzelplänen veranschlagtsind.

Zur Senkung der Personalausgaben ist darüber hinaus die Regelung eines Einstellungsstopps vorzusehen sowie die Begrenzung der Ausschöpfung von Beförderungsmöglichkeitermit folgenden Maßgaben:

- Die Stellenobergrenzen für Beförderungsämter im nachgeordneten Bereich dürfen im gehobenen Dienst in den Bes.Gr. A 12 und A 13 sowie im höheren Dienst in den Bes.Gr. A 15 und A 16 grundsätzlich nur noch zu 70 % ausgeschöpft werden, wobei die Umsetzung in der Weise erfolgen soll, daß zunächst nur jede zweite freiwerdende Stelle in eine Stelle der niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln ist. Für die obersten Landesbehörden gilt dieselbe Regelung auf der Basis der Stellenpläne 1997.
- Stellen der Bes.Gr. B 2 nach dem Bundesbesoldungsgesetz sind bei Freiwerden in Stellen der Bes.Gr. A 16 umzuwandeln.
- Stellen der Bes.Gr. A 15 im Schuldienst sind zu reduzieren und dürfen nur noch mit Bedienstetenin Leitungsfunktionenbesetzt werden. Näheres hierzu regelt die Landesregierung.

00 42 000 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
462 01 981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben			
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
	Sächliche Verwaltungsausgaben			
542 01 019	Steuern und Abgaben	20 000	80 000	250 000 146 506
des Ministerionschutz vom 2 (vgl. Kap. 17	en: enzuschüsse, die das Land an Bedienstete gemäß Erlaß ums des Innern und für Landwirtschaft Forsten und Natur- 28. Feb. 1997 (StAnz. S. 875) zahlt, sind zu versteuern 02 - 453 61). Das Land übernimmt für die Bediensteten ungdieser Zuschüsse.			
544 01 961	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluß des Haushaltsjahres		-	
546 01 961	Vermischter Sachaufwand			
548 01 988	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben			
549 01 989	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
653 02 911	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden	32 500 000	32 500 000	31 131 000
an der Spielba chen Spielba die Gemeind 29,375 v.H. vo	Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 093 01 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben. en: der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden bankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlinken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBI. I S. 431) erhält de, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, on der Spielbankabgabedieser Spielbank. Ingenzu Titel 093 01.			28 982 509

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	Besondere Finanzierungsausgaben			
911 01 951	Zuführung an Ausgleichsrücklage			
913 01 951	Zuführung an Schuldendienstrücklage	486 800	486 800	486 800 486 740
915 01 951	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage			
916 01 951	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes			
Erläuterunge Vgl. Erläuteru	e n: ngenzu Titel 356 01.			
961 01 971	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren			
971 01 988	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten			
	e n: el für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten HO) sind nicht veranschlagt.			-
971 02 988	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen			
nach § 6 Abs rung der Sta 08.06.1967 (I 14.09.1994 (E bei einer Ab	en: "HO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben "S. 2 Satz 1 und 2 i.V. mit § 14 des Gesetzes zur Förde- abilität und des Wachtums der Wirtschaft (StWG) vom "BGBI. I S. 582) zuletzt geändert durch Gesetz vom "BGBI. I S. 2325) einzustellen. Aus diesem Titel können schwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzli- ngeleistet werden.			
972 01 989	Minderausgaben im Zuge der Bewirtschaftung des Haushalts			
972 02 989	Globale Minderausgaben	-71 000 000	-104 000 000	
Erläuterunge Globalkürzung teten Einspard	g in Höhe der im Haushaltsvollzug 1998 und 1999 erwar-			
972 03 989	Globale Minderausgaben			

Titelgruppe 74 Verwendung des Überschusses aus der Losbrieflotterie 911 74 951 Zuführung an Rücklage	Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Titelgruppe 74 Verwendung des Überschusses aus der Losbrieflotterie 911 74 951 Zuführung an Rücklage		ERLÄUTERUNGEN			IST 1996 DM
Verwendung des Überschusses aus der Losbrief- lotterie 211 74 951 Zuführung an Rücklage 281 74 991 Abführungen an andere Kapitel des Landeshaus- haltsplans		Titelgruppen			
Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushaltsplans		Verwendung des Überschusses aus der Losbrief-			
haltsplans	911 74 951	Zuführung an Rücklage			
be-stimmt. 2. Die Mittel sind übertragbar. Erläuterungen: Die Überschüsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 36 für Maßnahmen des Landesamtesfür Denkmalpflege. Summe Titelgruppe 74	981 74 991		4 500 000	4 500 000	4 750 00 5 948 00
Die Überschüsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 36 für Maßnahmen des Landesamtesfür Denkmalpflege. Summe Titelgruppe 74		be-stimmt. 2. Die Mittel sind übertragbar.			3 340 00
Titelgruppe 78 Verwendung des Überschusses des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien Die Mittel dienen der Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke. 547 78 013 Sachaufwand für Veranstaltungen aus Anlaß "50 Jahre Hessen"	Die Überschi malpflegerisc	üsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkhe he Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 36 für Maßnah-			
Verwendung des Überschusses des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien Die Mittel dienen der Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke. 547 78 013 Sachaufwand für Veranstaltungen aus Anlaß "50 Jahre Hessen"		Summe Titelgruppe 74	4 500 000	4 500 000	4 750 00 5 948 00
"50 Jahre Hessen" 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 129 01. 2. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Titeln geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Erläuterungen: Aus diesen Mitteln dürfen Veranstaltungen der Landesregierung anläßlich des Jubiläums "50 Jahre Hessen" entsprechend dem vom Kabinett am 29.11.1994beschlossenenKonzept finanziert werden.		Verwendung des Überschusses des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien Die Mittel dienen der Förderung kultureller, sozialer und			
bei Titel 129 01. 2. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Titeln geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Erläuterungen: Aus diesen Mitteln dürfen Veranstaltungen der Landesregierung anläßlich des Jubiläums "50 Jahre Hessen" entsprechend dem vom Kabinett am 29.11.1994beschlossenenKonzept finanziert werden.	547 78 013				
Aus diesen Mitteln dürfen Veranstaltungen der Landesregierung anläß- lich des Jubiläums "50 Jahre Hessen" entsprechend dem vom Kabinett am 29.11.1994 beschlossenen Konzept finanziert werden.		bei Titel 129 01. 2. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Titeln geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).			1 724 85
205.70 and 7 yourndungen out December day lands are size was	Aus diesen I lich des Ju	Mitteln dürfen Veranstaltungen der Landesregierung anläß- ıbiläums "50 Jahre Hessen" entsprechend dem vom			
585 78 961 Zuwendungen auf Beschluß der Landesreglerung . 2 660 000 2 660 000	885 78 961	Zuwendungen auf Beschluß der Landesregierung .	2 660 000	2 660 000	2 700 00 2 686 28

Verpflichtungsermächtigung

	_	
Haushaltsjahr	DM	DM
1999		225 000
2000		
2001		
2002		
2003ff		
Gesamtverpflichtung		225 000

Kapitel Titel	ZWECKB	ESTIMMUI	N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	Funkt ERLÄUTERUNGEN Kennziffer			1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	tel verfügen der Landtags inister nach vorangegang	ener Kontingenti	erung durch die			
981 78 991	Abführung an andere I Die Ausgabeermächtigung den Betrag, um den die 123 06 und 359 01 den	erhöht oder ver Einnahmen bei de	rmindert sich um n Titeln 123 03,	163 325 000	161 384 000	170 536 000 170 385 550
Erläuterunge Abführungena	zurückbleiben.	J				
Zuschüsse Bau- und F 2. Kap. 04	36 zur Gewährung von en zur Erhaltung von Kunstdenkmälern 79 zur Gewährung von en zur Erhaltung von	1999 4 250 000 DM	1998 4 250 000 DM			
Bau- und l	Kunstdenkmälern	1 100 000 DM	1 100 000 DM			
4. Kap. 08 2	cke	78 187 500 DM	77 217 000 DM			
5. Kap. 21 0aler Zweck6. Kap. 03	ke	58 640 600 DM 19 546 900 DM	57 912 800 DM 19 304 200 DM			
	en für Maßnahmen auf et des Sports	1 600 000 DM	1 600 000 DM			
Zusammen	_	163 325 000 DM	161 384 000 DM			
	hungen oder Verminderung I gleichen Verhältnis die Ab 02.					
	Summe Titelgruppe 78	3		165 985 000	164 044 000	173 236 000 174 796 689

Kapitel Titel	ZWECKBE	STIMMUN	G	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUT	TERUNGEN		1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	Titelgruppe 79 Verwendung des Ante chen Leistungen de Troncaufkommen bei d Die Mittel dienen der Förderu	er Spielbanke en Spielbanker	n und am า			
685 79 961	Zuwendungen auf Beso	chluß der Lande	esregierung .	1 800 000	1 800 000	1 800 000 1 798 329
Erläuterungen: Über die Mittel verfügen die Ressortminister und die Staatskanzlei nach vorangegangenerKontingentierungdurch die Landesregierung.					1 730 329	
981 79 991	Abführung an andere E	inzelpläne		4 795 000	4 795 000	
	Die Ausgabeermächtigung den Betrag, um den die Ein 282 09 den Ansatz übersteige	nahmen bei den Ti	teln 282 08 und			4 850 625
Erläuterunge	en:	STOCK THIRD HIM 20	ardenoiciberi.			
Abführungena	an andere Einzelpläne	1999	1998			
	02 zur Finanzierung ge-		************			
	gerZwecke	1 199 000 DM	1 199 000 DM			
	gerZwecke	3 596 000 DM	3 596 000 DM			
Zusammen 4 795 000 DM 4 795 000 DM			4 795 000 DM			
Etwaige Erhöhungen oder Verminderungen des Ansatzes erhöhen oder vermindern im gleichen Verhältnis die Abführungen an Kap. 21 02 und 08 20.						
	Summe Titelgruppe 79			6 595 000	6 595 000	6 652 000 6 648 954

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 80

- Aktionsprogramm Hessen Thüringen

 1. Abweichend von § 50 Abs. 3 und 4 LHO wird zugelassen, daß die Personalausgaben für nach Thüringen abgeordnete Bedienstete für die Dauer der Abordnung vom Land Hessen weitergezahltwerden können.
- 2. Eine Erstattung erfolgt im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung.

Zu Titelgruppe80

Die Mittel dienen der Verwaltungshilfe für Thüringen. Um die tatsächlichen Leistungen des Landes bei der Verwaltungshilfe zu zeigen, sind auch die voraussichtlichen Aufwendungen für Dienstbezüge der Verwaltungshelfer ermittelt worden und hier als Abführung bei Titel 981 80 ausgewiesen.

Im Zuge des fortschreitenden Aufbaus der Thüringer Landesverwaltung reduziert sich die Notwendigkeit der Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungshilfe. Die Ansätze wurden dementsprechendangepaßt.

Die Einnahmen aus Erstattungen der Kosten der Verwaltungshilfe sind bei den Titeln 17 16 - 242 01 und 17 16 - 242 02 veranschlagt.

427 80 019	Entschädigungen nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer			 237
453 80 019	Trennungsgeld	510 000	530 000	1 120 000 538 145
461 80 019	Verstärkungsmittel für Aufwandsentschädigungen und Verwendungszulagen	105 000	185 000	625 000
des Innern	Die Ausgaben sind bei den entsprechenden Titeln der jeweiligen Einzelpläne zu buchen. en: schädigung nach dem Erlaß des Hessischen Ministeriums und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom (StAnz. S. 336).			
515 80 019	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände			
522 80 019	Verbrauchsmittel			
525 80 019	Aus- und Fortbildungskosten	155 000	170 000	225 000 128 230
526 80 019	Honorare und Aufwandsentschädigungen für Landesbedienstete im Ruhestand			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
			1	
527 80 019	Reisekosten	150 000	150 000	240 000 77 179
533 80 019	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender			 46 112
546 80 019	Vermischter Sachaufwand	10 000	17 000	25 000 4 997
642 80 019	Erstattung von Personalausgaben			
643 80 019	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	150 000	165 000	330 000 194 628
Erläuterunge Für die Dur gen an die Sta	en: chführung von Lastenausgleichsverfahren sind Erstattun- ndt Frankfurtam Main vorgesehen.			
671 80 019	Erstattungen			 5 396
685 80 019	Zuschüsse für laufende Zwecke			
812 80 019	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen			
981 80 991	Abführung an andere Kapitel des Landeshaushaltsplans	2 620 000	3 070 000	7 150 000 7 700 000
Rechtspfleger eine Abführu	lkosten, die durch den Einsatz hessischer Richter und r in den neuen Bundesländern entstehen, werden durch ng an Kap. 05 04 - 381 02 gedeckt (Kinkel-Programm). ng beträgt in 1998 1820000 DM und in 1999			
Die geschätz sten (Dienstb weils 1 250 0	ten Aufwendungen der übrigen Ressorts für Personalko- ezüge) der Verwaltungshelfer in Höhe von insgesamt je- 00 DM in 1998 und 1999 werden durch zentrale Abfüh- 17 16-381 02 gedeckt.			
	Summe Titelgruppe 80	3 700 000	4 287 000	9 715 000 8 694 923
	Gesamtausgaben	352 786 800	172 492 800	268 220 800 225 704 322

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	110 500 000	110 500 000	105 980 000 101 569 984
1	Eigene Einnahmen	199 321 000	197 322 000	199 426 000 200 157 030
2	Übertragungseinnahmen	10 345 000	10 932 000	16 417 000 10 580 876
3	Vermögenswirksame und besondere			
	Finanzierungseinnahmen	1 250 000	1 313 100	117 735 200 242 649 016
Ges	samteinnahmen	321 416 000	320 067 100	439 558 200 554 956 906
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	210 615 000	64 715 000	43 745 000 538 382
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	335 000	417 000	740 000 2 127 874
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	37 110 000	37 125 000	35 961 000 33 667 151
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			
9	Besondere Finanzierungsausgaben	104 726 800	70 235 800	187 774 800 189 370 915
Ges	samtausgaben	352 786 800	172 492 800	268 220 800 225 704 322
Zus	chuß/überschuß	-31 370 800	147 574 300	171 337 400 329 252 585

Abschluß für den Abschnitt Finanzverwaltung

Haushaltsjahr 1998

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 01	Landessteuern	25.158.210.000	-	-	-	25.158.210.000
17 02	Allgemeine Bewilligungen	-	4.511.000	1.160.000	-	5.671.000
17 04	Allgemeine Landesvermögensverwaltung	-	132.714.700	298.000	625.000	133.637.700
17 05	Staatliche Finanzierungshilfen	-	2.788.000	-	-	2.788.000
17 09	Gemeinsame Einrichtungen der Länder und überregional zu finanzierende Aufgaben	-	-	-	-	-
17 12	Zuweisungen an die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ)	-	-	-	-	-
17 15	Schuldverpflichtungen aus Neuschulden des Landes Hessen	-	13.000.000	-	6.382.000.000	6.395.000.000
17 16	Übrige Einnahmen und Ausgaben	110.500.000	197.322.000	10.932.000	1.313.100	320.067.100
	Insgesamt:	25.268.710.000	350.335.700	12.390.000	6.383.938.100	32.015.373.800

Verwaltungs-	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuß (+) Zuschuß (-)
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-	-	495.786.000	-	-	-	495.786.000	+24.662.424.000
539.905.000	9.430.000	4.200.000	-	10.120.000	-	563.655.000	-557.984.000
8.482.500	38.567.100	30.611.000	876.000	16.980.000	-	95.516.600	+38.121.100
-	-	6.000	-	28.000.000	-	28.006.000	-25.218.000
-	-	3.210.898.000	-	-	-	3.210.898.000	-3.210.898.000
-	-	39.180.000	-	-	-	39.180.000	-39.180.000
-	7.441.314.300	-	-	-	-	7.441.314.300	-1.046.314.300
64.715.000	417.000	37.125.000	-	-	70.235.800	172.492.800	+147.574.300
613.102.500	7.489.728.400	3.817.806.000	876.000	55.100.000	70.235.800	12.046.848.700	+19.968.525.100

Abschluß für den Einzelplan 17

Haushaltsjahr 1999

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 01	Landessteuern	26.348.000.000	-		-	26.348.000.000
17 02	Allgemeine Bewilligungen	-	4.511.000	1.160.000	-	5.671.000
17 04	Allgemeine Landesvermögensverwaltung	-	111.721.600	303.000	625.000	112.649.600
17 05	Staatliche Finanzierungshilfen	-	2.803.000	-	-	2.803.000
17 09	Gemeinsame Einrichtungen der Länder und überregional zu finanzierende Aufgaben	-	-	-	-	-
17 12	Zuweisungen an die Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ)	-	-	-	-	-
17 15	Schuldverpflichtungen aus Neuschulden des Landes Hessen	-	13.000.000	-	5.568.000.000	5.581.000.000
17 16	Übrige Einnahmen und Ausgaben	110.500.000	199.321.000	10.345.000	1.250.000	321.416.000
	Insgesamt:	26.458.500.000	331.356.600	11.808.000	5.569.875.000	32.371.539.600

Verwaltungs-	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuß (+) Zuschuß (-)
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-	-	516.286.000	-	-	-	516.286.000	+25.831.714.000
559.305.000	8.975.000	4.200.000	-	9.670.000	-	582.150.000	-576.479.000
8.482.500	42.095.100	25.720.000	1.941.000	13.870.000	-	92.108.600	+20.541.000
-	-	6.000	-	25.000.000	-	25.006.000	-22.203.000
-	-	3.360.404.000	-	-	-	3.360.404.000	-3.360.404.000
-	-	26.120.000	-	-	-	26.120.000	-26.120.000
-	7.337.267.200	-	-	-	-	7.337.267.200	-1.756.267.200
210.615.000	335.000	37.110.000	-	-	104.726.800	352.786.800	-31.370.800
778.402.500	7.388.672.300	3.969.846.000	1.941.000	48.540.000	104.726.800	12.292.128.600	+20.079.411.000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Zuweisungen an die Gemeinden, die Landkreise und den Landeswohlfahrtsverband Hessen - Steuerverbund -

Die Mittel des Abschnitts "Kommunaler Finanzausgleich" (Kap. 17 20 bis 17 43) sind gegenseitig deckungsfähigund übertragbar.

Dies gilt für den Bereich der Hauptgruppe8 nur innerhalb der einzelnen Kapitel. Ausnahmen sind mit vorheriger Zustimmung (Einwilligung) des Ministeriums der Finanzen zulässig, sofern Mittel zur Projektförderung veranschlagtsind.

Über die Mittel der Hauptgruppe8, die zur Projektförderung veranschlagtsind, verfügt im Einzelfall das zuständige Fachministeriumim Einvernehmenmit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Über die Mittel der Hauptgruppe6 verfügt das Ministerium der Finanzen, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Zu Kap. 17 20/43 - Allgemeines-

Rechtsgrundlage:Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichsin der Fassung vom 18. März 1997 (GVBI. I S 58), geändert durch Finanzausgleichsänderungsgesetz 998 vom 18. Dezember 1997 (GVBI. I S. 442)

Nach § 2 FAG berechnetsich die Finanzausgleichsmasse1998/1999wie folgt:

1. Steuerverbundmasse:

	1999 - DM -	1998 - DM -
Landesanteilan der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer		
(Gemeinschaftssteuern)und der Gewerbesteuerumlage(Kap. 17 01 - 011 01 bis 018 02 und 613 02)	22 816 300 000	21 520 800 000
018 02 ulid 613 02)	22 8 16 300 000	21 520 800 000
Vermögensteueraufkommen(Kap. 17 01 - 051 01)	10 000 000	50 000 000
Landesaufkommenan der Grunderwerbsteuer(Kap. 17 01 - 053 01, 053 02 und		
613 01)	553 300 000	533 300 000
Kraftfahrzeugsteueraufkommer(Kap. 17 01 - 054 01)	970 000 000	1 115 000 000
abzüglich:		
Zahlungenim Länderfinanzausgleich(Kap. 17 09 - 612 01)	-3 350 000 000	-3 200 000 000
verbleiben	20 999 600 000	20 019 100 000
hiervon 22,9 v.H.	4 808 900 000	4 584 400 000
abzüglich aus der Schlußrechnung 1996		-52 300 000
zuzüglich Ausgleich für in Abgang gestellte Ausgabereste 1996		40 000 000
abzüglich aus der Schlußrechnung 1997 (Planung)	-160 000 000	-160 000 000
Steuerverbundmasse1999/1998rd.	4 648 900 000	4 412 100 000
2. Hinzu treten:		
2.0 Verstärkungsmittel		
- für KompensationJahressteuergesetz	37 000 000 DM	30 000 000 DM
- für Programm Einfache Stadterneuerung	4 700 000 DM	4 700 000 DM
- für BetriebszuschüsseKindergärten	99 300 000 DM	98 500 000 DM
- Entlastung LWV beim Landesblindengeld	-11 000 000 DM	-7 000 000 DM
2.1 Krankenhausumlagenach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333 01)	175 000 000	175 000 000
2.2 Zuführung aus Kap. 17 50 - 981 03 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	90 000 000	90 000 000
2.3 Zuweisungender Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main(Kap. 17 30 - 331 01)	80 000 000 10 000 000	80 000 000 10 000 000
2.4 Altlastenfinanzierungsumlage(Kap. 17 43 - 333 01)	7 000 000	7 000 000
2.5 Zuführungaus der Grundwasserabgabe	14 000 000	14 000 000
2.6 Zuführungaus der Sonderabfallabgabe		
3. Finanzausgleichsmassel 999/1998 insgesamt	5 064 900 000	4 824 300 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Die Finanzausgleichsmassewird wie folgt verwendet:

1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

			Haushaltsansatz		
		1999	1998	1997	
Verwendungszweck	Kapitel/Titel	TDM	TDM	TDM	
1.1 Schlüsselzuweisungen					
Schlüsselzuweisungenan Gemeinden	17 20 - 613 01	1 265 150,0	1 117 874,0	1 119 363,0	
Schlüsselzuweisungenan kreisfreie Städte	17 20 - 613 02	554 392,0	496 253,0	499 910,0	
Schlüsselzuweisungenan Landkreise	17 20 - 613 03	1 023 492,0	997 729,0	1 097 628,0	
Zwischensumme1.1 (Schlüsselzuweisungen)		2 843 034,0	2 611 856,0	2 716 901,0	
1.2 Finanzzuweisungenan den LWV	17 22 - 613 01	136 466,0	125 369,0	130 699,0	
Summe 1 (Allgemeine Finanzzuweisungen)		2 979 500,0	2 737 225,0	2 847 600,0	

2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN

			Haushaltsansatz	
		1999	1998	1997
Verwendungszweck	Kapitel/Titel	TDM	TDM	TDM
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 653 01	260 000,0	260 000,0	260 000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 653 02	145 000,0	145 000,0	145 000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 653 03	296 000,0	295 000,0	304 000,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 20 - 653 04	7 900,0	7 900,0	7 900,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 20 - 653 05	12 000,0	12 000,0	10 500,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musik- schulen	17 20 - 653 06	3 400,0	3 400,0	3 400,0
Zusätzliche Finanzzuweisungenan Landkreise und kreisfreie Städte zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicherArbeitslosigkeit	17 20 - 653 07	63 800,0	63 000,0	75 000,0
Zuweisungen für das Programm "Ārbeit statt Sozialhilfe"	17 20 - 653 08 neu	19 200,0	21 000,0	0,0
Zuweisungen zum Ausgleich kommunaler Sozialhilfebelastungen in Übergangswohnheimenfür Aussiedler	17 20 - 653 09	0,0	5 000,0	5 000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613 01 und 883 01	30 500,0	30 500,0	30 500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 26 - 653 01 und 653 03	26 700,0	26 700,0	26 700,0
Zuweisungen für gemeinwirtschaftlicheLeistungen im öffent- lichen Personennahverkehr	17 30 - 653 01	67 000,0	67 000,0	69 700,0
Zuweisungenfür die Förderung von Verkehrsverbünden(lau- fende Leistungen)	17 30 - 653 72	93 750,0	93 750,0	93 750,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskostender Kinder- gärten	17 32 - 653 01 und 684 01	111 400,0	110 300,0	32 300,0
Summe 2 (Besondere Finanzzuweisungen)		1 136 650,0	1 140 550,0	1 063 750,0

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN

			Haushaltsansatz	
		1999	1998	1997
Verwendungszweck	Kapitel/Titel	TDM	TDM	TDN
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
InvestitionspauschaleAllgemein	17 26 - 883 01	0,0	0,0	0,0
nvestitionspauschaleStraßenbau 17 26 - 883 02		0,0	0,0	0,0
InvestitionspauschaleSchulbau allgemein	17 26 - 883 03	80 000,0	80 000,0	80 000,0
InvestitionspauschaleSchulbau für die Ausstattung von	17 26 - 883 04	10 000,0	10 000,0	10 000,0
Berufsschulen/fürPC-Ausstattung der Schulen				
Zwischensumme3.1 (Pauschale Investitionsförderung)		90 000,0	90 000,0	90 000,0
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Abführung an den Hessischen Investitionsfonds	17 20 - 883 01	0,0	0,0	0,0
WirtschaftsnahekommunaleInfrastrukturmaßnahmen	17 20 - 883 02	4 500,0	4 500,0	4 500,0
Dorferneuerung	17 20 - 883 03	28 300,0	24 300,0	23 300,0
LandesprogrammEinfache Stadterneuerung	17 20 - 883 04	18 700,0	18 700,0	18 700.0
Kinderbetreuungseinrichtungen	17 32 - 883 01	17 750,0	21 125.0	29 750,0
Einrichtungen der Altenhilfe	17 32 - 883 02	42 000,0	40 000,0	40 500,0
Biotopvernetzungund Biotopsicherung	17 41 - 883 01	0,0	400,0	500,0
Maßnahmen der Energieeinsparungen	665 61	0,0	.00,0	000,0
Kapitaldiensthilfen	17 41 - 623 71	5 000,0	5 000.0	5 000,0
Investitionszuweisungen	17 41 - 883 71	9 000,0	9 000,0	9 000,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz	17 41 - ATG 72	177 500,0	177 500,0	177 500,0
Kommunale Altablagerungen/ Altstandorte	17 43 - ATG 72	14 000,0	14 000,0	14 000,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 20 - ATG 73	12 000,0	12 000,0	11 000,0
Zwischensumme 3.2 (Allg. Investitionszuweisungen)		328 750,0	326 525,0	333 750,0
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetzun		_		405.000.0
Fördermittel	17 36 - ATG 71/78	195 000,0	195 000,0	195 000,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - ATG 81/82	235 000,0	235 000,0	220 000,0
Zwischensumme3.3		430 000,0	430 000,0	415 000,0
3.4 Zuweisungen für den Straßenbau und den ÖPNV				
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883 01	15 000,0	15 000,0	15 000,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883 71	85 000,0	85 000,0	85 000,0
Zwischensumme3.4		100 000,0	100 000,0	100 000,0
Summe 3 (Summe Ausgaben zur Finanzierung von Investitionen)		948 750,0	946 525,0	938 750,0
Finanzausgleichsleistungeninsgesamt		5 064 900,0	4 824 300,0	4 850 100,0

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 20 Kommunaler Finanzausgleich Allgemeine Zuweisungen

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119 51 961 Vermischte Einnahmen --

510 441

In Höhe der tatsächlichen Einnahmen können die Ansätze bei Kap. 17 24 überschrittenwerden.

Erläuterungen:

Buchungsstelle für Rückflüsse aus Finanzausgleichsleistungen, die nicht bei einzelnen Titeln zu verbuchen, sondern nach § 4 FAG zu verrechnensind.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381 01 991 Zuführung aus Kap. 17 50 - 981 02 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse

130 000 000 126 200 000

14 000 000

14 000 000

27 500 000

14 000 000

Erläuterungen:

Die Verstärkungsmitttel errechnen sich wie folgt/sind wie folgt vorgesehen:

	1999	1998
1. Kompensation Einnahmeausfälle		
aus Jahressteuergesetz	37 000 000 DM	30 000 000 DM
2. Für Programm "Einfache Stadter-		
neuerung"	4 700 000 DM	4 700 000 DM
3. Für Betriebskostenzuschüsse Kin-		
dergärten	99 300 000 DM	98 500 000 DM
4. Weniger wegen Entlastung LWV		
beim Landesblindengeldgesetz	-11 000 000 DM	-7 000 000 DM
Zusammen	130 000 000 DM	126 200 000 DM
Zusammen	130 000 000 DIVI	120 200 000 DIVI

381 02 991 Zuführung aus der Grundwasserabgabe

Erläuterungen:

Die Zuführung dient der Finanzierung der bei 17 41 - ATG 71 ausgebrachten Haushaltsansätze. Hinweis auf Kap. 08 02 - 981 76.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997	
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM	
	Gesamteinnahmen	144 000 000	140 200 000	41 500 000 510 441	
	AUSGABEN				
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
613 01 911	Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	1 265 150 000	1 117 874 000	1 119 363 000 1 022 075 610	
Erläuterung - gemäß § 7	en: Nr. 1 FAG.			1 022 073 010	
613 02 911	Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	554 392 000	496 253 000	499 910 000 461 146 754	
Erläuterung - gemäß § 7					
613 03 911	Schlüsselzuweisungen an Landkreise	1 023 492 000	997 729 000	1 097 628 000 1 092 751 586	
Erläuterung - gemäß § 7				1 032 731 300	
653 01 129	Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	260 000 000	260 000 000	260 000 000	
Erläuterung - gemäß § 22	en: PFAG.			260 000 000	
653 02 237	Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	145 000 000	145 000 000	145 000 000	

145 001 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

- gemäß § 23b FAG.

1998 ist ein Teilbetrag der Mittel in Höhe von 131 000 000 DM und 1999 ein Teilbetrag der Mittel in Höhe von 143 000 000 DM nach pauschalen Bedarfskriterien zu verteilen. Hierbei sind durch Änderungen des Jugendhilferechts ausgelöste Sonderbelastungen kreisangehöriger Jugendämterangemessenzu berücksichtigen.

1998 werden von den übrigen Mitteln 14 000 000 DM für offene Hilfen einschließlich Mädchenprojekte im Einzelfall projektbezogen zugewiesen. Hierin ist ein Betrag von 500 000 DM für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung und bis zu 700 000 DM für die Absicherung von Modellprojektenenthalten.

1999 werden von den übrigen 2000000 DM für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung 500000 DM und für die Absicherung von Mädchen-Projekten und zur Förderung von Modellprojekten 1500000 DM zugewiesen.

000 000 295 000 000

304 000 000 267 510 001

Erläuterungen:

- gemäß § 23 FAG.

Hinweis auf die Erläuterungenzu Titel 653 08 neu.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen bis zur Gesamthöhe von 3 000 000 DM im Haushaltsjahr 1998 zur Weiterleitung an Dritte (Träger der Altenpflegeschulen) zur Finanzierung der Beschulungskosten der Ausbildungskurse für Altenpflegekräfte bewilligt werden, die in der Zeit vom 1.1.1998 bis zum 31.8.1998 beginnen.

Die Beschulungskosten für die Kurse mit Beginn ab 1.9.1998 werden aufgrund der Neuregelung der Ausbildung von Altenpflegekräften im Hess. Altenpflegegesetz in das Umlagesystem einbezogen, das für die Ausbildungsvergütungder Auszubildendenbereits besteht.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung.

7 900 000 7 900 000

7 900 000

7 890 721

Erläuterungen:

- gemäß § 22a FAG.

Über die Mittel verfügt das Hessische Kultusministerium im Einvernehmen mit Hessischen Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

653 05 181 Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

12 000 000 12 000 000

10 500 000

6 579 700

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

- gemäß § 26 FAG. Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

653 06 183 Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musik-

3 400 000 3 400 000 3 400 000 3 579 000

Erläuterungen:

- gemäß § 21 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Die Mittel werden den kommunalen Trägern für Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Einzelfall bewilligt, um den jeweiligen Zuschußbedarf in den kommunalen Haushalten zu verringern.

Von dem Ansatz sind

2 300 000 DM für kommunale Bibliotheken, 900 000 DM für kommunale Museen und 200 000 DM für kommunale Musikschulen

vorgesehen.

Von dem für kommunale Bibliotheken vorgesehenen Betrag können bis zu 500 000 DM zum Ausgleich von Belastungen aus baulichen Maßnahmen verwendet werden.

Zusätzliche Finanzzuweisungen an Landkreise 653 07 234 und kreisfreie Städte zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Ärbeitslosigkeit . . .

63 800 000 63 000 000 75 000 000

70 748 916

Erläuterungen:

- gemäß § 23a FAG.

Hinweis auf die Erläuterungenzu Titel 653 08 neu.

Verpflichtungsermächtigung

n e u

653 08	234	Finanzzuweisungen	für	das	Programm	"Arbeit
		statt Sozialhilfe"				

19 200 000 21 000 000

Haushaltsjahr	DM	DM
1999 2000 2001 2002 2003ff	10 500 000 6 300 000 	6 000 000 3 600 000
Gesamtverpflichtung	16 800 000	9 600 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

- gemäß § 21 FAG.

Die bis zum Haushaltsjahr 1997 unter den Titeln 653 03 und 653 07 veranschlagten Mittel des KFA für das Programm "Arbeit statt Sozialhilfe" werden nunmehr zusammengefaßt.

Von den für 1998 veranschlagten Mitteln sind 18 600 000 DM zur Abfinanzierung bereits eingegangener Verpflichtungen bestimmt.

2 400 000 DM stehen -neben den ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen für ein neues Programm bereit.

Von den für 1999 veranschlagten Mitteln entfallen 15 000 000 DM für die Abfinanzierung eingegangener Verpflichtungen (einschließlichdes Programms 1998).

4 200 000 DM stehen -neben den ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen für ein neues Programm bereit.

Über diese Mittel verfügt das Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

Neben den Mitteln des KFA sind bei Kap. 21 03 - ATG 74 weitere Mittel für das Programm "Arbeit statt Sozialhilfe" veranschlagt.

653 09 234 Zuweisungen an Landkreise und kreisfreie Städte zum Ausgleich kommunaler Sozialhilfebelastungen in Übergangswohnheimen für Spätaussiedler .

5 000 000 5 000 000

5 000 000

Erläuterungen:

- gemäß § 21 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Der Ansatz dient dem Ausgleich von Belastungen der örtlichen Sozialhilfeträger aus Leistungen für die Spätaussiedler in staatlichen und kommunalen Übergangswohnheimenund deren Außenstellen.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

Erläuterungen:

- gemäß § 36 FAG.

Nach § 3 des Investitionsfondsgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBI. I S. 51) sind dem Investitionsfonds im Laufe von 30 Jahren insgesamt 1 800 Mio DM aus der nach dem jeweils geltenden Finanzaugleichsgesetz zu bildenden Finanzausgleichsmasse und 600 Mio DM aus dem Landeshaushaltzuzuführen.

Die aus der Finanzausgleichsmassezu erbringenden Zuführungen sind in vollem Umfang geleistet.

Wegen der Zuweisungen aus dem Landeshaushalt wird auf Kap. 17 50 - 883 01 hingewiesen.

--

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 1997	
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN			1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
883 02 692	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung wirtschaftsnaher kommunaler Infrastrukturmaßnahmen Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. Verpflichtungsermächtigung		4 500 000	4 500 000	4 500 000 2 707 100	
	Haushaltsjahr	DM	DM			
	1999 2000 2001 2002 2003ff	1 000 000 1 000 000 	1 000 000 1 000 000 			
F=15to =o ==	Gesamtverpflichtung	2 000 000	2 000 000			

Erläuterungen:

- gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 10 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

Hier sind Zuwendungenfür wirtschaftsnahekommunale Infrastrukturmaßnahmenveranschlagt. Insbesondereist vorgesehen

- die Erschließung gewerblicher Flächen durch den Bau von Erschließungsstraßen, Ver- und Entsorgungsanlagen und von Industriestammgleisen,
- die AufbereitungbrachliegenderIndustrieflächen,
- die Errichtung und der Ausbau von Gründer-, Technologie-und Gewerbeparks.

Vorrangig wird die Wiedernutzbarmachung brachliegender Flächen gefördert. In Einzelfällen können außerhalb des Fördergebietes der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" abweichend von den Richtlinien höhere Fördersätze gewährt werden.

Vgl. Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung.

Aus eingegangenenVerpflichtungenwerden fällig:

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1996	500				
- VE 1997	1 000	1 000			
- VE 1998 (neu)		1 000	1 000		
- VE 1999 (neu)			1 000	1 000	
Insgesamt	1 500	2 000	2 000	1 000	

Kapitel Titel				Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer				1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
883 03 529	bände zur Fö Dorferneuerung Vgl. Haushaltsvermer Die Verpflichtungse Beträge, um den di gen hinter dem zurückbleiben.	uweisungen an Gemeinden und Gemeinde ver- inde zur Förderung von Maßnahmen der orferneuerung		28 300 000	24 300 000	23 300 000 20 097 477
	Haushaltsjahr	DM	DM			
	1999 2000 2001	7 200 000 5 200 000	8 200 000 5 200 000 			
	2002 2003ff					

13 400 000

Erläuterungen:

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

12 400 000

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Aus eingegangenenVerpflichtungenwerden fällig:

Gesamtverpflichtung

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1996	3 700				
- VE 1997	5 200	<i>5 200</i>			
- VE 1998 (neu)		8 200	5 200		
- VE 1999 (neu)			7 200	5 200	
Insgesamt	8 900	13 400	12 400	5 200	

883 04 441 Zuweisungen an Gemeinden für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten . . .

18 700 000 18 700 000

18 700 000

Verpflichtung	.cormächtiau	na
VEIDIIICIILUIIC	Sermachingu	шч

Haushaltsjahr	DM	DM
1999 2000 2001 2002 2003ff	4 000 000 3 000 000 	100 000 1 500 000 3 400 000
Gesamtverpflichtung	7 000 000	5 000 000

⁻ gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 11 FAG.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

- gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 11 FAG. Es handelt sich um die Maßnahmen des Programms "Einfache Stadterneuerung".

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

Aus eingegangenen Verpflichtungen werden voraussichtlichfällig:

-lm Haushaltsjahr1998: 18,700 Mio DM -im Haushaltsjahr1999: 18,715 Mio DM, -im Haushaltsjahr2000: -im Haushaltsjahr2001: 18,500 Mio DM, 6,400 Mio DM.

Weggefallene Titel

981 01	991	Abführung an Kap. 17 36 - 381 02			
		Gesamtausgaben	3 701 834 000	3 471 656 000	3 574 201 000 3 365 087 865

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			 510 441
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	144 000 000	140 200 000	41 500 000
Ges	amteinnahmen	144 000 000	140 200 000	41 500 000 510 441
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	3 650 334 000	3 424 156 000	3 527 701 000 3 342 283 288
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	51 500 000	47 500 000	46 500 000 22 804 577
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	amtausgaben	3 701 834 000	3 471 656 000	3 574 201 000 3 365 087 865
Zus	chuß/überschuß	-3 557 834 000	-3 331 456 000	-3 532 701 000 -3 364 577 424

Kapitel 17 22 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen an den Landeswohlfahrtsverband Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 22 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen an den Landeswohlfahrtsverband Hessen

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

613 01 911 Finanzzuweisung an den Landeswohlfahrtsverband	136 466 000	125 369 000	130 699 000 123 803 000
Erläuterungen: - gemäß § 20 FAG.			123 603 000
Gesamtausgaben	136 466 000	125 369 000	130 699 000 123 803 000

Kapitel 17 22 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen an den Landeswohlfahrtsverband Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 22

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	136 466 000	125 369 000	 130 699 000 123 803 000
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	136 466 000	125 369 000	130 699 000 123 803 000
Zus	chuß/überschuß	-136 466 000	-125 369 000	-130 699 000 -123 803 000

Kapitel 17 24 Kommunaler Finanzausgleich Landesausgleichsstock

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 24 Kommunaler Finanzausgleich Landesausgleichsstock

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht sich um die Einnahmen bei 17 20-119 51; er erhöht oder vermindert sich ferner um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die innerhalb des Abschnitts "Kommunaler Finanzausgleich" (Kap. 17 20/43) notwendig werden.

44 706 072

Erläuterungen:613 01 und 883 01

- für Härteausgleichnach § 28 FAG und Verrechnungennach § 4 FAG.

Zu 613 01

Für allgemeine Ausgleichsleistungen nach § 28 FAG (Richtlinien des Ministeriums des Innern in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1993 - IV B 12-33b 06/02 -).

Vom Ansatz sind in den Haushaltsjahren 1998 und 1999 je 6,5 Mio DM für Erstattung des Ehrensoldes bei freiwilligen Gemeindezusammenschlüssen oder Eingliederungen und für Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaligerehrenamtlicherBürgermeisterbestimmt.

Die Mittel können für die Förderung der Verwaltungshilfe hessischer Kommunen beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung in Thüringen eingesetzt werden. Bei bereits vor Einführung dieser Förderung bestehender Kreis- und Gemeindepartnerschaften kann ausnahmsweiseauch die Verwaltungshilfein anderen Ländern des Beitrittsgebietsgefördert werden.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883 01	261	Zuweisungen für Investitionen	500 000	500 000	500 000
					78 000

Erläuterungen:

Zuweisungen zur Beseitigung von Elementarschäden an kommunalen Einrichtungen, für die an keiner anderen Stelle des LandeshaushaltsMittel vorgesehensind, sowie für abschließendeSofortmaßnahmenbei Schäden geringen Umfangs.

Gesamtausgaben	30 500 000	30 500 000	30 500 000
			44 784 072

Kapitel 17 24 Kommunaler Finanzausgleich Landesausgleichsstock

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
Ges	amteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	30 000 000	30 000 000	30 000 000 44 706 072

500 000

30 500 000

-30 500 000

500 000

30 500 000

-30 500 000

500 000 78 000

30 500 000 44 784 072

-30 500 000 -44 784 072

Besondere Finanzierungsausgaben

7

8

9

Kapitel 17 26
Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zuweisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 26 Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zuweisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

653 01	722	Laufende Zuweisungen					
		Zuge von Bundesstraßer	١	 	530 000	530 000	530 000
							530 000

Erläuterungen:653 01 bis 653 03

- gemäß § 27 Abs. 1 und Abs. 2 FAG.

Es handelt sich um "Besondere Finanzzuweisungen", die die Kommunen nach § 21 FAG im jeweiligen Einzelplan des kommunalen Haushalts zweckgebunden vereinnahmen. Die Beträge werden pauschal zugewiesen. Die von den kommunalen Bauträgern zu tragenden Kosten stehen in ursächlichem Zusammenhangmit kommunalen Straßenbauinvestitionen.

Die Verteilung der Mittel ist wie folgt vorgesehen:

Zuweisuı	ngen		an Gemeinden in Mio DM	an kreisfreie Städte in Mio DM	an Landkreise in Mio DM	Summe in Mio DM
-		Bundesstraßen andesstraßen	0,1 0,9	0,4 0,8	 	0,5 1,7
- für Krei	sstraße	en	0,4	1,6	22,5	24,5
Zusamm	en		1,4	2,8	22,5	26,7
653 02	723	Laufende Zuweisungen für Ortsdur				
653 02 653 03	723 724	Laufende Zuweisungen für Ortsdur Zuge von Landesstraßen		1 670 000 24 500 000	1 670 000 24 500 000	1 670 000 1 670 000 24 500 000 24 501 743
	-	Zuge von Landesstraßen	enonen und ahmen			1 670 000 24 500 000

Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zuweisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:883 01 bis 883 03 Gemäß §§ 29 und 30 FAG.

Die Verteilung der Mittel ist wie folgt vorgesehen:

		Gemeinden in Mio DM	kreisfreie Städte in Mio DM	Landkreise in Mio DM	Landeswohl- fahrtsverband in Mio DM	Summe in Mio DM
Allgemeine Investit	tionspauschale					
Investitionspausch		 		 52.40		
Investitionspausch	aieScnuidau 	<i>5,33</i>	16,80	53,42 	4,44	80,00
Zusammen		5,33	16,80	53,42	4,44	80,00
Zu 883 01 Leertitel.						
883 02 725 lr	nvestitionspauschale	Straßenbau				
Erläuterungen: Leertitel.						
883 03 124 I r	nvestitionspauschale	für Schulbau		80 000 000	80 000 000	80 000 000 80 000 000
Erläuterungen: Bei dieser Ha Schulbaunachge	ushaltsstelle wird die ewiesen	Investitionspauschale	e für den			00 000 000
Im Hess. In	vestitionsfonds Abt. ür die pauschalierteSch		Mio DM			
883 04 127 lr	nvestitionspauschale ufsschulen und die	für die Ausstattung EDV-Ausstattung d	von Be- er Schu-			
le	en			10 000 000	10 000 000	10 000 000
Erläuterungen: - gemäß Art. 18. Dez. 1997 (3 des Finanzausgleic GVBl. I S. 442)	hsänderungsgesetzes	1998 vom			10 000 000
Die Mittel diene ruflichen Schuler	en der Verbesserung de n.	es Ausstattungsstanda	rdsan be-			
Sie können au werden.	ch für die EDV-Auss	tattung von Schulen	verwendet			
	Sesamtausgaben .			116 700 000	116 700 000	116 700 000
•				110 700 000	110 700 000	110 700 00

116 701 743

Kapitel 17 26 Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zuweisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Ab	schluß Kapitel 17 26			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
	•			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	<u></u>		
				
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
0	-	00 700 000	00 700 000	
6	Übertragungsausgaben	26 700 000	26 700 000	26 700 000 26 701 743
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	90 000 000	90 000 000	90 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben			90 000 000
				
Ges	samtausgaben	116 700 000	116 700 000	116 700 000 116 701 743
7	ahu0/iiharaahu0	440 700 000	440 700 000	
∠us	chuß/überschuß	-116 700 000	-116 700 000	-116 700 000

-116 701 743

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 30 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr

Zu Kapitel 17 30

zwischenfinanzierthat.

Über die Haushaltsansätze und Verpflichtungsermächtigungen verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Beträge, auch soweit das Land bei der S-Bahn Rhein-Main vor- oder

EINNAHMEN

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

333 01 741	Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein- Main und Dreieichbahn	10 000 000	10 000 000	10 000 000
	Main and Drefetchbann	10 000 000	10 000 000	10 855 627
Erläuterunge	an.			10 000 027
	tsstelle ist vorgesehen zur Vereinnahmung der nach dem			
	ag vom 4. Dez. 1986 und der Vertragsergänzungen für			
	strecken vom 17. Jan. 1991 und vom 21. Febr. 1997			
sowie des \	/ertrages über die Finanzierung der Modernisierung der			
Dreieichbahn	vom 19. Dez. 1997 von den Kommunen zu erbringenden			

Gesamteinnahmen	10 000 000	10 000 000	10 000 000
			10 855 627

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

653 01 741 Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für gemeinwirtschaftliche Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr

67 000 000 67 000 000

69 700 000 58 925 354

Erläuterungen:

- gemäß § 25 FAG i.V. mit § 45a des Personenbeförderungsgesetzes(PBefG) in der Fassung vom 8. August 1990 (BGBI. I S. 1691), und § 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 29. März 1951 (BGBI. I S. 225), beide Bundesgesetze geändert durch das Gesetz zur Neuordnung des Eisenbahnwesens (Eisenbahnneuornungsgesetz- ENeu OG) vom 27.11.1993 (BGBI. I S. 2378).

Aus dem Ansatz werden Zuweisungen an die Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen die Kommunen mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, geleistet.

Die Berechnung erfolgt nach der "Sechsten Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 45a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefKostenV)" vom 14. September 1994 (GVBI. I S. 431) und der "Sechsten Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 6a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEKostenV)" vom 14. September 1994 (GVBI. I S. 432).

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

Für die übrigen Verkehrsunternehmen (z.B. Private, landeseigene Bahnen) sind entsprechende Ansätze bei Kap. 07 12 - ATG 78 ausgebracht.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

15 000 000 15 000 000

15 000 000 14 192 590

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben

Verpflichtungsermächtigung

	• •	
Haushaltsjahr	DM	DM
1999		3 500 000
2000	3 500 000	2 500 000
2001	2 500 000	2 000 000
2002	2 000 000	900 000
2003ff	900 000	
Gesamtverpflichtung	8 900 000	8 900 000

5 000 000 15 000

Kapitel 17 30 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Diese Mittel können auch für den behindertengerechten Umbau von Straßen in der Baulast der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie für den Bau straßen unabhängiger Radwege verwendet werden.

Aus eingegangenen Verpflichtungen werden fällig:

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff TDM
- VE 1994	1 300	0			
- VE 1995	3 100	3 000			
- VE 1996	2 100	1 800	700		
- VE 1997	2 400	2 050	1 850	700	-
- VE 1998 (neu)		3 500	2 500	2 000	900
- VE 1999 (neu)			3 500	2 500	2 900
Insgesamt	8 900	10 350	8 550	5 200	3 800

Erläuterungen: - gemäß § 33 Abs 1 Nr. 5 FAG.

85 000 000

85 000 000

7 575 700

85 000 000 71 485 407

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppen

Titelgruppe 71 Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr

Zuweisungen für den überörtlichen öffentlichen 653 71 741

Erläuterungen:

Gemäß Art. 3 FAG-Änderungsgesetz 1995 für Erstattungen vor der Verbundgründung.

Der Titel wird als Buchungsstellebenötigt.

883 71 741 Zuweisungen zur Finanzierung von Nahverkehrs-

> Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück-

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	DM	DM
1999		37 500 000
2000 2001	37 500 000 36 500 000	36 500 000 51 000 000
2001	51 000 000	130 000 000
2003ff	130 000 000	100 000 000
Gesamtverpflichtung	255 000 000	255 000 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

- gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 4 und § 33 Abs. 2 FAG.

Der Ansatz erhält vordringlich die Mittel, die für die großräumigen Lösungen der Verkehrsverhältnisse in den Ballungsgebieten bestimmt sind. Vorgesehensind:

1999 1998 1. Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr nach § 33 Abs. 1 Nr. 4 und § 33 Abs. 2 40 000 000 DM 40 000 000 DM Mit den Mitteln können auch Kosten der behindertengerechtenbzw. umweltentlastenden Aus- oder Nachrüstungvon Omnibussen, die im Linienverkehreinsetzt werden, gefördert werden. 2. Zuweisungenzur S-Bahn-Finanzierung 45 000 000 DM 45 000 000 DM

- Die Beträge auf Grund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Deutschen Bundesbahnvom 25. September 1978 für die 2. Ausbaustufe, 1. Bauabschnitt,
- des S-Bahn-Netzes.

 Die Beträge auf Grund des Finanzierungsvertragesmit der Deutschen Bundesbahn vom 4. Dezember 1986 für die 2. Ausbaustufe, 2. Bauabschnitt, des S-Bahn-Netzes.
- Die Beträge aufgrund des Finanzierungsvertragesmit der Deutschen Bundesbahn vom 17. Jan. 1991 und des Ergänzungsvertragesvom 21.2.1977 für die Rodgaustreckenund aufgrund geplanter Zweigleisigkeitfür ITF-Betrieb.
- Die Beträge für die Planung und den Ausbau der S-Bahn-Linie 6 nach Bad Vilbel, nordmainische S-Bahn, Regionalbahn Rhein-Neckar (Vertrag vom 20.3.1996), ITF-bedingte Ausbauplanungen der Verbünde.
- Die Beträge für die erforderlichen Voruntersuchungenweiterer Strecken (z.B.Riedbahn).

AuszubringenderHaushaltsansatz	85 000 000 DM	85 000 000 DN

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Zu 883 71 - Verpflichtungsermächtigung

Die ausgebrachten Ansätze der Verpflichtungsermächtigung enthalten die Beträge für den Abschluß einer Finanzierungsvereinbarungüber die nordmainische S-Bahn, zusätzliche S-Bahngleise von Frankfurt/Main nach Bad Vilbel.

Summe Titelgruppe 71	85 000 000	85 000 000	85 000 000
			79 061 107

Titelgruppe 72 Förderung von Verkehrsverbünden

Zu ATG 72

- gemäß § 24 FAG.

Der Ausbau und die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs sind wichtige Anliegen des Landes. Von besonderer Bedeutung für die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs und der Steigerung der Fahrgastzahlen sind die nach dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Hessen (ÖPNV-Gesetz vom 21. Dez. 1993, GVBI. I S. 726 in der Fassung vom 20.12.1995, GVBI. I S. 560) vorgesehenen Verkehrsverbünde.

In 1994 wurden die Verkehrsverbunde "Nordhessischer Verkehrsverbund" und "Rhein-Main-Verkehrsverbund" gegründet. Ende 1995 wurde der "Verkehrsverbund-Rhein-Neckar" umstrukturiert. Dieser ist für die Verkehre im Kreis Bergstraße zuständig. Hessen verfügt somit über das gesamte landesgebietumfassende Verkehrsverbünde.

Die Förderung der Verkehrsverbünde erfolgt im Rahmen des Machbarkeitsprojektes modellhaft und umfaßt u.a. folgende Fördertatbestände:

- Die Förderung von Untersuchungenim Zusammenhangmit dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Verbünden.
- Die Förderung der Kosten der Managementgesellschaften.
- Die Kooperationsförderung.
 - Es handelt sich um den Ausgleich verbundbedingter Mehrkosten insbesondere aufgrund von Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten.
- Die Förderungim Rahmen des Partnerschaftmodells.
 - Mit diesen Mitteln sollen Verbesserungen im Regionalverkehr durchgeführt werden, die nach dem "Bestellerprinzip" eingekauftwerden müssen.
- Die Infrastrukturkostenhilfe.
 - $Berechnungsgrundlages ind \ die \ Kosten \ der \ Infrastruktur.$

Insgesamt stehen im Haushaltsjahr 1998 und 1999 für die Förderung von Verkehrsverbünden jeweils 187,5 Mio DM zur Verfügung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Kap. 07 12 - ATG 72: 93,75 Mio DM - Kap. 17 30 - ATG 72: 93,75 Mio DM - 93,75 Mio DM - 187,5 Mio DM

Kapitel 17 30 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
653 72 741	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände			93 750 000
682 72 741	Zuschüsse für lfd. Zwecke an öffentliche Unternehmen	93 750 000	93 750 000	 102 207 826
883 72 741	Zuweisungen zur Finanzierung von Infrastruktureinrichtungen			
891 72 741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen			
	Summe Titelgruppe 72	93 750 000	93 750 000	93 750 000 102 207 826
	Gesamtausgaben	260 750 000	260 750 000	263 450 000 254 386 878

Kapitel 17 30 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Ab	schluß Kapitel 17 30			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	10 000 000	10 000 000	10 000 000 10 855 627
Ges	samteinnahmen	10 000 000	10 000 000	10 000 000 10 855 627
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	160 750 000	160 750 000	163 450 000 168 708 881
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	100 000 000	100 000 000	100 000 000 85 677 997
9	Besondere Finanzierungsausgaben			

260 750 000

-250 750 000

260 750 000

-250 750 000

263 450 000 254 386 878

-253 450 000 -243 531 251

Gesamtausgaben

Kapitel 17 32 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 32 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe

AUSGABEN

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

Erläuterungenzu 653 01 und zu 684 01 neu:

Gemäß § 23c FAG in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes1998 vom 18. Dez. 1997 (GVBI. I S. 442).

Ab dem Haushaltsjahr 1998 werden auch Zuschüsse für freie Träger im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs erbracht. Hinweis auf die Erläuterungenzu Kap. 17 20 - 381 01.

Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten nach dem Kindergartengesetz vom 14.12.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.1995 (GVBI. I S. 565). Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit entsprechend den geltenden Verwaltungsvorschriften nach § 12 Kindergartengesetz.

n e u

684 01 126 **Zuschüsse an freie Träger zu den Betriebskosten**von Einrichtungen der Kinderbetreuung 70 000 000 70 000 000

Kapitel 17 32
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

17 750 000 21 125 000

29 750 000 40 482 968

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	DM	DM
1999		4 250 000
2000		7 000 000
2001		
2002		
2003ff		

Gesamtverpflichtung

11 250 000

Erläuterungen:

Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 6 FAG.

Über die Haushaltsansätze und Verpflichtungsermächtigungen verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an andere Träger von Einrichtungen der Kinderbetreuungbewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Vergl. Erläuterungenzu Kap. 08 24 - ATG 76 und ATG 92.

 $Aus\ eingegangenen Verpflichtungen bzw.\ aus\ Verpflichtungser m\"{a}chtigunger (VE)\ werden\ f\"{a}llig:$

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1996	12 125				
- VE 1997	9 000	13 500			
- VE 1998 (neu)		4 250	7 000		
Insgesamt	21 125	17 750	7 000		

Kapitel 17 32
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 1997	
Funkt Kennziffer	ERLÄ	UTERUNGE	N	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
883 02 235	Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Altenpflege		42 000 000	40 000 000	0 40 500 000 23 668 192	
	Haushaltsjahr	DM	DM			
	1999 2000 2001 2002 2003ff	15 000 000 15 000 000 	15 000 000 15 000 000 			
Erläuterunge	Gesamtverpflichtung	30 000 000	30 000 000			

Erläuterungen:

Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 7 FAG

Über die Haushaltsansätze und Verpflichtungsermächtigungen verfügt das Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an andere Träger von Einrichtungen der Altenhilfe bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Aus eingegangenen Verpflichtungen bzw. aus Verpflichtungsermächtigunger (VE) werden fällig:

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1995	5 000				
- VE 1996	15 000	7 000			
- VE 1997	10 000	10 000	5 000		
- VE 1998 (neu)		15 000	15 000		
- VE 1999 (neu)			15 000	15 000	
Insgesamt	30 000	32 000	35 000	15 000	

Vergl. WirtschaftsplanHess. Investitionsfons, Abteilung A - Titel 853 12.

Gesamtausgaben	171 150 000	171 425 000	102 550 000
			64 151 160

Kapitel 17 32 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 32

7

8

9

AD	Somais Rapitor 17 02			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
				
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	111 400 000	110 300 000	32 300 000

59 750 000

171 150 000

-171 150 000

70 250 000

64 151 160

102 550 000 64 151 160

-102 550 000 -64 151 160

61 125 000

171 425 000

-171 425 000

Besondere Finanzierungsausgaben

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Zu Kapitel 17 36

Veranschlagt sind die Mittel, die notwendig sind, um die Investitionskosten der Krankenhäuser im Wege der öffentlichen Förderung zu übernehmen.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Gesetzliche Grundlagen der öffentlichen Förderung sind

- das Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz- KHG) in der Fassung der Bekanntmachungdes Gesetzes vom 10. April 1991 (BGBI. I S. 886):
- das Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 1989 HKHG) vom 18. Dezember 1989 (GVBI. I S. 452),
- § 33 Abs. 1 Nr. 1 und §§ 34 und 38 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs(Finanzausgleichsgesetz- FAG).

EINNAHMEN

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

333 01	312	Zuweisungen der kreisfreien Städte und Land-
		kreise zur wirtschaftlichen Sicherung der Kranken-
		häuser (Krankenhausumlage)

164 159 581

Zu 333 01

 gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 2 und §§ 38 FAG und 35 HKHG werden die kreisfreien Städte und Landkreise durch eine Krankenhausumlage an den Lasten der öffentlichen Förderung der Krankenhausinvestitionerbeteiligt.

381 01 991 Zuführung aus Kap. 17 50-981 03 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser

80 000 000 80 000 000

80 000 000

--

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Verstärkung der Finanzausgleichsmasse gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 1 FAG durch eine jährliche Zuführung aus dem staatlichen Teil des Landeshaushaltsvon achtzig Millionen DM.

Auf Grund des Gesetzes zur Neuordnung der Krankenhausfinanzierung (Krankenhaus-Neuordnungsgesetz - KHNG) vom 20. Dezember 1984 (BGBI. I S. 1716) sind ab dem Haushaltsjahr 1985 die bislang den Ländern zu gewährende Finanzhilfen des Bundes entfallen. Zum Ausgleich werden die Länder nach Artikel 2 KHNG in anderen Aufgabenbereichen finanziell entlastet. Die Entlastungsbeträgefallen außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichsan. Hinweis auf die Erläuterungenbei Kap. 17 50 - 981 03.

Weggefallene Titel

381 02	991	Zuführung aus Kap. 17 20 - 981 01			
		Gesamteinnahmen	255 000 000	255 000 000	247 500 000 164 159 581

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Die Ausgaben des Kap. 17 36 erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die Ist-Einnahmen die Haushaltsansätze bei Kap. 17 36-333 01 und 381 01 überschreiten oder hinter ihnen zurückbleiben.
Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

Titelgruppen

Zu Titelgruppe71 bis 82

Die Ansätze sind geschätzt; sie sind daher nicht verbindlich. In der Summe sind sie jedoch zweckgebunden.

Titelgruppe 71 Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grund-stückskosten

Zu Titelgruppe71

 gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 KHG i.V.m. § 27 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG.

684 71	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	500 000	500 000	500 000
689 71	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	500 000	500 000	500 000
		Summe Titelgruppe 71	1 000 000	1 000 000	1 000 000

Titelgruppe 72 Förderung der Nutzung von Anlagegütern

Zu Titelgruppe72

gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 1. KHG i.V.m § 25 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG.

684 72	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	500 000	500 000	500 000 539 010
689 72	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 244 645

Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
	Summe Titelgruppe 72	1 500 000	1 500 000	1 500 000 1 783 655
	Titelgruppe 73 Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen			
Zu Titelgrup - gemäß § 9 1 FAG.	pe73 Abs. 2 Nr. 3 KHG i.V.m. § 26 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr.			
684 73 312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	5 000 000	5 000 000	5 000 000 4 783 097
689 73 312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	10 000 000	10 000 000	10 000 000 11 753 161
	Summe Titelgruppe 73	15 000 000	15 000 000	15 000 000 16 536 258
	Titelgruppe 74 Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln			
Zu Titelgrup - gemäß § 9 1 FAG.	pe74 Abs. 2 Nr. 4 KHG i.V.m. § 29 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr.			
684 74 312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	300 000	300 000	300 000
689 74 312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	200 000	200 000	200 000
	Summe Titelgruppe 74	500 000	500 000	500 000

Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 77 Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan

Zu Titelgruppe77

- gemäß § 9 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 KHG i.V.m. § 30 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG.

684 77	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	500 000	500 000	500 000
689 77	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	500 000	500 000	500 000 4 000 000
893 77	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	500 000	500 000	500 000
899 77	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	500 000	500 000	500 000
		Summe Titelgruppe 77	2 000 000	2 000 000	2 000 000 4 000 000

Titelgruppe 78 Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

Zu Titelgruppe78

- gemäß § 9 Abs. 3 KHG i.V.m. § 24 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG.

893 78	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	65 000 000	65 000 000	65 000 000 65 844 833
899 78	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	110 000 000	110 000 000	110 000 000 103 477 069
		Summe Titelgruppe 78	175 000 000	175 000 000	175 000 000 169 321 902

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 81 Förderung der Errichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs

Zu Titelgruppen81 und 82

Investive Einzelförderung (Krankenhausbauprogramm)gem. § 23 HKHG.

Veranschlagtsind die Mittel zur Abwicklung der Bauprogramme 1994 bis 1997.

Durch die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen wird für im Haushaltsjahr 1998 für das Programmjahr 1999 und im Haushaltsjahr 1999 für das Programmjahr 2000 ein Bewilligungsvolumenvon je 200 Mio DM bereitgestellt.

Aus eingegangenen Verpflichtungen bzw. aus Verpflichtungsermächtigunger (VE) werden fällig:

Jahr der VE / Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1994	20 000				
- VE 1995 (Programm 1995)	40 000	17 000			
- VE 1995 (Programm 1996)	50 000	12 500			
- VE 1996 (Programm 1997)	70 000	55 000	30 000		
- VE 1997 (Programm 1998)	45 000	70 000	55 000	30 000	
- VE 1998 (Programm 1999)		80 500	75 000	65 000	20 000
- VE 1999 (Programm 2000)			50 000	75 000	75 000
Insgesamt	225 000	235 000	210 000	170 000	95 000

Zu Titelgruppe81

- gemäß § 9 KHG i.V.m. § 19 Abs. 1 Nr. 2, § 19 Abs. 3 HKHG und § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG. Aus den Mitteln können gemäß § 31 HKHG auch Forschungsvorhabengefördertwerden.

893 81	312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	116 400 000	116 400 000	109 400 000 104 008 809
899 81	312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	118 000 000	118 000 000	110 000 000 122 620 885

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	DM	DM
1999 2000 2001 2002 2003ff	50 000 000 75 000 000 65 000 000 10 000 000	80 500 000 75 000 000 65 000 000 20 000 000
Gesamtverpflichtung	200 000 000	240 500 000

Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
981 81 991	Abführung an andere Kapitel des Landeshaushalts .			
	e n: sstelle ist vorgesehen, um ggf. Mittel für Forschungsvorhaber se abzuführen.	ngemäß § 31 HM	KHG an Haushaltss	 stellen außerhalb
	Summe Titelgruppe 81	234 400 000	234 400 000	219 400 000 226 629 694
	Titelgruppe 82 Förderung der Errichtung von Personalwohnraum			
Zu Titelgrupp - gemäß § 20	ne82 HKHG i.V.m. § 33 Abs. 1 Nr. 1 FAG.			
893 82 312	Zuschüsse an nichtkommunale Krankenhäuser	300 000	300 000	300 000
899 82 312	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	300 000	300 000	300 000
	Summe Titelgruppe 82	600 000	600 000	600 000
	Gesamtausgaben	430 000 000	430 000 000	415 000 000 418 271 510

Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Ab	schluß Kapitel 17 36			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	255 000 000	255 000 000	247 500 000 164 159 581
Ges	samteinnahmen	255 000 000	255 000 000	247 500 000 164 159 581
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	19 000 000	19 000 000	19 000 000 22 319 914
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	411 000 000	411 000 000	396 000 000 395 951 596
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	430 000 000	430 000 000	415 000 000 418 271 510
Zus	schuß/überschuß	-175 000 000	-175 000 000	-167 500 000

-254 111 929

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 41 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues

AUSGABEN

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

400 000 500 000 2 279 849

Erläuterungen:

Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 8 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen.

Die Mittel werden kommunalen Trägern nach Maßgabe kommunaler Landschaftsplänezugewiesenfür

- Investitionen zur Schaffung und dauerhaften Sicherung naturnaher Lebensräume,
- den Erwerb schutzwürdiger und schutzbedürftiger Grundstücke zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Rahmen abgestimmter Biotopvernetzungen.

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 1998 dient der in 1997 begründeten Ausgabeverpflichtung.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppen

Titelgruppe 71

Förderung von Maßnahmen zur sparsamen, rationellen, sozial- und umweltverträglichen Energienutzung Zu Lasten der veranschlagten Mittel können im Einvernehmen

Zu Lasten der veranschlagten Mittel können im Einvernehmen mit dem jeweiligen kommunalen Träger Zuweisungen auch Unternehmen gewährt werden, die sich ausschließlich in kommunaler Hand befinden.

Zu ATG 71

Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 9 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

Die Ansätze ergänzen das bei Kap. 08 05 mit Ansätzen von je 33,885 Mio DM und Verpflichtungsermächtigungenvon je 13,14 Mio DM veranschlagte Programm. Insgesamt beträgt das Bewilligungsvolumen für 1998 51,5 Mio DM und für 1999 47,3 Mio DM.

Die Mittel können auch kommunalen Trägern zur Weiterleitung an öffentliche Unternehmen der Energieversorgungbewilligt werden.

Aus eingegangenen Verpflichtungen bzw. aus Verpflichtungsermächtigunger (VE) werden fällig:

Jahr der VE / I	Fälligkeiten	im HHJ 1998 TDM	im HHJ 1999 TDM	im HHJ 2000 TDM	im HHJ 2001 TDM	im HHJ 2002 ff. TDM
- VE 1995		1 400				
- VE 1996		3 000	500			
- VE 1997		2 500	3 000	500		
- VE 1998 (ne	u)		3 000	2 500	500	
- VE 1999 (ne	u)			3 000	2 500	500
Insgesamt		6 900	6 500	6 000	3 000	500
623 71 627	⁷ Kapitaldiensthilfen an	Gemeinden und La	ndkreise .	5 000 000	5 000 000	5 000 000
						25 442
627 71 627	' Kapitaldiensthilfen an	Zweckverbände .				
883 71 627	3			0.000.000	0.000.000	0.000.000
	Landkreise			9 000 000	9 000 000	9 000 000 11 491 294

Kapitel Titel	ZWECK	BESTIMMU	JNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄ	UTERUNGE	N	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
887 71 627	Zuweisungen für Ir de	ichtigungen erhöhd atsächlich eingegar rmächtigungsrahme	en sich um die ngenen Verpflichtun-			
	Summe Titelgruppe	71		14 000 000	14 000 000	14 000 000 11 516 736

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 72
Trinkwasserversorgung, Abwasseranlagen,
Gewässer- und Hochwasserschutz

Zu ATG 72

- gemäß §§ 31 a und 33 Absatz 1 Nr. 2 und 12 FAG.

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz und dem Ministerium der Finanzen.

Die Mittel sind für folgende Zwecke vorgesehen:

1. Bau von Abwasseranlagennach der Rechtsverordnungzu § 31 a FAG.

Die Ansätze werden durch die bei Kap. 08 02 - 883 74 und 887 79 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen ergänzt.

Das Bewilligungsvolumenfür beträgt insgesamtim Haushaltsjahr1998 210 Mio DM und im Haushaltsjahr1999 250 Mio DM.

- 2. Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung nach § 60 Abs. 4 HWG. Das Land beteiligt sich an den Kosten der Anliegergemeinden und Unterhaltungsverbändefür die laufenden Unterhaltungsarbeiten bei den in der Anlage 3 zum HWG genannten Gewässerstreckenzweiter Ordnung (rd. 870 Flußkilometer).
- 3. Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden (über die regelmäßige Unterhaltung hinausgehende Investitionen bei den in der Anlage 3 zum HWG genannten Gewässerstreckenzweiter Ordnung).

Das Bewilligungsvolumenfür 2. und 3. beträgt insgesamt jeweils 2,5 Mio DM. Finanzierungnach den Richtlinien vom 20.01.1992 (StAnz. S. 445).

4. Maßnahmen des Hochwasserschutzes nach den Richtlinien vom 03.10.1988 (StAnz. S. 2399) sowie den Grundsätzen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Argrarstruktur und des Küstenschutzes". Es werden Finanzierungshilfen für vordringlicheHochwasserschutzmaßnahmerund deren Planung gewährt.

Aus eingegangenen Verpflichtungen bzw. aus Verpflichtungsermächtigunger (VE) werden fällig:

-						
Jahr der VE / F	älligkeiten	im HHJ 1998	im HHJ 1999	im HHJ 2000	im HHJ 2001	im HHJ 2002 ff.
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
- VE 1995		70 000	36 500			
- VE 1996		105 400	138 500	88 500		
- VE 1997		900		100 000		
Insgesamt		176 300	175 000	188 500		
653 72 623	Zuweisungen an G	Gemeinden und Ger	meindever-			
000 72 020				200 000	200 000	200 000
657 72 623		Zweckverbände, Wa		1 000 000	1 000 000	1 000 000

Kapitel 17 41 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
883 72 623	Zuweisungen für den Bau von Trink- und Abwasseranlagen an Gemeinden und Landkreise	96 100 000	96 100 000	96 100 000 97 892 536
887 72 623	wie 883 72 - an Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände	80 200 000	80 200 000	80 200 000 82 354 333
	Haushaltsjahr DM DM			
	1999			
	Gesamtverpflichtung			
	Summe Titelgruppe 72	177 500 000	177 500 000	177 500 000 180 246 869
	Gesamtausgaben	191 500 000	191 900 000	192 000 000 194 043 453

Kapitel 17 41 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 41

	•			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere			
	Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	6 200 000	6 200 000	6 200 000 25 442
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	185 300 000	185 700 000	185 800 000 194 018 012
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	191 500 000	191 900 000	192 000 000 194 043 453
Zus	chuß/überschuß	-191 500 000	-191 900 000	-192 000 000 -194 043 453

Kapitel 17 43 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 43 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte

EINNAHMEN

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

333 01 433 Zuweisungen der kreisfreien Städte und der Landkreise sowie des Umlandverbandes Frankfurt (Altlastenfinanzierungsumlage)	7 000 000	7 000 000	7 000 000 4 500 001
Erläuterungen: Umlage (Kommunale Beteiligung) nach § 17 des Hessischen Altlastengesetzesfür das bei ATG 72 veranschlagteProgramm.			1 000 001
381 01 991 Zuführung aus der Sonderabfallabgabe			5 500 000
Erläuterungen: In den Haushaltsjahren1998 und 1999 ist keine Zuführungvorgesehen.			
Gesamteinnahmen	7 000 000	7 000 000	12 500 000 4 500 001

Kapitel 17 43
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Titelgruppen

Titelgruppe 72
Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte
Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich soweit die tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 333 01 den Ansatz übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben

Zu ATG 72

- Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 3 FAG für die Untersuchung und Sanierung kommunaler Altablagerungen und Altstandorte nach dem Hessischen Altlastengesetzin der Fassung vom 20. Dezember 1994 (GVBI. I S. 764).

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Die Finanzierung erfolgt je zur Hälfte zulasten der Altlastenfinanzierungsumlage und der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs.

653 72	433	Zuweisungen zur meinden und Landł			2 000 000	2 000 000	2 000 000 564 667
657 72	433	wie 653 72 - an Zw	eckverbände				
883 72	433	Zuweisungen zur den und Landkreise			12 000 000	12 000 000	12 000 000 7 230 586
887 72	433	Die Verpflichtungserm Beträge, um die die gen hinter dem E zurückbleiben. Verpflichtungsermäch	ächtigungen erhöhd tatsächlich eingegar Ermächtigungsrahme	en sich um die			15 000
		Haushaltsjahr	DM	DM			
		1999 2000 2001 2002 2003ff	10 000 000 7 500 000 1 500 000	10 000 000 7 500 000 1 500 000 			
		Gesamtverpflichtung	19 000 000	19 000 000			
		Summe Titelgruppe	e 72	14 000 000	14 000 000	14 000 000 7 810 253	

Kapitel 17 43 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Titelgruppe 73 Zuweisungen für kommunale Gaswerkstandorte

Zu ATG 73:

-Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 3 FAG für die Untersuchung und Sanierung kommunaler Gaswerkstandorte nach dem Hessischen Altlastengesetzvom 20. Dezember 1994 (GVBI. I S. 764).

Über die Mittel verfügt das Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

653 73	433	Zuweisungen z Gaswerkstandorten Landkreise		neinden	von und	2 000 000	2 000 000	2 000 000
657 73	433	wie 653 73 - an Zwe	ckverbände					
883 73	433	Zuweisungen zur Sanierung kommunaler Gaswerkstandorte an Gemeinden und Landkreise .				10 000 000	10 000 000	9 000 000
887 73	433	wie 883 73 - an Zwe	ckverbände					
		Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. Verpflichtungsermächtigung			ichtun-			
		Haushaltsjahr	DM	D	M			
		1999 2000 2001 2002 2003ff	6 000 000 5 000 000 1 000 000	4 000 00 5 000 00 1 000 00	00			
		Gesamtverpflichtung	12 000 000	10 000 00	00			
		Summe Titelgruppe	73			12 000 000	12 000 000	11 000 000
		Gesamtausgaben				26 000 000	26 000 000	25 000 000 7 810 253

Kapitel 17 43
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	7 000 000	7 000 000	12 500 000 4 500 001
Ges	amteinnahmen	7 000 000	7 000 000	12 500 000 4 500 001
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben	4 000 000	4 000 000	4 000 000 564 667
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	22 000 000	22 000 000	21 000 000 7 245 586
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Gesamtausgaben		26 000 000	26 000 000	25 000 000 7 810 253
Zus	chuß/überschuß	-19 000 000	-19 000 000	-12 500 000 -3 310 252

Abschluß für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich

Haushaltsjahr 1998

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 20	Kommunaler Finanzausgleich Allgemeine Zuweisungen	-	-	-	140.200.000	140.200.000
17 22	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen an den Landeswohlfahrtsverband Hessen	-	-	-	-	-
17 24	Kommunaler Finanzausgleich Landesausgleichsstock	-	-	-	-	-
17 26	Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zu weisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-
17 30	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr	-	-	-	10.000.000	10.000.000
17 32	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe	-	-	-	-	-
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetzund dem					
	Hessischen Krankenhausgesetz	-	-	-	255.000.000	255.000.000
17 41	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues	-	-	-	-	-
17 43	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte	-	-	-	7.000.000	7.000.000
	Insgesamt:	-	-	-	412.200.000	412.200.000

Überschuß (+) Zuschuß (-)	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Verwaltungs-
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-3.331.456.000	3.471.656.000	-	47.500.000	-	3.424.156.000	-	-
-125.369.000	125.369.000	-	-	-	125.369.000	-	-
-30.500.000	30.500.000	-	500.000	-	30.000.000	-	-
-116.700.000	116.700.000	-	90.000.000	-	26.700.000	-	-
-250.750.000	260.750.000	-	100.000.000	-	160.750.000	-	-
-171.425.000	171.425.000	-	61.125.000	-	110.300.000	-	-
-175.000.000	430.000.000	-	411.000.000	-	19.000.000	-	-
-191.900.000	191.900.000	-	185.700.000	-	6.200.000	-	-
-19.000.000	26.000.000	-	22.000.000	-	4.000.000	-	-
-4.412.100.000	4.824.300.000	-	917.825.000	-	3.906.475.000	-	-

Abschluß für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich

Haushaltsjahr 1999

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 20	Kommunaler Finanzausgleich Allgemeine Zuweisungen	-	-	-	144.000.000	144.000.000
17 22	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen an den Landeswohlfahrtsverband Hessen	-	-	-		-
17 24	Kommunaler Finanzausgleich Landesausgleichsstock	-	-	-	-	-
17 26	Kommunaler Finanzausgleich Pauschalierte Zu weisungen zu den Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-	-	-	-	-
17 30	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für den komm. Straßenbau und den öffentlichen Personennahverkehr	-	-	-	10.000.000	10.000.000
17 32	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Einrichtungen der Jugend- und Al- tenhilfe	-	-	-	-	-
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetzund dem Hessischen Krankenhausgesetz	-	-	-	255.000.000	255.000.000
17 41	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen zur Förderung des ökologischen Umbaues	-	-	-	-	-
17 43	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen für kommunale Altablagerungen und Altstandorte	-	-	-	7.000.000	7.000.000
	Insgesamt:	-	-	-	416.000.000	416.000.000

Überschuß (+) Zuschuß (-)	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Verwaltungs-
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-3.557.834.000	3.701.834.000	-	51.500.000	-	3.650.334.000	-	-
-136.466.000	136.466.000	-	-	-	136.466.000	-	-
-30.500.000	30.500.000	-	500.000	-	30.000.000	-	-
-116.700.000	116.700.000	-	90.000.000	-	26.700.000	-	-
-250.750.000	260.750.000	-	100.000.000	-	160.750.000	-	-
-171.150.000	171.150.000	-	59.750.000	-	111.400.000	-	-
475.000.000	400,000,000		444 000 000		40.000.000		
-175.000.000	430.000.000	-	411.000.000	-	19.000.000	-	-
-191.500.000	191.500.000	-	185.300.000	-	6.200.000	-	-
-19.000.000	26.000.000	-	22.000.000	-	4.000.000	-	-
-4.648.900.000	5.064.900.000	-	920.050.000	-	4.144.850.000	-	-

Kapitel 17 50

Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 43), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 50 Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 43), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

AUSGABEN

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883 01 911 Abführung an den Hessischen Investitionsfonds

1 160 000 1 540 000

Erläuterungen:

Nach dem Investitionsfondsgesetzin der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBI. I 1988 S. 51), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Haushaltsbegleitgesetzes des Landes Hessen für die Haushaltsjahre 1998 und 1999 vom (GVBI. I S. ..) sind dem Fonds im Laufe von 30 Jahren insgesamt 500 Mio DM aus allgemeinen Deckungsmitteln des Landes zuzuführen. Einschließlich der Zuführung eines Teilbetragesim Haushaltsiahr 1997 wurde diese Verpflichtung erfüllt. Vgl. Beilage VII zu Kap. 17 20 - 883 01.

Besondere Finanzierungsausgaben

Abführung an Kap. 17 20 - 381 01 zur Verstär-981 02 991 130 000 000 126 200 000 27 500 000

Erläuterungen:

Hinweis auf die Erläuterungenzu Kap. 17 20-381 01.

Abführung an Kap. 17 36 - 381 01 zum Aus-981 03 991

gleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser . .

80 000 000 80 000 000 80 000 000

Erläuterungen:

Durch das Gesetz zur Neuordnung der Krankenhausfinanzierung (Krankenhaus-Neuordnungsgesetz- KHNG) vom 20. Dezember 1984 (BGBI. I S. 1716) ist die Mischfinanzierung im Bereich der Krankenhausinvestitionenvom Haushaltsjahr 1985 an aufgehoben worden. Zum Ausgleich der ausfallenden Finanzhilfen entlastet der Bund nach Artikel 2 KHNG die Länder in anderen Aufgabenbereichen finanziell. Die Haushaltsstelle wird benötigt, um der Finanzausgleichsmasse die außerhalb des kommunalen Finanzausgleichsanfallenden Entlastungsbeträgezuzuführen.

Gesamtausgaben	210 000 000	206 200 000	108 660 000
			1 540 000

Kapitel 17 50 Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 43), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Δh	schluß Kapitel 17 50			
70				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen			
-	goc			
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere			
	Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen			
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
-	1 croomiche verwaltungsaasgasen			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Ausgaben für den Schuldendienst			
	, taogazon iai don condidenticionet i i i i i i i i i i i i i i			
6	Übertragungsausgaben			
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben			1 160 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	210 000 000	206 200 000	1 540 000 107 500 000
Ü		210 000 000	200 200 000	
Ges	samtausgaben	210 000 000	206 200 000	108 660 000
				1 540 000
Zus	chuß/überschuß	-210 000 000	-206 200 000	-108 660 000
				-1 540 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

17 52 Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Zu Kapitel 17 52

Rechtsgrundlage:

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzin der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBI. I S. 100), zuletzt geändert durch Art. 6 Abs. 107 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes (ENeuOG) vom 27. Dez. 1993 (BGBI. I S. 2378.)

Die Veranschlagungsweise entspricht der im GVFG vorgesehenen Unterscheidungder Maßnahmen in Bundes- bzw. Landesprogramm.

- Die Programmkompetenz des Bundes ist für Schienenstrecken in Verdichtungsräumengegeben bei zuwendungsfähigenKosten von über 100 Mio DM;
- die Programmkompetenz der Länder erstreckt sich auf alle übrigen Maßnahmen (kommunaler Straßenbau, ÖPNV-Anlagen und ÖPNV-Fahrzeuge).

Die GVFG-Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:

Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R sowie B+R-Plätze, Fahrzeuge, Busspuren, Gehweg- und Radwegebau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behindertenund ortsgerechter Um- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen, Maßnahmen für Verkehrsberuhigung, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Schallschutz, Gewässerschutz in Wasserschutzgebieten und Amphibienschutz.

Neben den hier veranschlagten Mitteln werden vom Bund Mittel in Höhe von rd. 21,0 Mio DM für S-Bahnen im Rhein-Main-Gebiet unmittelbar an die Deutsche Bahn AG geleistet.

Ergänzende Landesmittel für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Kommunen sind bei Kap. 17 30 - ATG 71 sowie bei Kap. 17 30 - 883 01 veranschlagt.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

162 01 741 Zinsen aus Rückforderungen --

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle ist vorgesehen zur Buchung anfallender Zinsen bei Rückforderungen von nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz bewilligter Zuweisungen.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331 01 741	Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (Landesprogramm)	190 466 000	190 664 000	190 664 000 366 250 000
	Vgl. Vermerk bei ATG 71			200 200 000
331 02 741	Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (Bundesprogramm) Vgl. Vermerk bei Titel 883 01	23 590 000	24 000 000	20 680 000 46 150 000
	Gesamteinnahmen	214 056 000	214 664 000	211 344 000 412 585 795

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

AUSGABEN

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

23 590 000 24 000 000

20 680 000 46 150 000

- Der Betrag erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmebei Titel 331 02.
- 2. Vgl. Vermerk bei ATG 71.

Erläuterungen:883 01 und zu ATG 71:

Die Aufteilung der Mittel nach Bundes- und Landesprogramm entspricht der nach dem GVFG vorgesehenenSystematik.

Titelgruppen

Titelgruppe 71

Zuweisungen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (Landesprogramm)

- 1. Der Betrag erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 162 01.
- Der Betrag erh\u00f6ht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmebei Titel 331 01.
- 3. Die ATG 71 ist einseitig deckungsfähigzugunsten Titel 883 01.
- 4. Die Mittel sind übertragbar.

883 71 741 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände

125 466 000 125 664 000

125 664 000 377 027 140

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM
891 71 741	Zuweisungen für Investitionen an öffentliche Verkehrsunternehmen	50 000 000	50 000 000	50 000 000
892 71 741	Zuweisungen für Investitionen an private Verkehrsunternehmen	15 000 000	15 000 000	15 000 000
	Zu ATG 71: Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz folgende Verpflichtungen einzugehen. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um den Betrag, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmendes Vorjahres zurückbleiben Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr DM DM			
	1999 59 000 000 2000 54 000 000 45 000 000 2001 40 000 000 35 000 000 2002 30 000 000 40 000 000 2003ff 35 000 000			
	Gesamtverpflichtung 159 000 000 179 000 000			
	Summe Titelgruppe 71	190 466 000	190 664 000	190 664 000 377 027 140
	Gesamtausgaben	214 056 000	214 664 000	211 344 000 423 177 140

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
Funkt	ERLÄUTERUNGEN	1999	1998	IST 1996
Kennziffer		DM	DM	DM

Abschluß Kapitel 17 52 0 Steuern und steuerähnliche Abgaben 1 185 795 2 Übertragungseinnahmen 3 Vermögenswirksame und besondere 214 056 000 214 664 000 211 344 000 412 400 000 Gesamteinnahmen 214 056 000 214 664 000 211 344 000 412 585 795 4 Persönliche Verwaltungsausgaben 5 Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst 6 7 8 214 056 000 214 664 000 211 344 000 423 177 140 9 Besondere Finanzierungsausgaben Gesamtausgaben 214 056 000 214 664 000 211 344 000 423 177 140

-10 591 345

Abschluß für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbä de und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 43), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	n- -	-	-	-	-
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung de Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	r -	-	-	214.664.000	214.664.000
	Insgesamt:	-	-	-	214.664.000	214.664.000

Überschuß (+) Zuschuß (-)	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Verwaltungs-
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-206.200.000	206.200.000	206.200.000	-	_	-	-	-
-	214.664.000	-	214.664.000	-	-	-	-
-206.200.000	420.864.000	206.200.000	214.664.000	-	-	-	-

Abschluß für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbär de und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 43), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	n- -	-	-	-	-
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	-	-	-	214.056.000	214.056.000
	Insgesamt:	-	-	-	214.056.000	214.056.000

Überschuß (+) Zuschuß (-)	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Verwaltungs-
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
-210.000.000	210.000.000	210.000.000	_	_	_	_	_
210.000.000	210.000.000	210.000.000					
-	214.056.000	-	214.056.000	-	-	-	-
-210.000.000	424.056.000	210.000.000	214.056.000	-	-	-	-

Abschluß für den Einzelplan 17

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 01-17 16	Finanzverwaltung	25.268.710.000	350.335.700	12.390.000	6.383.938.100	32.015.373.800
17 20-17 43	Kommunaler Finanzausgleich	-	-	-	412.200.000	412.200.000
17 50-17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	-	-	-	214.664.000	214.664.000
	Insgesamt:	25.268.710.000	350.335.700	12.390.000	7.010.802.100	32.642.237.800

Überschuß (+) Zuschuß (-)	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Persönliche Verwaltungs- ausgaben
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
+19.968.525.100	12.046.848.700	70.235.800	55.100.000	876.000	3.817.806.000	7.489.728.400	613.102.500
-4.412.100.000	4.824.300.000	-	917.825.000	-	3.906.475.000	-	-
-206.200.000	420.864.000	206.200.000	214.664.000	-	-	-	-
+15.350.225.100	17.292.012.700	276.435.800	1.187.589.000	876.000	7.724.281.000	7.489.728.400	613.102.500

Abschluß für den Einzelplan 17

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		DM	DM	DM	DM	DM
17 01-17 16	Finanzverwaltung	26.458.500.000	331.356.600	11.808.000	5.569.875.000	32.371.539.600
17 20-17 43	Kommunaler Finanzausgleich	-	-	-	416.000.000	416.000.000
17 50-17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	-	-	-	214.056.000	214.056.000
	Insgesamt:	26.458.500.000	331.356.600	11.808.000	6.199.931.000	33.001.595.600

Überschuß (+ Zuschuß (-	Gesamt- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Bauausgaben	Übertragungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Persönliche Verwaltungs- ausgaben
DN	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
+20.079.411.00	12.292.128.600	104.726.800	48.540.000	1.941.000	3.969.846.000	7.388.672.300	778.402.500
-4.648.900.00	5.064.900.000	-	920.050.000	-	4.144.850.000	-	-
-210.000.00	424.056.000	210.000.000	214.056.000	-	-	-	-
+15.220.511.00	17.781.084.600	314.726.800	1.182.646.000	1.941.000	8.114.696.000	7.388.672.300	778.402.500

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-	von	dem Gesamtbetrag	(Sp. 3) dürfen fälli	g werden
		ermächtigung 1998 DM	1999 DM	2000 DM	2001 DM	spätere Jahre DM
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 02	Allgemeine Bewilligungen					
529 02	Zur Verfügung der Landesregierung für staatsbürgerliche Aufbauarbeit	350.000	200.000	150.000		
Kap. 17 04	Allgemeine Landesvermögensverwaltung					
682 78	Zuschuß für laufende Zwecke	1.800.000	1.800.000			
Kap. 17 16	Übrige Einnahmen und Ausgaben					
685 78	Zuwendungen auf Beschluß der Landesregierung	225.000	225.000			
Kap. 17 20	Kommunaler Finanzausgleich Allgemeine Zu weisungen	J-				
653 08	Finanzzuweisungen für das Programm "Arbeit statt Sozialhilfe"	9.600.000	6.000.000	3.600.000		
883 02	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever bände zur Förderung wirtschaftsnaher kommu- naler Infrastrukturmaßnahmen	2.000.000	1.000.000	1.000.000		
883 03	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeinde verbände zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung	13.400.000	8.200.000	5.200.000		
883 04	Zuweisungen an Gemeinden für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	5.000.000	100.000	1.500.000	3.400.000	
Kap. 17 30	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen den komm. Straßenbau und den öffentlicher Personennahverkehr					
883 01	Zuweisungen zur Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	8.900.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000	900.000
883 71	Zuweisungen zur Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	255.000.000	37.500.000	36.500.000	51.000.000	130.000.000
Kap. 17 32	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen kommunale Einrichtungen der Jugend- und tenhilfe					
883 01	Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrich- tungen der Kinderbetreuung	11.250.000	4.250.000	7.000.000		
883 02	Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrich- tungen der Altenpflege	30.000.000	15.000.000	15.000.000		

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-	VOI	n dem Gesamtbetra	g (Sp. 3) dürfen fälli	g werden
		ermächtigung 1998 DM	1999 DM	2000 DM	2001 DM	spätere Jahre DM
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisunger und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetzund dem Hessischen Krankenhausgesetz	•				
899 81	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	240.500.000	80.500.000	75.000.000	65.000.000	20.000.000
Kap. 17 41	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisunger zur Förderung des ökologischen Umbaues	1				
887 71	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	6.000.000	3.000.000	2.500.000	500.000	
Kap. 17 43	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisunger kommunale Altablagerungen und Altstando					
887 72	wie 883 72 - an Zweckverbände	19.000.000	10.000.000	7.500.000	1.500.000	
887 73	wie 883 73 - an Zweckverbände	10.000.000	4.000.000	5.000.000	1.000.000	
Кар. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung Verkehrsverhältnisseder Gemeinden	der				
892 71	Zuweisungen für Investitionen an private Verkehrsunternehmen	179.000.000	59.000.000	45.000.000	35.000.000	40.000.000
Insgesamt		792.025.000	234.275.000	207.450.000	159.400.000	190.900.000

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-	von	dem Gesamtbetra	g (Sp. 3) dürfen fälli	g werden
		ermächtigung 1999 DM	2000 DM	2001 DM	2002 DM	spätere Jahre DM
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 02						
529 02	Zur Verfügung der Landesregierung für staatsbürgerliche Aufbauarbeit	350.000	200.000	150.000		
Kap. 17 04						
682 78	Zuschuß für laufende Zwecke	500.000	500.000			
Kap. 17 20						
653 08	Finanzzuweisungen für das Programm "Arbeit statt Sozialhilfe"	16.800.000	10.500.000	6.300.000		
883 02	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeve bände zur Förderung wirtschaftsnaher kommu- naler Infrastrukturmaßnahmen		1.000.000	1.000.000		
883 03	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeinde verbände zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung	12.400.000	7.200.000	5.200.000		
883 04	Zuweisungen an Gemeinden für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	7.000.000	4.000.000	3.000.000		
Kap. 17 30						
883 01	Zuweisungen zur Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	8.900.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000	900.000
883 71	Zuweisungen zur Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	255.000.000	37.500.000	36.500.000	51.000.000	130.000.000
Kap. 17 32						
883 02	Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrich- tungen der Altenpflege	30.000.000	15.000.000	15.000.000		
Kap. 17 36						
899 81	Zuschüsse an kommunale Krankenhäuser und die des Landeswohlfahrtsverbandes	200.000.000	50.000.000	75.000.000	65.000.000	10.000.000
Kap. 17 41						
887 71	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	6.000.000	3.000.000	2.500.000	500.000	
Kap. 17 43						
887 72	wie 883 72 - an Zweckverbände	19.000.000	10.000.000	7.500.000	1.500.000	

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-	VO	n dem Gesamtbetra	g (Sp. 3) dürfen fälli	g werden
		ermächtigung 1999 DM	2000 DM	2001 DM	2002 DM	spätere Jahre DM
1	2	3	4	5	6	7
887 73 Kap. 17 52	wie 883 73 - an Zweckverbände	12.000.000	6.000.000	5.000.000	1.000.000	
892 71	Zuweisungen für Investitionen an private Verkehrsunternehmen	159.000.000	54.000.000	40.000.000	30.000.000	35.000.000
Insgesamt		728.950.000	202.400.000	199.650.000	151.000.000	175.900.000

STELLENPLÄNE STELLENÜBERSICHTEN

422 71	STELLENPLAN 1998

Bes. Gr.	Kennung	1998	Stellen (Vo	rjahr)	_
A 8	(001)	1	()	Hauptsekretär/in
Zusammen		1	()	-

42271 ERLÄUTERUNGEN zum Stellenplan 1998

Änderung des Stellenplansbei 422 71

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen It.Haus- halts- plan 1997	§ 5	0 LHO	§ 10 HG	halts- gefallene vermerken Stellen 1998						Heb	on/dungen	urch Umset- zungen/ Umwandl. 1998		Ve r	onstige erände- ungen 1998	Stellen It.Haus- halts- plan 1998
			+		+	+		+		+		+		+		+		
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11	12
A 8 Versch.	(001)	0,0 0,0												1,0				1,0 0,0
Zusammer	1	0,0												1,0				1,0

Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 06 04

422 71 STELLENPLAN 1999

Bes. Gr.	Kennung	1999	Stellen (Vorjahr)	
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
7usammen		1	(1)	

425 71

STELLENÜBERSICHT 1998

Stellenübersicht 1998

Tariflich

Verg. Gr.	Kennung	1998	Stellen (Vorja	hr)	
IV b	(001)	1			
V b	(001)	1			
VIb	(001)	1			
VII	(001)	17	(14	4)	
VIII	(001)	7			
			Leerst	tellen	
VIII	(972)	1			Leerstelle(n)kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		28	(25	5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegsist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen.

425 71

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersichtbei 425 71

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen It.Haus- halts- plan 1997	§ 50) LHO	§ 10 HG	§§ 8	Ver u. 9 HG	H h	e r u n g aus- alts- nerken	neu gef St	u f g r u e/weg- fallene tellen 998	Heb	on/du ungen 998	Ui zu Um	mset- ngen/ wandl. 998	Ve ru	onstige erände- ungen 1998	Stellen It.Haus- halts- plan 1998
			+		+	+		+		+		+		+		+		
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11	12
VII	(001)	14,0												3,0				17,0
Versch.		11,0																11,0
Zusammer	1	25,0												3,0				28,0

Zu Spalte 10 : Umsetzung von Kap. 06 04

425 71

STELLENÜBERSICHT 1999

Stellenübersicht 1999

Tariflich

Verg. Gr.	Kennung	1999	Stellen (Vorjahr)	
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
VI b	(001)	1		
VII	(001)	17		
VIII	(001)	7		
			Leerstellen	
VIII	(972)	1		Leerstelle(n)kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		28	(28)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegsist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen.

426 71

STELLENÜBERSICHT 1998

Stellenübersicht 1998

Lohngr.	Kennung	1998	Stell	en Vorjah	ır)	_
Arb.	(004)	2	(1)	Heizer/in
Arb.	(001)	68	(67)	Hausmeister/in
Arb.	(006)	3				Handwerker/in
Arb.	(800)	3				Hausarbeiter/in
Arb.	(020)	24,5	0			Reinigungsdienst
Arb.	(014)	4				Technischer-und Wartungsdienst
			L	.eerste	ellen	
Arb.	(973)	1				Leerstelle(n)kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n)Bedienstete(n)
Zusammen		105,5	0 (103	,50)	

26 Dienstwohnungenfür Heizer und Hausmeister.

426 71

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersichtbei 426 71

	Ken- nung	Stellen It.Haus- halts- plan 1997	§ 50) LHO	§ 10 HG			Ha ha	r u n g aus- alts- nerken	neu gef St	ufgrue/weg- allene ellen 998	He	v o n / d u bungen 1998	U zu Um	n mset- ungen/ nwandl. 1998	Ver ru	nstige ände- ngen 998	Stellen It.Haus- halts- plan 1998
			+		+	+		+		+		+		+		+		
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11	12
Arb.	(004)	1,0	1,0															2,0
Arb.	(001)	67,0	1,0															68,0
Versch.		35,5																35,5
Zusammer	1	103,5	2,0															105,5

Zu Spalte 4 : Umsetzung von Kap. 03 24 Zu Spalte 10 : Umsetzung von Kap. 03 24

426 71

STELLENÜBERSICHT 1999

Stellenübersicht 1999

Lohngr.	Kennung	1999	Stellen (Vorjahr)	_
Arb.	(004)	2		Heizer/in
Arb.	(001)	68		Hausmeister/in
Arb.	(006)	3		Handwerker/in
Arb.	(800)	3		Hausarbeiter/in
Arb.	(020)	24,50	0	Reinigungsdienst
Arb.	(014)	4		Technischer-und Wartungsdienst
			Leerstellen	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n)kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n)Bedienstete(n)
Zusammen		105,50	0 (105,50)	

26 Dienstwohnungenfür Heizer und Hausmeister.

426 72

STELLENÜBERSICHT 1998

Stellenübersicht 1998

Lohngr.	Kennung	1998	stellen (Vo	ı orjahr)		_
Arb.	(001)	8	(7)	Hausmeister/in
Arb.	(015)	1,50				Aufsichtsdienst
Arb.	(020)	2	(1)	Reinigungsdienst
Zusammen		11,50	(9,50	0)	

⁴ Dienstwohnungenfür Hausmeister/innen

426 72

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersichtbei 426 72

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen It.Haus- halts- plan 1997	§ 50) LHO	§ 10 HG	§§ 8	Vera u. 9 HG	ä n d e r u r Haus- halts- vermerke	en au neue/ gefall Stel 199	weg- lene len	Hebu	on/du ungen 998	Ur zui Um	nset- ngen/ wandl. 998	Ver ru	nstige ände- ngen 998	Stellen It.Haus- halts- plan 1998
			+		+	+		+	+		+		+		+		
1	2	3		4	5		6	7	8	3		9		10		11	12
Arb.	(020)	1,0											1,0				2,0
Arb.	(001)	7,0											1,0				8,0
Versch.		1,5															1,5
Zusammen	ı	9,5											2,0				11,5

Zu Spalte 10 : Umsetzung von Kap. 08 07 - 426 01

426 72

STELLENÜBERSICHT 1999

Stellenübersicht 1999

Lohngr.	Kennung	1999	Steller (Vo	n orjahr)	_
Arb.	(001)	8			Hausmeister/in
Arb.	(015)	1,50)		Aufsichtsdienst
Arb.	(020)	2			Reinigungsdienst
Zusammer	1	11,50) (11,50)	_

4 Dienstwohnungenfür Hausmeister/innen

ERFOLGSPLAN

der Hessischen Staatsbäder Haushaltsjahr 1998

	Bad Nauheim	Bad Wildungen	Bad Schwalbach	Schlangenbad
	DM	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse	24 794 000	14 386 000	5 697 000	20 890 000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10 000		
4. Sonstige betriebliche Erträge	36 000	336 000	25 000	110 000
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten6. Materialaufwand	244 000	8 000		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4 483 000	2 581 000	1 037 000	3 570 000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 7. Personalaufwand	1 665 000	980 000	319 000	380 000
a) Löhne und Gehälter	11 258 000	11 175 000	3 905 000	13 500 000
b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	2 791 000	2 850 000	1 063 000	3 300 000
8. Abschreibungen	2 833 000	2 600 000	570 000	2 200 000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5 930 000	3 194 000	1 295 000	3 550 000
10. Erträge aus Beteiligungen				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10 000	5 000		20 000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	687 000	100 000		90 000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4 563 000	-8 735 000	-2 467 000	-5 570 000
14. Steuern	174 000	120 000	36 000	25 000
15. Beitrag zur Zentralverwaltung	432 000	326 000	122 000	397 000
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-5 169 000	-9 181 000	-2 625 000	-5 992 000

	Bad Salzhausen DM		Hauptverwaltung DM	Gesamt DM
1. Umsatzerlöse	3 080 000	14 955 000		83 802 000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und				
unfertigen Erzeugnissen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				10 000
4. Sonstige betriebliche Erträge	21 000	1 928 000	640 000	3 096 000
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				252 000
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungenfür Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für	640 000	1 467 000		13 787 000
bezogene Waren				
b) Aufwendungenfür bezogene Leistungen	104 000	113 000	9 000	3 561 000
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2 831 000	10 212 000	1 390 000	54 271 000
b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	819 000	2 650 000	396 000	13 869 000
8. Abschreibungen	574 000	2 262 000	169 000	11 208 000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1 930 000	2 387 000	486 000	18 772 000
10. Erträge aus Beteiligungen			200 000	200 000
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			5 000	40 000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 005 000		1 882 000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3 797 000	-3 213 000	-1 605 000	-29 950 000
14. Steuern	16 000	1 000	3 000	375 000
15. Beitrag zur Zentralverwaltung	51 000	280 000	1 608 000	
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-3 864 000	-3 494 000		-30 325 000

ERFOLGSPLAN

der Hessischen Staatsbäder Haushaltsjahr 1999

	Bad Nauheim	Bad Wildungen	Bad Schwalbach	Schlangenbad
	DM	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse	24 743 000	14 368 000	3 921 000	20 880 000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10 000		
4. Sonstige betriebliche Erträge	36 000	335 000	25 000	110 000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Materialaufwand	244 000	9 000		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5 446 000	2 933 000	493 000	3 695 000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 7. Personalaufwand	1 515 000	928 000	196 000	380 000
a) Löhne und Gehälter	10 751 000	11 314 000	3 134 000	13 900 000
b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	2 836 000	2 794 000	942 000	3 530 000
8. Abschreibungen	2 833 000	2 210 000	520 000	2 000 000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4 760 000	3 032 000	1 146 000	4 000 000
10. Erträge aus Beteiligungen				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10 000	5 000		20 000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	687 000	95 000		90 000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3 795 000	-8 579 000	-2 485 000	-6 585 000
14. Steuern	178 000	120 000	31 000	25 000
15. Beitrag zur Zentralverwaltung	456 000	348 000	132 000	420 000
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-4 429 000	-9 047 000	-2 648 000	-7 030 000

	Bad Salzhausen DM		Hauptverwaltung DM	Gesamt DM
1. Umsatzerlöse	3 002 000	18 388 000		85 302 000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				10 000
4. Sonstige betriebliche Erträge	23 000	1 945 000	640 000	3 114 000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Materialaufwand				253 000
a) Aufwendungenfür Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	547 000	1 730 000		14 844 000
b) Aufwendungenfür bezogene Leistungen 7. Personalaufwand	149 000	139 000	9 000	3 316 000
a) Löhne und Gehälter	2 510 000	11 062 000	1 313 000	53 984 000
b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	710 000	2 886 000	350 000	14 048 000
8. Abschreibungen	642 000	1 831 000	120 000	10 156 000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1 803 000	2 316 000	508 000	17 565 000
10. Erträge aus Beteiligungen			30 000	30 000
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 000			36 000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		970 000		1 842 000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3 335 000	-601 000	-1 630 000	-27 010 000
14. Steuern	17 000	1 000	2 000	374 000
15. Beitrag zur Zentralverwaltung	60 000	216 000	1 632 000	
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-3 412 000	-818 000		-27 384 000

FINANZPLAN der Hessischen Staatsbäder für die Haushaltsjahre 1999 und 1998

	1999	1998
Deckungsmittel 1. Fremde Mittel		
 1.1 Zuschüsse aus dem Einzelplan 17 des Landeshaushalts	4 700 000 DM 7 900 000 DM DM	6 700 000 DM 5 000 000 DM 6 000 000 DM
2. Eigene Mittel	665 000 DM	715 000 DM
Deckungsmittelzusammen	13 265 000 DM	18 415 000 DM
Verwendungszweck 1.1 Investitionenmit Haushaltsmitteln		
1.1.1 Bad Nauheim . 1.1.2 Bad Wildungen . 1.1.3 Bad Schwalbach . 1.1.4 Schlangenbad . 1.1.5 Bad Salzhausen . 1.1.6 Bad Hersfeld . 1.1.7 Hauptverwaltung .	4 670 000 DM 3 485 000 DM 2 265 000 DM 720 000 DM 475 000 DM 500 000 DM 365 000 DM	3 760 000 DM 5 680 000 DM 250 000 DM 610 000 DM 270 000 DM 270 000 DM 270 000 DM
Investitionenmit Haushaltsmittelnzusammen	12 480 000 DM	11 645 000 DM
1.2 Investitionenmit Fremdmitteln		
1.2.1 Bad Wildungen	DM	DM
Investitionenmit Fremdmittelnzusammen	DM	DN
2.1 Darlehensrückzahlungermit Eigenmitteln		
2.1.1 Bad Nauheim 2.1.2 Bad Wildungen 2.1.3 Schlangenbad 2.1.4 Bad Hersfeld	DM 55 000 DM 25 000 DM 585 000 DM	DM 142 000 DM 25 000 DM 548 000 DM
Darlehensrückzahlungermit Eigenmitteln zusammen	665 000 DM	715 000 DM
2.2 Darlehensrückzahlungermit Fremdmitteln		
2.2.1 Bad Nauheim	DM	6 000 000 DM
3. Sonstige Verwendungszwecke	120 000 DM	55 000 DM
Insgesamt	13 265 000 DM	18 415 000 DM

STELLENÜBERSICHT

der Hessischen Staatsbäder für die Haushaltsjahre 1999 und 1998

Angestellte	Stellen 1999	Stellen 1998	Stellen 1997
Außertarifliche	16	16	17
Übertarifliche	18	18	18
Tarifliche			
Verg.Gr.			
BATI	9	9	9
BATIa	8	8	8
BATIb	10	10	10
BATIIa	51	51	51
BAT III	4	4	3
BAT IV a	15	15	14
BAT IV b	2	2	2
BAT V b	27	27	27
BATVc	60	60	60
BAT VI b	68	68	68
BAT VII	109	109	109
BAT VIII	32	32	32
Kr. VII	2	2	2
Kr. VI	2	2	2
Kr. V a	43	43	43
Kr. V	10	10	10
Kr. IV	17	17	17
Kr. III	8	8	8
Kr. II	2	2	2
Praktikanten	26	26	26
Auszubildende	8	8	8
Zusammen	547	547	546

Arbeiter	Stellen 1999	Stellen 1998	Stellen 1997
Funktion MTL-Bereich Hotel- und Gaststättenbereich	451 192	451 192	451 192
Zusammen	643	643	643

Abweichungenvon den Stellenübersichtenbedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

ERFOLGSPLAN

des Ferienhotelsdes Landes Hessen Haushaltsjahre1999 und 1998

Erträge / Aufwendungen	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM
1. Umsatzerlöse	1 251 000 DM	1 223 000 DM
2. Sonstige betriebliche Erträge	30 000 DM	30 000 DM
Materialaufwand: a) Aufwendungenfür Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffefür bezogene Waren	314 000 DM	307 000 DM
b) Aufwendungenfür bezogene Leistungen	31 000 DM	30 000 DM
4. Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	557 000 DM	546 000 DM
b) Soziale Abgaben und Aufwendungenfür Altersversorgungund für Unterstützung	155 000 DM	152 000 DM
5. Abschreibungen	50 000 DM	60 000 DM
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	255 000 DM	250 000 DM
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81 000 DM	-92 000 DM
8. Sonstige Steuern	33 000 DM	32 000 DM
9. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-114 000 DM	-124 000 DM

FINANZPLAN des Ferienhotelsdes Landes Hessen für die Haushaltsjahre 1999 und 1998

	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM
Deckungsmittel		
1. Eigene Mittel	40 000 DM	50 000 DM
2. Fremde Mittel	DM	DM
Deckungsmittelzusammen	40 000 DM	50 000 DM
Verwendungszweck		
Investitionen	40 000 DM	50 000 DM

STELLENÜBERSICHT

der Ferienhotelsdes Landes Hessen für die Haushaltsjahre 1999 und 1998

Angestellte	Stellen 1999	Stellen 1998	Stellen 1997
Außertarifliche			
Übertarifliche			
Tarifliche			
Verg.Gr.			
BAT			
Andere Tarifverträge	2	2	2
Summe	2	2	2

Arbeiter	Stellen 1999	Stellen 1998	Stellen 1997
Funktion			
Küchendienst	4	4	4
Hotel- und Gaststättenbereich	10	10	9,5
Summe	14	14	13,5

Abweichungenvon den Stellenübersichtenbedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

ERFOLGSPLAN

der Hessischen Lotterieverwaltung Haushaltsjahre 1998 und 1999

Erträge / Aufwendungen	Soll 1999	Soll 1998	Soll 1997
	DM	DM	DM
Einnahmen a) Spieleinsatz			
Zahlenlotto Fußballtoto Pferdewette Rennquintett Spiel 77 Super 6 Rubbellotterie b) Spielscheingebühren	715 000 000	715 000 000	723 000 000
	28 000 000	28 000 000	28 000 000
	400 000	400 000	400 000
	141 000 000	141 000 000	141 000 000
	86 000 000	86 000 000	86 000 000
	25 000 000	25 000 000	25 000 000
Zahlenlotto Fußballtoto Perdewette Rennquintett c) Nicht auszahlbare/ nicht abgeholte Gewinne d) Gebührenabzugaus Zweitzustellungen e) Erlöse aus Kundenkartenverkauf f) Sonstige betriebliche Erträge	36 000 000	36 000 000	37 500 000
	1 450 000	1 450 000	1 450 000
	25 000	25 000	25 000
	300 000	300 000	100 000
	1 500 000	1 500 000	700 000
Zusammen	1 034 675 000	1 034 675 000	1 043 175 000
2. LotteriebezogeneAufwendungen a) Gewinnausschüttungen Zahlenlotto Fußballtoto Pferdewette Rennquintett Spiel 77 Super 6 Rubbellotterie	357 500 000	357 500 000	361 500 000
	14 000 000	14 000 000	14 000 000
	200 000	200 000	200 000
	59 784 000	59 784 000	59 784 000
	39 130 000	39 130 000	39 130 000
	10 000 000	10 000 000	10 000 000

Erträge	e / Aufwendungen	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM	Soll 1997 DM
b) Lotterie- und S	portwettsteuer			
Zahlenlotto		125 167 000	125 167 000	126 750 000
Fußballtoto	Name and at at	4 908 000	4 908 000	4 908 000
Pferdewette R	kennquintett	71 000	71 000	71 000
Spiel 77		23 500 000	23 500 000	23 500 000
Super 6 Rubbellotterie		14 333 000	14 333 000	14 333 000
c) Annahmestelle		4 167 000 83 267 000	4 167 000 83 267 000	4 167 000 83 968 000
	orgungsvergütungan die Lotterie-	83 287 000	63 207 000	03 900 000
	ellschaftmbH Hessen			
Treatianagese		62 000 000	64 000 000	70 000 000
e) Gewinnüberwe	eisungskosten			
	für Kundenkarten	200 000	200 000	100 000
a) Porto für Zweit	zustellungenund Kundenkarten	250 000	250 000	150 000
	bezogeneAufwendungen:			
1. Leistungen				
	oundHessen e.V.	36 300 000	36 300 000	36 300 000
	n WohlfahrtspflegeHessen e.V.	9 680 000	9 680 000	9 680 000
	lblut- und Traberzuchte.V.	32 000	32 000	32 000
HessischenJu		3 878 000	3 878 000	3 910 000
	ßerschulischenJugendbildungnach dem			
Jugendbildun Ring politisch	gsförderungsgesetz er.lugend	12 000 000	12 000 000	
rang ponason	orougona e	1 060 000	1 060 000	
2. Verwendun	ngdes Fonds "nicht abgeholte/nichtzustellbareGe	winne"		
Zusammen		-861 427 000	-863 427 000	-862 483 000
3. Personalaufwan	nd			
a) Löhne und Geh	oöltor	77 000	76,000	66,000
,		77 000	76 000	66 000
Unterstützung	en und Aufwendungenfür Altersversorgungund	3 000	3 000	3 000
4. Abschreibungenau	ıf Sachanların	1 000	1 000	1 000
5. Sonstige betrieblic	he Aufwendungen	8 000	8 000	8 000
6. Sonstige Zinsen ur		1 000 000	1 000 000	1 300 000
· ·	•			
7. Jahresergebnis/	Jahresüberschuß	174 159 000	172 160 000	181 914 000
Davon entfallen auf		1999	1998	1997
Sportwetten	Kap. 17 16 - 123 02	3 674 000	3 616 000	3 928 000
Zahlenlotto	Kap. 17 16 - 123 03	123 352 000	121 879 000	129 950 000
Zusatzlotterien	Kap. 17 16 - 123 06	42 633 000	42 165 000	43 286 000
Losbrieflotterie	Kap. 17 16 - 123 07	4 500 000	4 500 000	4 750 000
Summe		174 159 000	172 160 000	181 914 000

ERFOLGSPLAN

der Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels) Haushaltsjahre 1999 und 1998

Erträge / Aufwendungen	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM
1. Umsatzerlöse	1 665 000 DM	1 850 000 DM
2. Sonstige betriebliche Erträge	200 000 DM	200 000 DM
3. Personalaufwand	160 000 DM	160 000 DM
4. Abschreibungen	2 270 000 DM	2 270 000 DM
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 885 000 DM	3 070 000 DM
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3 450 000 DM	-3 450 000 DM
8. Sonstige Steuern	70 000 DM	70 000 DM
9. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-3 520 000 DM	-3 520 000 DM

FINANZPLAN

der Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels) Haushaltsjahre 1999 und 1998

	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM
Deckungsmittel		
Haushaltsmittel		
Kap. 17 04 - 891 74	400 000 DM	400 000 DM
Verwendungszweck		
Investitionen	400 000 DM	400 000 DM

ERFOLGSPLAN

des Landesbetriebes Freilichtmuse um Hessenpark Haushaltsjahre 1999 und 1998

Erträge / Aufwendungen	Soll 1999 DM	
1. Umsatzerlöse	120 000 DM	115 000 DM
2. Sonstige betriebliche Erträge	60 000 DM	105 000 DM
3. Abschreibungenauf Sachanlagen	1 650 000 DM	1 525 000 DM
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	170 000 DM	165 000 DM
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1 640 000 DM	-1 470 000 DM
6. Sonstige Steuern	150 000 DM	110 000 DM
7. Zuschuß Land Hessen (aus Kap. 17 04 - 682 73	2 900 000 DM	2 900 000 DM
8. Zuschuß an FreilichtmuseumHessenparkGmbH	2 900 000 DM	2 900 000 DM
9. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-1 790 000 DM	-1 580 000 DM

FINANZPLAN des LandesbetriebesFreilichtmuseumHessenpark für die Haushaltsjahre1999 und 1998

	Soll 1999 DM	Soll 1998 DM
Deckungsmittel		
1. Zuschüsseaus dem Landeshaushalt Einzelplan 17	160 000 DM 3 000 000 DM	160 000 DM 2 500 000 DM
2. Eigene Mittel	DM	100 000 DM
Zusammen	3 160 000 DM	2 760 000 DM
Verwendungszweck		
Investitionenfür - weiteren Ausbau - Einrichtung der FreilichtmuseumHessenparkGmbH	3 000 000 DM 160 000 DM	2 500 000 DM 160 000 DM
KapitalerhöhungHessenparkGmbH	DM	100 000 DM
Zusammen	3 160 000 DM	2 760 000 DM

Aufstellungder landeseigenenund angemieteten Behördenzentrenund -häuser

Liegenschaftsstelle	Jahr der Fertigstellung	Friedens- neubauwert
Behördenzentrummit dort untergebrachten Landes- und anderen Dienststellen		1913 Mark
A. Landeseigene Behördenzentren		
Frankfurt am Main II		
Frankfurt am Main - Gutleutstraße 112 - 138 mit Staatsbauamt Frankfurt am Main I, Teilen des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main (Verkehrserziehungund Zentraler Verkehrsunfalldienst), Hessischem Polizeiverwaltungsamt- Polizeiverwaltungsstelle Frankfurt am Main, Oberfinanzdirektion Frankfurt am	1880	1 624 700
Main - Prüfgruppe/Innenrevision - (Altbau) Finanzämtern Frankfurt am Main I bis V, Teilen der Gruppe St III der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main, Amt für Straßen - und Verkehrswesen Frankfurt am Main, Teilen des Staatlichen Umweltamtes Frankfurt am Main als Abteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt, öffentlicher Tiefgarage (Bauteil A 1) *) Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden mit dem Fachbereich Verwaltung - Außenstelle Frankfurt am Main - und dem Fachbereich Polizei - Außenstelle Frankfurt am Main, Verwaltungsfachhochschule Rotenburg a.d.F Außenstelle Rhein-Main-Gebiet -, Kantine, Cafeteria, Konferenzzentrum, Kindertagesstätte, 2	1993	18 795 600
Dienstwohungen, gewerblich vermietete Räume (Bauteil A 2)	4000	4 400 000
Schutzpolizeiinspektion- S 100 - des PolizeipräsidiumsFrankfurt am Main (Bauteil B) *) Außenanlagen*)	1993 1994	1 438 800 727 500
Fulda		
Fulda-Haimbacher Straße, vorgesehen für Polizeidirektion Fulda (Gebäude 7200, 7201, 7203, 7204, 7205) *)	1936/37	760 500
sowie Amt für Arbeitsschutzund Sicherheitstechnik(Gebäude 7213) *) Eichamt (Gebäude 7216) *)	1936/37 1936/37	50 000 41 300
Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Fulda, Bewährungshilfebei dem Landgericht Fulda (Gebäude 7217) *)	1936/37	298 300
Hessisches Amt für Versorgung und Soziales (Gebäude 7219) *)	1936/37	362 300
Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Landkreises Fulda (Gebäude 7221) *)	1936/37	185 400
Garagen (Gebäude 7212, 7214, 7215) *)	1936/37	60 600
Außenanlagen*)	1936/37	175 800
Groß-Gerau Groß-Gerau, Europaring 11 - 13, mit Amtsgericht Groß-Gerau, Finanzamt, Tiefgarage und einer Dienstwohnung	1987	2 395 800
Parkdeck	1987	35 200
Hanau		
Hanau, Freiheitsplatz 2 - 4, mit Eichamt, Finanzamt, Außenstelle der Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Staatsbauamt Frankfurt am Main II - Bauleitung Hanau -, Teilen des Staatlichen Umweltamtes Hanau als Abteilung des RegierungspräsidiumsDarmstadt	1951/54	1 679 800
Garagengebäude	1951/54	34 100
Polizeidirektionund Polizeistation Hanau I des Landrats des Main-Kinzig-Kreises	1981	1 143 600
Tiefgarage der Polizeidirektion	1981	199 000
Parkdeck	1983	254 000
Hundezwinger	1981	10 300
Außenanlagen	1951-1981	158 500

Liegenschaftsstelle	Jahr der Fertigstellung	Friedens- neubauwert
Behördenzentrummit dort untergebrachten Landes- und anderen Dienststellen		1913 Mark
Kassel-Spohrstraße		
Hofgeismar, Manteuffel-Anlagemit	4004	445 700
Polizeistation Hofgeismar, Gebäude 2 Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Landkreises Kassel (Hauptstelle und Außenstelle Hofgeismar),	1981 1981	145 700 284 500
Gebäude 3 und 4	1301	204 300
Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Hofgeismar, Staatsbauamt Arolsen -	1981	186 500
Außenstelle-, Gebäude 5		
Garagen, Gebäude 16	1981	71 200
Außenanlagen		30 700
Kassel, Friedrich-Ebert/Bodelschwinghstraße,vorerst mit Teilen des Hessischen Rechnungshofs- Staatli- ches Rechnungsprüfungsamt-, der Zentralen Vergütungs- und Lohnstelle Kassel und des Staatsbauamtes Kassel	1880	3 007 600
Kassel-Knorrstraßemit		
Baustoff- und Bodenprüfstelle,	1981	736 400
Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik,	1970 1964	158 400 144 000
Staatlichen Kunstsammlungen, Teilen des Hessischen Landesamtesfür Straßen- und Verkehrswesen Wohngebäude mit einer Dienst- und einer Mietwohnung	1964	32 600
Außenanlagen	1970	214 800
, distributing of		211000
Langen		
Langen, Zimmerstraße mit Finanzamt Amtsgericht und Tiefgarage *)	1990/91	1 800 000
Dianatuahnaahäudamit ainar Dianatuahnuna *\	1965 1965	356 200 8 000
Dienstwohngebäudemit einer Dienstwohnung*) Außenanlagen*)	1991	135 200
, distributing of the state of	1001	100 200
Marburg Marburg - Am Mühlgraben mit Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf - Hauptstelle -, Amt für Versorgung und Soziales Gießen - Außenstelle Marburg -, Staatlichem Schulamt, Logopädenlehranstalt,Instituten für Virologie und Immunologie der Universität Marburg, Hessischem Lan-	1896/1974	9 000 000
desprüfungsamt (Gebäude A) Teilen des Staatlichen Umweltamtes Marburg als Abteilung des Regierungspräsidiums Gießen (Gebäude B)		
Finanzamt Marburg (Gebäude C)		
Teilen des Staatlichen Umweltamtes Marburg als Abteilung des RegierungspräsidiumsGießen, Selbsthilfe- gruppe "Cafe Trauma e.V.", Teilen des Staatsbauamtes Marburg (Bauleitung), (Gebäude D) Technischer Zentrale mit zwei geplanten Dienstwohnungen (Gebäude F)		
Energiezentrale (Gebäude G) Pförtnerhaus, Außenanlagen*)		
Marburg-Cappel, Raiffeisenstraße 7, mit Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg,	1977/78	468 200
Teilen der Polizeidirektion und Polizeistation Marburg des Landkreises Marburg-Biedenkopf	1985	1 679 800
Außenanlagen	1978	151 200
Wetzlar		
Wetzlar, Frankfurter Straße 59 - 61, mit Polizei- und Kriminalstation Wetzlar des Polizeipräsidiumsin Gießen (Gebäude C), Finanzamt Wetzlar, Tiefgarage, Garagen- und Werkstattgebäude, Schießstand und einer Dienstwohnung	1950/1983	2 234 500
Wiesbaden II		
Wiesbaden, Mosbacher Berg, vorerst mit Hauptstaatsarchivund einer Dienstwohnung*)	1984	2 068 300
Wiesbaden, Rheingaustraße 186, mit Hessischer Landesanstalt für Umwelt,	1860/1992	1 800 000
LandesbeschaffungsstelleHessen*)		
Vordrucklager*)	1993	200 000
Dienstgebäude (3 Dienstwohnungen)*)	1860/1992	35 000

Liegenschaftsstelle Behördenzentrummit dort untergebrachten Landes- und anderen Dienststellen	Jahr der Fertigstellung	Friedens- neubauwert 1913 Mark
Wiesbaden, Schiersteiner Berg, mit Hessischem Landeskriminalamt (Gebäude A 1, A 2, B, C 1, C 2 und D) Finanzämtern Wiesbaden I und II, Teilen des Hessischen Rechnungshofs- Staatliches Rechnungsprüfungsamt - (Gebäude E), Teilen des Hessischen Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz sowie Teilen der Hessischen Ministerien für Frauen, Arbeit und Sozialordnung, für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit sowie für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Gebäude F) Heizzentrale (Gebäude K), Kantine (Gebäude L) Parkhaus (Gebäude M) Teilen der Hessischen Ministerien für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit sowie für Frauen, Arbeit und Sozialordnung (Gebäude G) Dienstwohngebäude Hölderlinstraße 12 (2 Dienstwohnungen) und Hölderlinstraße 14 (6 Dienstwohnungen)	1973/1980	15 259 300
Wiesbaden, ehemaliges US-Hospital, voraussichtlichfür Polizeipräsidium Wiesbaden, Staatsanwaltschaft Wiesbaden, Hessisches Landesamt für Verfassungsschutz, Sozialgericht Wiesbaden und Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen		6 000 000
Summe der Friedensneubauwerte		76 639 200

Aufstellungder landeseigenenund angemieteten Behördenzentrenund -häuser

Liegenschaftsstelle Behördenzentrum/-hausmit dort untergebrachten Landes- und anderen Dienststellen	Jahr der Fertigstellung	Friedens- neubauwert 1913
Denoted Learning - Haustill don't differgeblachten Landes- und anderen Dienststellen		Mark
B. Angemietete Behördenzentren		
Kassel-Spohrstraße		
Kassel, Ludwig-Mond-Straße 33, 43, 45, mit Hessischer Landesanstaltfür Umwelt - Außenstelle Kassel - (Nr. 33), Landesanstaltfür Umwelt - Zentralstelle für Arbeitsschutz - (Nr. 43), Polizeiautobahnstation		
Kassel (Nr. 45) und einer Dienstwohnung		
C. Landeseigene Behördenhäuser		
Bad Hersfeld		
Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, mit Amtsgericht und	1929/1992	209 300
Arbeitsgericht Bad Hersfeld *) Bad Hersfeld, Hubertusweg 19,mit Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bad Hersfeld, Amt für Regionalent-	1988/1990 1969/70	1 629 600 413 100
wicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Bad Hersfeld,	1000/10	110 100
Staatsbauamt, Teilen des Staatlichen Umweltamtes Bad Hersfeld als Abteilung des Regierungspräsidiums	1983	1 306 800
Kassel, Tiefgarage, Parkdeck und einer Dienstwohnung		
Eschwege, Goldbachstraße 12 a, mit Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Werra-Meißner-Kreises	1927	80 700
(Hauptstelle) und Staatsbauamt Bad Hersfeld - Bauleitung Eschwege -		
Darmstadt		
Bensheim, Darmstädter Straße 56, mit Nebenstelle Bensheim des Staatsbauamtes Darmstadt, Bewährungshilfe	1870	87 500
beim Landgericht Darmstadt und einer Mietwohnung Bensheim, Wilhelmstraße 52, vorgesehen für Polizeistation Bensheim und Studienseminar für das Lehramt an	1932	259 200
Gymnasien		
Darmstadt, Neckarstraße 3, mit Staatskasse und Verwaltungsgericht	1895/1949	712 200
Frankfurt am Main II		
Frankfurt am Main, Hamburger Allee 22 - 24, mit Hauptabteilung Katasteramt beim Oberbürgermeisterder	1925	550 000
Stadt Frankfurt am Main, Hauptabteilung Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen beim Oberbürgermeisterder Stadt Frankfurt am Main, Teilen des Staatbauamtes Frankfurt am		
Main II und einer Dienstwohnung*)		
Garagengebäude(Robert-Mayer-Straße24) *)	1962	30 000
Fulda		
Fulda, Heinrich-von-Bibra-Platz3, mit Teilen des Staatlichen Umweltamtes Bad Hersfeld als Abteilung des	1937	300 000
RegierungspräsidiumsKassel, Teilen des Finanzamtes Fulda, Pädagogisches Institut Nordhessen des Hessischen Landesinstitutsfür Pädagogik - Standort Fulda - und einer Dienstwohnung*)		
Fulda, Josefstraße 22 - 26,mit Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Fulda,	1914	210 400
Staatlichem Schulamt und einer Dienstwohnung		
Fulda, Schillerstraße 8, mit Hessischem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Fulda und Staatsbauamt	1970/71	877 700
Gelnhausen, Altenhaßlauer Straße 2, mit Polizeistation Gelnhausen des Landrats des Main-Kinzig-Kreises,	1878/1938	183 400
Staatlichem Schulamt des Main-Kinzig-Kreisesin Hanau - Außenstelle Gelnhausen - und einer Dienstwohnung		
Gießen		
Friedberg, Burg 13 a bis f, - im Aufbau befindlich - mit Teilen der Staatlichen Umweltämter Wiesbaden	1600/1800	277 000
und Frankfurt als Abteilung des RegierungspräsidiumsDarmstadt sowie des Finanzamts Friedberg Gießen, Dammstraße 47,mit Eichamt, Teilen des Finanzamtes Gießen und einer Mietwohnung	1950/51	84 900
Gießen, Südanlage 14, mit Teilen des Finanzamts Gießen, Teilen des Regierungspräsidiumsin Gießen und	1880	90 700
einer Mietwohnung		

Liegenschaftsstelle Behördenzentrum/-hausmit dort untergebrachtenLandes- und anderen Dienststellen	Jahr der Fertigstellung	Friedens- neubauwert 1913
		Mark
Groß-Gerau Rüsselsheim, Johann-Sebastian-Bach-Straße, mit Außenstelle der Hauptabteilung Katasteramt beim Landkreis Groß-Gerau und Amtsgericht Rüsselsheim*)	1996	500 000
Hanau Hanau, Heinrich-Bott-Straße1, mit Staatlichem Schulamt und StudienseminarXII -GHRS-	1936	223 100
Kassel-Spohrstraße Kassel, Breitscheidstraße72, mit Teilen des Finanzamtes Kassel-Spohrstraße- Liegenschaftsstelleund Vertretern der Interessen des Ausgleichsfonds-, Teilen des Hessischen Rechnungshofs- Staatliches Rechnungsprüfungsamt-, Oberbürgermeisterder Stadt Kassel - Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen-	1922	78 400
Korbach, Pommernstraße 39 und 41, mit Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Kreises Waldeck Frankenberg (Hauptstelle), Teilen der Polizeidirektion Korbach, Staatlichem Schulamt, Studiensemi-nar 27 und drei Mietwohnungen	1957	773 500
Melsungen Melsungen, Kasseler Straße 29 und 31 (Schloß), mit Finanzamt, Amtsgericht, einer Dienstwohnung und vermietetem Turmgebäude	1726/1955	706 500
Michelstadt Michelstadt, Erbacher Straße 46 - 48, mit Finanzamt und Hauptabteilung Katasteramt beim Landrat des Odenwaldkreises (Hauptstelle)	1957	454 800
Hadamar, Gymnasiumstraße4 (Schloß), mit Hessischem Forstamt, Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Gießen - Außenstelle in Limburg (Sitz in Hadamar) -, Teilen des Staatlichen Umweltamtes Wetzlar als Abteilung des RegierungspräsidiumsGießen und Mieträumen für die ev. Kirche sowie Glasfachschule (Glasmuseum)	1888	1 239 000
Wiesbaden II	4000/55	000 700
Wiesbaden, Adolfsallee 49 - 53, mit Arbeitsgericht Wiesbaden und Teilen des Hessischen Statistischen Landesamtes	1900/55	386 700
Wiesbaden, Gutenbergstraße4, mit Teilen des Hessischen Rechnungshofs- Staatliches Rechnungsprüfungsamt- und Teilen des Finanzamtes Wiesbaden I	1905	172 200
Wiesbaden, Kleiststraße 25, mit Außenstelle Wiesbaden des Hessischen Landesjugendamtesund Bewährungste beim Landgericht Wiesbaden		260 600
Wiesbaden, Rheingaustraße 140 (Schloß Biebrich), mit Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Hessischen Staatsbädern - Hauptverwaltung -, Filmbewertungsstelle Hessen, Kuratorium Junger Deutscher Film und einer Dienstwohnung und gewerblich vermieteten Räumen	1869/1983	4 398 000
Witzenhausen Witzenhausen, Südbahnhofstraße 37 - 39, mit Finanzamt und Teilen der Außenstelle der Hauptabteilung Katasteramt des Werra-Meißner-Kreises	1955/57	289 500
Summe Friedensneubauwerte		16 784 800

Liegenschaftsstelle

Behördenhaus mit dort untergebrachten Landes- und anderen Dienststellen

D. Gemietete Behördenhäuser

Darmetadt

Darmstadt, Neckarstraße 4 - 6, mit Teilen des Staatlichen Umweltamtes Darmstadt als Abteilung des RegierungspräsidiumsDarmstadt und Teilen des Hessischen Rechnungshofes- Staatliches Rechnungsprüfungsamt-

Fulda

Fulda, Am Rosengarten 26, mit Teilen des Staatlichen Umweltamtes Bad Hersfeld als Abteilung des RegierungspräsidiumsKassel sowie Außenstelle Fulda des Amtes für Arbeitsschutz und SicherheitstechnikKassel

Fulda, Hundeshagenstraße6, mit Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Fulda sowie Staatlichem Schulamt

Kassel

Kassel, Goethestraße7 - 9, mit Teilen der Kriminalabteilungdes Polizeipräsidiumsin Kassel und Teilen des Staatlichen Umweltamtes Bad Hersfeld als Abteilung des RegierungspräsidiumsKassel

Kassel, Ständeplatz 19, mit Arbeitsgericht und Amtsgericht Kassel

Marburo

Frankenberg, Osterweg 20, mit Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflegeund Landwirtschaft Korbach - Außenstelle Frankenbergsowie Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen Frankenberg

Wiesbaden I

Wiesbaden, Rheinstraße 23 - 25 / Luisenstraße 10 - 12, mit Hessischem Ministerium für Wissenschaftund Kunst, Hessischer Kulturstiftung, Teilen des Hessischen Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz sowie Hessischer Landesvertretung

Wiesbaden, Rückertstraße 4, mit der Bewährungshilfe beim Landgericht Wiesbaden und Teilen des Staatlichen Umweltamtes Wiesbaden als Abteilung des Regierungspräsidiums Wiesbaden

^{*)} geschätzt

Anlage VII zu Kap. 17 20 - 883 01 WIRTSCHAFTSPLAN HESSISCHER INVESTITIONFONDS

Allgemeine Finanzverwaltung Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan

WIRTSCHAFTSPLAN

HessischerInvestitionsfonds

Wirtschaftsplan- Allgemeines

Rechtsgrundlage:Gesetz über den Hessischen Investitionsfondsin der jeweils gültigen Fassung.

Dem Investitionsfondswurden 1 800 Mio DM aus der Finanzausgleichsmasseund 500 Mio DM aus dem Landeshaushalt zugeführt.

Verwendungder Darlehensmittel

Abteilung A

Die projektbezogeneSchulbauförderungist abgeschlossen. Aktuell werden aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Mittel für ein Sonderprogrammzur Bewältigung der Abrüstungsfolgen (Standortkonversion) und Mittel für Einrichtungen der Altenhilfe bereitgestellt.

AbteilungB

In Abteilung B werden nach § 11 InvFondsG kommunale Investitionenmit Anspardarlehengefördert. Die in 1994 bis 1997 abgeschlossenenVerträge werden je am 1.1.1998 bis 2001 fällig. 1998 und 1999 werden weitere Ansparverträgemit einem Volumen von jährlich 60 Mio DM abgeschlossen, die am 1. Januar 2002 bzw. 2003 fällig werden. Außerdem werden nach § 12 InvFondsG für Darlehen mit verkürzter Ansparzeit 1998 179 Mio DM und 1999 103 Mio DM bereitgestellt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung A

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Abteilung A - Allgemein -

Die Mittel der Abteilung A werden für ein Sonderprogramm zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen (Standortkonversion) und für Einrichtungen der Altenhilfe eingesetzt.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus

Schuldendienst und (Eigene Einnal	_			
162 01 111 Zinsen aus angelegten Fonds lung A		4 150 000	4 150 000	3 000 000 4 386 671
Erläuterungen:16201 - Nach § 8 InvFondsG- Nicht zur Auszahlung benötigte Fondsm anzulegen.	nittel sind verzinslich			4 300 07 1
173 01 111 Darlehensrückflüsse von Gen deverbänden		67 000 000	72 000 000	80 000 000
Erläuterungen:173 01 - Nach §§ 7 und 8 InvFor Bis zum Haushaltsjahr 1997 wurden Schulds von rd. 2,7 Mrd. DM gewährt; sie sind unver p.a. zu tilgen.	scheindarlehen in Höhe			88 725 000
Einnahmen aus Schulder Zuweisungen und Zuschüss besondere Finanzierur (Vermögenswirksame u Finanzierungsein	en für Investitionen; ngseinnahmen und besondere			
325 01 111 Einnahmen aus Schuldenaufn	ahmen			
Erläuterungen: 325 01 - Nach § 3 Satz 2 und 3 lu Die Aufnahme von Krediten ist nicht vorgesehen.	nvFondsG-			
332 01 111 Zuführung aus Kapitel 17 20 lung A (Kommunaler Finanzau				

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997	
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM	
Erläuterunge	en:332 01/332 02 - Nach §§ 3 und 4 InvFondsG-				
332 02 111	Zuführung aus Kap. 17 50 - 883 01 für Abteilung A (Landeshaushalt)		-		
381 01 111	Zuführung aus Abteilung B des Investitionsfonds				
Erläuterunge Leertitel - Nac	en: ch § 4 InvFondsG			-	
	Gesamteinnahmen	71 150 000	76 150 000	83 000 000 93 111 671	

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

AUSGABEN

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

Sacrille verwaltungsausgaben			
538 01 111 Verwaltungsgebühr der Treuhänderin	150 000	150 000	150 000 119 638
Erläuterungen:			
Gebühren für die Verwaltung von Darlehen an Gemeinden oder Ge-			
meindeverbände durch die Landesbank Hessen-Thüringen. Die Gebühr			
wird vom insgesamt ausgeliehenen Kontenstand der Abteilungen A			
und B berechnet. Sie beträgt bei einem Kontenstand bis zu 300 Mio DM 0,04 DM 0,04 DM			
danach bis zu 600 Mio DM 0,04 DM 0,04 DM 0,03 DM			
danach bis zu 900 Mio DM 0,02 DM 0,02 DM			
für den darüber hinausgehenden			
Kontenstand 0,01 DM 0,01 DM			
Veranschlagt ist der Teilbetrag, der auf die Darlehen aus Abt. A			
entfällt.			
Ausgaben für den Schuldendienst			
ŭ			
575 01 111 Zinsen für Kreditmarktmittel			
Erläuterungen:575 01/595 01			
Hier wird der Schuldendienst für die bei 325 01 aufgenommenen bzw.			
veranschlagtenKredite ausgewiesen.			
575 02 111 Geldbeschaffungskosten			
J			
Erläuterungen:			
Geldbeschaffungskosterfallen nicht an.			
505.04 444 Tilgungen für Kreditmerktmittel			
595 01 111 Tilgungen für Kreditmarktmittel			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben) Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände nach § 6 InvFondsG

853 01	111	für Schulen der Grundstufe einschl. Eingangsstufe	 1	 10 000
853 02	111	für Sonderschulen	 	
853 04	111	für Schulen der Sekundarstufe II	 	
853 05	111	für Schulen der Sekundarstufe I	 1	 90 250
853 06	111	für Berufsschulen	 	
853 09	111	für Wirtschaftseinrichtungen von Ganztagsschulen	 	

Zu 853 01 - 853 09 - Gemäß § 6 InvFondsG-

Die projektbezogeneFörderungdes Schulbaus ist abgeschlossen.

Die Haushaltsstellendienen der Abwicklung.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	DM	DM
1999 2000 2001 2002 2003ff	4 000 000 	8 000 000
Gesamtverpflichtung	4 000 000	8 000 000

Die Verpflichtungsermächtigungenerhöhen sich um den Betrag, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt zur Förderung von Infrastrukturmaßnahmen in Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgenmit zinslosen Darlehen.
Die Darlehensförderung ergänzt die bei Kap. 07 02 - ATG 73 veranschlagten Mittel.

Aus eingegangenenVerpflichtungenbzw. aus Verpflichtungsermächtigunger(VE) werden fällig (in TDM):

im Haushaltsjahr

	1998	1999	2000	2001	2002 ff
- VE 1995	4 000				
- VE 1996	8 000	4 000			
- VE 1997	8 000	8 000	4 000		
- VE 1998 (neu)		8 000	4 000		
- VE 1999 (neu)			3 000		
Summe	20 000	20 000	11 000		

Verpflichtungsermächtigung

-		
Haushaltsjahr	DM	DM
1999 2000	6 000 000	5 000 000 5 000 000
2001	6 000 000	3 000 000
2002 2003ff	 	
Gesamtverpflichtung	12 000 000	10 000 000

Die Verpflichtungsermächtigungenerhöhen sich um den Betrag, um den die tatsächlicheingegangenen Verpflichtungenhinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt zur Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe mit zinslosen Darlehen.

Die Darlehensförderung ergänzt die bei Kap. 1732 - 88302 veranschlagten Mittel.

Aus eingegangenenVerpflichtungenbzw. aus Verpflichtungsermächtigunger(VE) werden fällig (in TDM):

im Haushaltsjahr

	1998	1999	2000	2001	2002 ff
- VE 1996	5 000	2 000			
- VE 1997	5 000	5 000	1 500		
- VE 1998 (neu)		5 000	5 000		
- VE 1999 (neu)			6 000	6 000	
Summe	10 000	12 000	12 500	6 000	

Besondere Finanzierungsausgaben

981 01 111 Erläuterunge Nach § 4 InvF		31 000 000	36 000 000	52 850 000 73 200 000
	Gesamtausgaben	71 150 000	76 150 000	83 000 000 81 220 788

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Abschluß Abteilung A

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			
1	Eigene Einnahmen	71 150 000	76 150 000	83 000 000 93 111 671
2	Übertragungseinnahmen			
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen			
Ges	samteinnahmen	71 150 000	76 150 000	83 000 000 93 111 671
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	150 000	150 000	150 000 119 638
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben			
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	40 000 000	40 000 000	30 000 000 7 901 150
9	Besondere Finanzierungsausgaben	31 000 000	36 000 000	52 850 000 73 200 000
Ges	samtausgaben	71 150 000	76 150 000	83 000 000 81 220 788
Zus	chuß/überschuß			 11 890 883

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Hessischer Investitionsfonds - Wirtschaftsplan - Abteilung B

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119 52 111	Vermischte Einnahmen			
162 02 111	Zinsen aus angelegten Fondsbeständen der Abteilung B	2 300 000	2 300 000	2 240 000
Erläuterunge Die Beträge si	en:162 02 - Nach § 14 InvFondsG- ind geschätzt.			1 759 732
173 02 111	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	92 000 000	90 000 000	88 000 000 101 741 450
In den Ha	en:17302 - Nach §§ 11, 12 und 13 InvFondsG- ushaltsjahren 1994 bis 1997 wurden Ansparverträge en, die je am 1. Januar 1998 bis 2001 fällig werden und zu tilgen sind.			101 741 450
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen außer für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
253 01 111	Ansparleitsungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	38 000 000	46 000 000	37 000 000
Erläuterunge	n:253 01 - Nach § 12 und 13 InvFondsG-			42 434 542
253 02 111	Sonderbeitrag für vorzeitige Darlehensauszahlung .			

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

	i manzierungseinnannen)			
332 03 111	Zuführung aus Kap. 17 20 - 883 01 für Abteilung B (Kommunaler Finanzausgleich)			
Erläuterunge	n:332 03/332 04 - Nach §§ 3 und 4 InvFondsG-			
332 04 111	Zuführung aus Kap. 17 50 - 883 01 für Abteilung B (Landeshaushalt)			1 160 000 1 540 000
351 02 111	Entnahme aus Deckungsrücklage der Abteilung B .		60 000 000	
Deckungsrück men für die	e n: erungen zu 919 01. Die Entnahme aus der klage ist in der Höhe notwendig, in der die übrigen Einnah- Auszahlung der fälligen Darlehen nicht ausreichen. Im 1998 ist eine Entnahme vorgesehen.			4 757 293
381 02 111	Zuführung aus Abteilung A des Investitionsfonds	31 000 000	36 000 000	52 850 000
Erläuterunge	n:381 02 - Nach § 4 InvFondsG-			73 200 000
	Gesamteinnahmen	163 300 000	234 300 000	181 250 000 225 433 017

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

AUSGABEN

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungenzu 538 01.

Veranschlagt ist der Teilbetrag, der auf die Darlehen aus Abt. B entfällt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)

653 01 111 Vergütung nach § 15 InvFondsG - -- --

60 000 000

55 000 000

55 000 000 59 307 000

Erläuterungen: 653 01 - Nach § 15 InvFondsG-

Nach § 15 InvFondsG wird für Darlehen ein Bonus gezahlt, die bei Fälligkeit nicht in Anspruch genommen werden.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

853 31 111 Darlehen an Gemeinden oder Gemeindeverbände nach § 11 InvFondsG für kommunale Investitionen

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und -soweit erforderlichim Benehmen mit dem zuständigen Fachministerium - folgende

Verpflichtungeneinzugehen: Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	DM	DM
1999		
2000		
2001		
2002		60 000 000
2003ff	60 000 000	
Gesamtverpflichtung	60 000 000	60 000 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Zu 853 31
Durch verbindliche Zusage sind bzw. sollen gebunden werden:

Durch verbindlicheZusage sind bzw. sollen gebunden werden:								
	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
Zu Lasten des Kontingents								
1994	55,0							
1995		60,0						
1996			60,0					
1997				60,0				
1998					60,0			
1999						60,0		
Summe	55,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0		
nach § 12 Ir	Gemeinden oder Gemeinde nvFondsG für kommunale I	nvestitio-	103 000 000	179 00	00 000	126 000 000 165 871 543		

Erläuterungen:

Die Mittel sind für Darlehen mit verkürzter Ansparzeit bestimmt (Schulbaupauschaldarlehemach § 4 Investitionszuweisungsverordnung vom 21. Juli 1992 - GVBI. I S. 363 und projektbezogene Darlehen einschließlich Umweltsanierungsmaßnahmen).1998 stehen von den Mitteln einmalig 60 Mio DM für Schulbausanierungenbereit.

Erläuterungen:

Leertitel.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 111 Zuführung an Rücklage der Abteilung B -- -- --

Erläuterungen:919 01 (vgl. Erläuterungenzu 351 02)

Soweit die Erträge der Abteilung B die Ausgaben übersteigen, werden sie einer Rücklage zugeführt. Diese ist aufzulösen, soweit Darlehen aus Abteilung B gezahlt werden und die Einnahmen nicht ausreichen, um die Zahlungsverpflichtungerzu erfüllen.

981 02 111 Zuführung an Abteilung A des Investitionsfonds . . .

Erläuterungen:

Leertitel - Nach § 4 InvFondsG.

Gesamtausgaben	163 300 000	234 300 000	181 250 000
			225 433 017

Kapitel Titel	itel ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	SOLL 1997
	ERLÄUTERUNGEN	1999 DM	1998 DM	IST 1996 DM

Abschluß Abteilung B

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben			<u></u>
1	Eigene Einnahmen	94 300 000	92 300 000	90 240 000 103 501 182
2	Übertragungseinnahmen	38 000 000	46 000 000	37 000 000 42 434 542
3	Vermögenswirksame und besondere			
	Finanzierungseinnahmen	31 000 000	96 000 000	54 010 000 79 497 293
Ges	samteinnahmen	163 300 000	234 300 000	181 250 000 225 433 017
4	Persönliche Verwaltungsausgaben			
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	300 000	300 000	250 000 254 474
	Ausgaben für den Schuldendienst			
6	Übertragungsausgaben			
7	Bauausgaben			
8	Sonstige Investitionsausgaben	163 000 000	234 000 000	181 000 000 225 178 543
9	Besondere Finanzierungsausgaben			
Ges	samtausgaben	163 300 000	234 300 000	181 250 000 225 433 017
Zus	chuß/überschuß			

Allgemeine Finanzverwaltung Anlage VIII - Anlage zu Kap. 17 04 (121 01 bis 121 33)

Beteiligungendes Landes Hessen

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital	Beteiligung des Nennwert	Landes	Gewinnaus- schüttungen	Gewinnaus- schüttungen
	DM	DM	v.H.	1999 DM	1998 DM
Zu 121 11					
Deutsche Genossenschaftsbank,Frankfurt am Main	2 533 920 000	200 000	0,008	5 500	5 500
WirtschaftsförderungHessen Investitionsbank AG Hessische Landesentwicklungs-und	30 000 000	30 000 000	100,00		
Treuhandgesellschaft(HLT), Wiesbaden Kreditanstaltfür Wiederaufbau, Frankfurt am Main	1 000 000 000	32 010 000	3,20		
eingezahlt		17 460 000	1,75		
Zusammen	<u></u>			5 500	5 500
Zu 121 12					
Frankfurter Siedlungs-GmbH, Frankfurt am Main	28 951 000	3 959 500	13,68		
GWH GemeinnützigeWohnungsgesellschaftmbH Hessen, Frankfurt am Main	109 000 000	97 929 600	89,84		
Hessische Gemeinnützige Aktiengesellschaftfür Kleinwohnungen (HEGEMAG), Darmstadt	11 300 000	6 886 000	60,94	238 427	238 427
WOHNSTADT Stadtentwicklungs-und WohnungsbaugesellschaftHessen mbH, Kassel	66 753 000	48 406 000	72,52		
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und EntwicklungsgesellschaftmbH, Frankfurt am Main	214 869 000	87 497 800	40,72	2 120 728	2 120 728
Zusammen				2 359 155	2 359 155
Abgerundet				2 359 100	2 359 100
Zu 121 21					
Hessische LandgesellschaftmbH, Kassel	7 050 000	3 567 040	50,60		
Zu 121 23					
Lotterie-TreuhandgesellschaftmbH Hessen, Wiesbaden	9 043 400	9 043 400	100,00	2 640 000	2 640 000
Süddeutsche Klassenlotterie, München *) Der Gewinnanteil des Landes ist bei Kap. 17 16 - 123 01 veranschlagt. Die Ge- winnausschüttungen 1998 und 1999 betragen jeweils 20 000 000 DM und das Ist 1996 18 847 796 DM.	1 000 000	150 000	15,00	*)	*)
Zusammen				2 640 000	2 640 000

Allgemeine Finanzverwaltung Anlage VIII - Anlage zu Kap. 17 04 (121 01 bis 121 33)

Titel		Beteiligung des	Landes		
Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital	Nennwert		Gewinnaus- schüttungen 1999	Gewinnaus- schüttunger 1998
	DM	DM	v.H.	DM	DM
Zu 121 31					
Bergsträßer Winzer eG, Heppenheim		12 000			
BerufsbildungswerkSüdhessen gem. GmbH, Karbe		25 000	50,00		
BlutspendedienstHessen des Deutschen Roten	6 570 000	2 190 000	33,33		
Kreuzes gem. GmbH, Frankfurt am Main					
Deutsche Baurevision AG, Berlin	1 200 000	36 000	3,00		
Deutsches Institut für tropische und	314 700	50 000	15,88		
subtropische Landwirtschaft GmbH, Witzenhausen	E0 000	25.000	E0.00		
documenta und Museum Fridericianum	50 000	25 000	50,00		
VeranstaltungsgesellschaftmbH, Kassel ekz-Einkaufszentralefür Bibliotheken GmbH,	4 260 000	360 000	8,45		
Reutlingen	4 200 000	300 000	0,43		
FachinformationszentrumKarlsruhe,Gesellschaft	92 000	2 000	2,17		
für wiss. techn. Information mbH, Karlsruhe	02 000	2 000	_,		
FIDT Fördergesellschaftfür innovative Dienst-	101 000	5 000	4,95		
leistungen und Techniken mbH, Kassel			,		
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft	320 000	20 000	6,25		
und Unterricht gemeinn. GmbH, Grünwald					
Gebietswinzergenossenschaft"Rheingau" eG,		11 200			
Eltville					
GMD-ForschungszentrumInformationstechnik	60 000	2 000	3,33		
GmbH, Bonn					
Gesellschaftfür SchwerionenforschungmbH,	100 000	10 000	10,00		
Darmstadt					
Grube Messel VerwaltungsgesellschaftmbH, Wies-	50 000	50 000	100,00		
baden	50.000	50.000	400.00		
Grundstücksentwicklungsgesellschaftnbh	50 000	50 000	100,00		
Hessen-Energie Gesellschaftfür rationelle	3 000 000	2 120 000	70,67		
EnergienutzungmbH, Wiesbaden Hessische Kultur GmbH, Wiesbaden	50 000	50 000	100,00		
Hessische Landesbahn GmbH, Wiesbaden	12 630 000	12 630 000	100,00		
Hessische Zucht- und Absatzgenossenschaftfür	12 030 000	240	100,00		
Schweine eG, Kassel		240			
Hess. Zucht- und Absatzgen. für Schafe und		500			
Ziegen e. G., Kassel					
HLT Gesellschaftfür Forschung, Planung, Ent-	1 500 000	825 000	55,00		
wicklung mbh, Wiesbaden					
Hochschul-InformationssystemGmbH, Hannover	96 000	4 000	4,16		
Infoconsult Hessen GmbH, Wiesbaden	51 000				
Institut für den wissenschaftlichenFilm gem.	100 000	10 000	10,00		
GmbH, Göttingen					
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	50 000	30 000	60,00		
Internationales Begegnungs- und Forschungszen-	100 000	20 000	20,00		
trum für Informatik (IBFI) Schloß Dagstuhl					
gem. GmbH, Wadern	160 000	0.000	F 00		
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main	160 000	8 000	5,00		
Geschäftsführungs-GmbH, Frankfurt am Main	50 000	25 000	50,00		
Kassel University Press GmbH, Kassel Kunst- und Ausstellungshalleder Bundesrepu-	82 000	25 000	50,00 2,44		
blik Deutschland GmbH, Bonn	02 000	2 000	۷,44		
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	350 000 000	140 000 000	40,00	4 000 000	4 000 000
Milchwerke Fulda-LauterbacheG, Fulda	000 000 000	71 400	+0,00		
Moha-MilchversorgungFrankfurt/MaineG,		26 400			
Frankfurt am Main		_0 100			

Allgemeine Finanzverwaltung Anlage VIII - Anlage zu Kap. 17 04 (121 01 bis 121 33)

Titel		Beteiligung des	Landes		
Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital	Nennwert		Gewinnaus- schüttungen 1999	Gewinnaus- schüttungen 1998
	DM	DM	v.H.	DM	DM
Münchener HypothekenbankeG, München		100		6	6
Nordhessisches Landestheater Marburg GmbH, Maburg	r- 50 000	25 000	50,00		
Raiffeisen WarengenossenschafteG, Frankfurt am Main		10 000			
RaiffeisenbankKirchhain e.G., Kirchhain		50 000			
Rhein-Main-VerkehrsverbundGmbH, Hofheim	1 350 000	50 000	3,70		
RVF Raiffeisen Vieh und Fleisch Hessen eG, Bad Hersfeld		5 000	,		
Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim		14 238			
Süddeutsche		42 260			
ZuckerrübenverwertungsgenossenschafeG, Stutt- gart					
TrägergesellschaftDeutscher Pavillon mbh, Hannover	113 300	2 000	1,77		
Trans MIT Gesellschaftfür Technologietransfer mbH, Gießen	90 000	10 000	11,11		
TÜH Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	30 000 000	13 500 000	45,00		
Uni-GbR Trans MIT, Gießen	5 000	5 000	100,00		
Verkehrsverbundund Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	70 000	10 000	14,29		
WindenergieparkVogelsberg GmbH, Friedberg	100 000	50 000	50,00		
Zucht- und BesamungsunionHessen e. G., Alsfeld		2 213			
Zusammen Abgerundet				4 000 006 4 000 000	4 000 006 4 000 000
Zu 121 32					
Flughafen Frankfurt am Main AG, Frankfurt am Main	1 000 000 000	452 400 000	45,24	15 600 000	15 600 000
Zu 121 33 Hessische Industriemüll GmbH, Wiesbaden	57 925 000	16 250 000	28,05	2 112 400	1 406 600